



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1887/88

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-994289](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-994289)

1

M A N N H E I M.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 2. Oktober 1887.



1. Vorstellung.
Abonnement A.

Merlin.

Oper in 3 Akten von Karl Goldmark. Text von Siegfried Lipiner.

Artus, König der Briten	Herr Knapp.
Ginevra, seine Gemahlin	Fräul. De Vant.
Modred, sein Nefte,	Herr Erl.
Lancelot,	Herr Starke.
Gawein,	Herr Schilling.
Glendower, Schloßvogt.	Herr Ditt.
Merlin	Herr Götjes.
Biviane	Fräul. Mohor.
Bedwyr, ein Ritter	Herr Großer.
Die Fee Morgana	Frau Seubert.
Der Dämon	Herr Mödinger.

Ritter und Krieger, Volk, (Männer, Frauen, Mädchen,) Geister, die Jungfrauen Bivianes.
Die Handlung spielt in Wales, nahe der Hauptstadt Karleon.

Im II. Akte: Geisterreigen arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von derselben, den Damen des Ballets und den Kindern.

Die gesammte neue decorative Ausstattung ist von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer entworfen und ausgeführt;
die neuen Costüme sind von Herr Garderobeinspector Ratterer hergestellt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kaffeneröffnung halb 6 Uhr.

Große Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 "
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 "	Gallerieloge	1.— "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 "	Galerie	—50 "
Stehplätze im Parquet	2.50 "		

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Montag, den 3. Oktober 1887. (Abonnement A)

Neu einstudirt:

„Wohlthätige Frauen“.

Luftspiel in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

MANHEIM.

2

(Großherzoglich) Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

2. Vorstellung.

den 3. Oktober 1887.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Wohlthätige Frauen.

Ein Lustspiel in vier Akten von Adolf L'Arronge.

Major Rudolf von Rodet	Herr Bassermann.
Clementine, verwitwete Geheimrätin von Praß, seine Schwester	Frau Jacobi.
Emil von Praß, deren Sohn	Herr Rodius.
Generalfin Weißling	Frl. v. Nothenberg.
Frau von Sänger	Frau Bärtich.
Frau Commerzienrätin Marcus	Frau Schilling.
Frau Banquier Friedheim	Fräul. Schell.
Fräulein von Sprossen	Fräul. Böhl.
Stadtrath Kiesel	Herr Neumann.
Reutier Süßholz	Herr Grahl.
Kirchenvorsteher Wurm	Herr Großer.
Friedrich Wöpsel, Lederhändler	Herr Stein.
Ottile, seine Frau	Frau Rodius.
Julius, ihr Sohn	Emilie De Lant.
Matha Stein, Erzieherin der Adoptivtochter des Majors	Fräul. Blanche.
Hans Werner, Diener des Majors	Herr Eichrodt.
Anna, seine Frau	Frl. Grabowska, als Gast.
Hubert.	Herr Bauer.
Marie, Dienstmädchen bei Wöpsel	Fräul. Wagner.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätin	Fräul. Weyer.
Frau Seibold	Fräul. De Lant.
Ein Fleischer	Herr Strubel.

Ort der Handlung: Eine große Residenz.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Kadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Besorgerung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 5. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Die weiße Frau.“

Oper in 3 Akten. Musik von Boyeldieu.

M 272.50

MANNNHEIM.

3

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

3. Vorstellung.

den 5. Oktober 1887.

Abonnement B.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von R. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormal's Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Möbbling.
Anna seine Mündel	Fräul. Prohast.
Georges Crown, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Sorger.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Seubert.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Ditt.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.
Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Bitte welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 7. Oktober 1887. (Abonnement A)

„Der Probepfeil.“

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Vogumil Krasinsky Herr Alfred Biehler vom Stadttheater in Augsburg a. G.

16.307

MAN N H E I M.

4

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

4. Vorstellung.

den 7. Oktober 1887.



Abonnement A.

Der Probeppfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Karl Graf Dohnegg	Herr Neumann.	Charlotte von Brauneck	Frau Schilling.
Gräfin Alexandra	Frl. v. Rothenberg.	Lilly von Strehlen	Fräul. Wagner.
Beata, deren Tochter	Frau Robius.	Alice von Hohenfels	Fräul. De Lanf.
Hortense von Walnack	Frau Jacobi.	Ferdinand Kammerdiener des Barons	Herr Moser.
Baron Leopold von der Egge	Herr Jacobi.	Wilhelm, Diener beim Grafen	Herr Schilling.
Hellmuth, sein Nefse	Herr Robius.	Franz, Diener beim Grafen	Herr Wensauer.
Bogumil Krasinski, Pianist	*	Josef, Stubenmädchen	Herr Frickinger.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Herr Stein.	Pauline, Stubenmädchen	Fräul. Schubert.
Spiztmüller, Professor am Conservatorium	Herr Grosser.	Damen der Gesellschaft	Frau Ehrenberg.
Asta Wallboth, Sängerin	Frl. Grabowska.		Fräul. Weyer.
Graf Longueville	Herr Eichrodt.		Fräul. Anieriem.
Major von Lantwitz	Herr Bauer.		Fräul. Böhl.
Melanie von Brauneck	Fräul. Schelly.		

* Bogumil Krasinsky . Herr Alfred Biehler, vom Stadttheater in Augsburg a. O.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— " "	Gallerieloge	— .80 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 " "	Gallerie	— .40 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, den 9. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Der Prophet.“

Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

118460

MANNHEIM.

5

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

5. Vorstellung.

den 9. Oktober 1887.

Abonnement B.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musi von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Götjes.	Erster	Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frau Seubert.	Zweiter		Herr Pirl.
Bertha, dessen Braut	Frau Groß.	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, } Wiedertäufer	Herr Mödinger.	Erster	Chorknabe	Fräul. Wagner.
Matthies, }	Herr Dittl.	Zweiter		Fräul. Schelly.
Jonas, }	Herr Grahl.	Bauern	Herr Peters.	
Graf Oberthal	Herr Knapp.	Erste	Bäuerin	Herr Strubel.
Erster } Kriegshauptmann	Herr Starke I.	Zweite		Fräul. Schubert.
Zweiter }	Herr Sachs.	Ein Krieger		Fräul. Böhl.
				Herr Moser

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Im II. Akt: **Ländler**, getanzt von den Damen des Ballets.

Im III. Akt: **Redowa**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben, den Fräulein Arno und den Damen des Ballets.

Im V. Akt: **Bachanale**, getanzt von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Die verehrl. Sperritz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Min. vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billets welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, den 10. Oktober 1887. (Abonnement B)

Neu einführt:

„Die bezähmte Widerspenstige“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardtstein.

16577 80

MAN N H E I M.

6

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

6. Vorstellung.

den 10. Oktober 1887.



Abonnement B.

Neu einführt:

Die bezeichnete Widerspänstige

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Neumann.
Katharina } seine Töchter	Fräul. Woytasch.
Bianca }	Fräul. Blanche.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	Herr Rodius.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Bassermann.
Gremio } Bianca's Freier	Herr Bauer.
Hortensio }	Herr Stein.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Zietzsch.
Grumio } Petruchio's Diener	Herr Großer.
Curtis }	Herr Eichrodt.
Promio	Herr Starke.
Ein Schneider	Herr Ditt.

Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge . . . . .	.90 " "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Galerie . . . . .	.50 " "
Sitzplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 23		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Kadenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billetz welche sichere Veranordnung garantieren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 12. Oktober 1887. (Abonnement A.)

„Margarethe“.

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

16648 10

MAN N H E I M.

7

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

7. Vorstellung.

den 12. Oktober 1887.

Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	.	Herr Mödinger.
Margarethe	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Mohor.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Martha Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	.	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Siebel,) Studenten	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Brander, )	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster	.	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter	.	.	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke II.
Vierter	.	.	.	.	.	.	.	Herr Wensauer.
Ein Geist	.	.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musikanten, Volk, Engel.

Im 2. Akt: *Walzer*, arrangirt von Frau Gutschal und ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Donnerstag, den 13. Oktober 1887. (Abonnement B)

„Das Glöckchen der Eremiten.“

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Maillart.

MAN N H E I M.

8

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

8. Vorstellung.

den 13. Oktober 1887.

Abonnement **B.**



Das Glöckchen des Eremiten.

[Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen des Lockroy und Carmon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Grahl.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Deckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Loge sind beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Rang	Mark 1.40 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "	Reserveloge des 3. Rang	1.— "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	3.— "	Gallerieloge	80. "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	2.40 "	Gallerie	40. "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Bilet: welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 14. Oktober 1887. (Abonnement **A.**)

„Goldfische“.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schoenthan und Gustav Kadelburg.

MANHEIM.

8

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

8. Vorstellung.

den 13. Oktober 1887.

Abonnement B.

Eingetretener Hindernisse wegen, statt der angekündigten Oper
„Das Glöckchen des Eremiten“:

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Hans Städinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Möbbling.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Ditt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Städinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster } Schmiedegeselle	Herr Starke.
Zweiter }	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.—
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.—	Gallerieloge	80.—
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40	Gallerie	40.—
Stehplätze im Parquet	2.40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei 13 1. 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 14. Oktober 1887. (Abonnement A.)

„Goldfische“.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schoenthau und Gustav Kadelburg.

MAN N H E I M.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

9. Vorstellung.

den 14. Oktober 1887.

Abonnement A.



Goldfische.

Aufspiel in 4 Akten, von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Joachim v. Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Baffermann.
Martin Winter	Herr Großer.
Emmy, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Josephine von Pöcklaar	Frau Rodius.
Wolf von Pöcklaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Kofwitz	Frl. Woytasch.
Hans Roland	Herr Rodius.
Stettendorf	Herr Stein.
von Kallern, Lieutenant	Herr Biehler a. G.
Malvine, Kammermädchen	Frl. De Vant.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst v. Felsen	Herr Kirchner.
Guttmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Abwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, den 16. Oktober 1887. (Abonnement A.)

„Der Freischütz.“

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. von Weber.

MANNHEIM.

10

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

10. Vorstellung.

den 16. Oktober 1887.

Abonnement A.



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.	Fürstliche Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Bauer.	Ein Eremit	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Mohor.	Brantjungsfern	Herr Stein.
Kennchen ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's	Herr Mödler.		Herr Ditt.
Max, zweiter Jägerbursche Diensten	Herr Götjes.		Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Schell.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Moser		Fräul. Knieriem.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brantjungsfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke.
2. " a. Jagdzimmer in einem fürstl. Schlosse.
b. Wolfsschlucht.
3. Abtheilung: a. Agathen's Stübchen.
b. Fürstliches Jagdlager im Walde.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, den 17. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Freund Fritz.“

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann-Chatrion.

MAN N H E I M.

10

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

10. Vorstellung.

den 16. Oktober 1887.

Abonnement A.



Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovice Halévy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stiersechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Röbbling.
Morales, Sergeant	Herr Starke.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frau Groß.
Dancairo, } Schmuggler	Herr Starke.
Remendato, }	Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Fräul. Wagner.
Mercédès, }	Fräul. Schubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Stein.
Offiziere	Herr Eichrodt.
Ein Soldat	Herr Tietzsch.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperresitz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Renstadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau 11 Uhr 23	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B L 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, den 17. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Freund Fritz.“

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkman-Chatriane.

№. 312.

MANNHEIM.

11

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

11. Vorstellung.

den 17. Oktober 1887.

Abonnement **B.**



Freund Fritz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Hermann-Chatrian.

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Bassermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Eichrodt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Großer.
Christel, Wächter	Herr Ditt.
Susel, dessen Tochter	Frau Robius.
Josef, Zigeuner	Herr Stein.
Katherin, Wirthschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute in Elsaß.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billets welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 19. Oktober 1887. (Abonnement **A.**)

„Der Troubadour.“

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Ab 273.60

MAN N H E I M.

12

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

12. Vorstellung.

den 19. Oktober 1887.

Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich. Musik von G. P. T. v. Flotow.

Alessandro Stradella	Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Malvolio, {	Herr Ditt
Barbarino, { Banditen	Herr Grahl.

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.
Im ersten Acte: **Tarantella**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz't von Fräul. Arno, Fr. Kromer und den Damen des Ballets.

Im zweiten Acte: **Pas-de-cinq**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanz't von den Fräul. Arno, Kromer, Boneberg, Lipp und Hinfert.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende vor 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp. — Frau Gutenthal.

Kleine Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. I. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 21. Oktober 1887. (Abonnement B)

„Viel Lärm um Nichts.“

Luftspiel in 3 Acten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl von Holtei.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 20. October 1887, Abends 7 Uhr

I^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 20. October 1887:

I^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.
Unter gefälliger Mitwirkung der
Frau Dr. Maria Wilhelmj aus Wiesbaden (Gesang).
Herr Alexander von Siloti (Klavier).

PROGRAMM.

- 1) Anton Bruckner. *Symphonie* No. 7 in E-dur.
(König Ludwig II. gewidmet.) Zum 1. Male.
I. Satz: Allegro moderato. II. Satz: Adagio. III. Satz:
Scherzo (sehr schnell). IV. Satz: Finale (bewegt doch
nicht schnell).
- 2) L. v. Beethoven. *Arie „Ah perfido“*. Grosse Scene und
Arie für Sopran mit Orchester.
Frau Dr. M. Wilhelmj.
- 3) Schubert-Liszt. *Wanderfantasie* für Pianoforte mit
Orchesterbegleitung.
Herr A. v. Siloti.
- 4) a. J. Brahms. „*Liebestreu*“
b. R. Schumann. „*Mondnacht*“
c. A. Förster. „*Ich liebe dich*“ } Frau Dr. M. Wilhelmj.
- 5) a. F. Chopin. „*Nocturne*“ (cis-moll) } Herr A. v. Siloti.
b. C. Taussig. „*Zigeunerweisen*“ }
- 6) L. v. Beethoven. *Ouverture* zu „Egmont“.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur auf dem Hof-
Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze in und ausser Abonne-
ment, ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel,
in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Donecker und Abends
an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets:	
Ein Stehplatz im Saal	M. 11.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 7.

Preise der Einzelbillets:	
Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau.
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 15 „ Mannheim „ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
„ 10 „ 12 „ „ Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestrasse bei B 1, 1.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

M 315. 50

MAN N H E I M.

13

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

13. Vorstellung.

den 21. Oktober 1887.

Abonnement B.

Biel Lärm um Nichts.

Luftspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Eichrodt.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Tietzsch.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Rodius.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Bassermann.
Leonato, Gouverneur	Herr Neumann.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Fräul. Blanche.
Beatrice, seine Nichte	Fräul. Woytasch.
Margaretha	Fräul. De Lant.
Ursula	Fräul. Schelly.
Borachio,	Herr Grahl.
Conrad,	Herr Starke.
Ambrosius,	Herr Großer.
Cyprian,	Herr Ditt.
Ein Schreiber	Herr Kirchner.
Franziskus, ein Mönch	Herr Jacobi.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Schilling.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Moser.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.

Scene: Messina.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandal	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Sonntag, den 23. Oktober 1887. (Abonnement B.)

Neu einstudirt und neu inscenirt:

„Gök von Verlichingen“

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in fünf Akten von Göthe (nach der Heidelberger Handschrift).

1806.25

MANHEIM.

14

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

14. Vorstellung.

den 23. Oktober 1887.

Abonnement B.



Neu einstudirt und neu inscenirt:

Bötz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Schauspiel in fünf Akten von Göthe (nach der Heidelberger Handschrift).

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Eichrodt.	Bamberg'sche Reiter	Herr Starke.
Bötz von Berlichingen	Herr Bassermann.	Mehler,	Herr Semes.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Sievers,	Herr Mödinger.
Karl, sein Sohn	Emilie De Lant.	Bauern	Herr Grahl.
Marie, seine Schwester	Fräul. Blanche.	Kohl,	Herr Kirchner.
Georg, Götzens Knappe	Frau Robius.	Lin,	Herr Schilling.
Der Bischof von Bamberg	Herr Eichrodt.	Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Tietsch.
Adelheid von Waldorf	Fräul. Woytasch.	Nürnberg'sche Kaufleute	Herr Peters.
Adalbert von Weislingen	Herr Robius.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Schilling.
Franz, sein Knappe	Herr Stury.	Zigeuner-Mutter	Herr Moser.
Der Abt von Fulda	Herr Ditt.	Zigeuner-Knabe	Frau Jacobi.
Olearius, beider Rechte Doktor	Herr Tietsch.	Zigeuner-Mädchen	Fräul. De Lant.
Liebetraut	Herr Grahl.	Kaiserlicher Rath	Frl. Grabowska.
Hans von Selbig	Herr Jacobi.	Rathsherr von Heilbronn	Herr Ditt.
Franz von Sickingen	Herr Biehler a. G.	Ein Gerichtsdienner	Herr Kraze.
Bruder Martin, Mönch	Herr Bauer.	Ein Schreiber	Herr Strubel.
Bartel von Wanzelau,		Schankwirth	Herr Peters.
Hauptmann	Herr Großer.	Kellner	Herr Orth.
Blitzkopf, Offizier	Herr Stein.	Kläger	
Verse,	Herr Neumann.	Rächer	des heimlichen Gerichtes
Fand,	Herr Moser	Erster Vote	
Peter,	Herr Pirt.	Zweiter Vote	
Götzens Reiter			

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührerische Bauern. Behnrichter.

Die neuen Decorationen sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die neuen Kostüme sind von Herrn Garderobe-Inspector Johann Ratterer angefertigt.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Montag, 24. Oktober. (15. Vorst. Abonnement A.)

„Der Postillon von Lonjumeau.“

Oper von Adam.

16306 45

MAN N H E I M.

15

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

15. Vorstellung.

den 24. Oktober 1887.



Abonnement A.

Der

Postillon von Conjumeau.

Komische Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswik. Musik von Adolf Adam.

Personen der ersten Abtheilung.

Chapelou, Postillon	Herr Erl.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Fräul. Prohaska.

Bauern und Bäuerinnen — Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung.

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Erl.
Alcindor, } Coriphäen der Oper	Herr Ditt.
Bourdon, }	Herr Mödler.
Frau von Latour	Fräul. Prohaska.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lanf.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussee Bediente.
Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontaineblau. Zeit 1766.

Einlage des Saint Phar im III. Akt:

„Gute Nacht du mein herziges Kind“ von Franz Abt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise und zwar Sperrsit M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billele welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Dienstag, den 25. Oktober 1887

(Volksvorstellung).

„Ein Wintermärchen“.

Schauspiel in 4 Akten von Shakespeare. Musik von F. von Flotow.
(Anfang 7 Uhr.)

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

1121 40

MANNHEIM.

16

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

1. Vorstellung.

den 25. Oktober 1887.

Außer Abonnement.

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten

Ein Wintermärchen.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare. Für die deutsche Bühne neu übersezt und bearbeitet von Franz Dingelstedt.
Musik von F. v. Flotow.

Leontes, König von Sizilien	Herr Neumann.	Erste) Frau Hermione's.	Fräul. Schelly.
Hermione, dessen Gemahlin	Fräul. Woytatsch.	Zweite)	Frau Bärtich.
Mamilius) beider Kinder	Isabella Landes	Lityrus, ein Schäfer	Herr Großer.
Perdita)	Fräul. Grabowka.	Mopius, dessen Sohn	Herr Stein.
Polygenes, König von Arkadien	Herr Eichrodt.	Dorkas, Schäferin	Fräul. De Lanf.
Florizel, dessen Sohn	Herr Rodius.	Autolykus, ein Gauner	Herr Grahl.
Camillo,	Herr Tietzsch.	Der Älteste eines Gerichtshofes	Herr Moser.
Antigonos,) sizilianische Hofherren	Herr Jacobi.	Oberpriester Apollo's	Herr Ditt.
Kleomenes)	Herr Bauer.	Kerkermeister	Herr Peters.
Dion,	Herr Kraz.	Ein Diener des Mamilius	Herr Starke.
Pauline, Gemahlin des Antigonos	Frau Jacobi.	Ein Schreiber	Herr Schilling.

Hofleute. Richter. Priester und Priesterinnen. Schäfer und Schäferinnen. Volk. Wachen. Diener, etc.

Schauplatz: Im ersten, zweiten und vierten Aufzuge: Syrakus, die Hauptstadt von Sizilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zeitraum von 17 Jahren.

Vorkommende Tänze: Im 1. Akte: **Waffentanz**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von derselben, dem Fräul. Arno und den Damen des Ballets.

Im 3. Akte: **Schäfertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von den Damen des Ballets und den Kindern.

Anfang sieben Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark —.80 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 1.50 "	Logen des dritten Ranges	" —.50 "

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Reserve-Loge III. Rangs	per Platz M. —.40
Sperrsitze i. Parquet u. Reserve-Loge II. Rangs	" " 1.—	Gallerieloge	" " —.30
*Stehplätze im Parquet	" " —.70	Gallerie	" " —.20
Parterre- u. Res.-Loge II. Rangs hint. Raum	" " —.50		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Abwartige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Mittwoch, den 26. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Wohlfähige Frauen“.

Lustspiel in 4 Akten von Adolf L'Arronge.

Ab. 256

MANHEIM.

17

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

16. Vorstellung.

den 26. Oktober 1887.

Abonnement B.

Wohlthätige Frauen.

Lustspiel in vier Akten von Adolfs L'Arronge.

Major Rudolf von Rodet . . . Herr Bassermann.
Clementine, verwitwete Geheimrätthin
von Praß, seine Schwester . . . Frau Jacobi.
Emil von Praß, deren Sohn . . . Herr Rodius.
Generalin Weißling . . . Frä. v. Rothenberg.
Frau von Sänger . . . Frau Bärtich.
Frau Commerzienrätthin Marcus . . . Frau Schilling
Frau Danquier Friedheim . . . Fräul. Schelly.
Fräulein von Sprossen . . . Fräul. Böhl.
Stadttrath Kiesel . . . Herr Neumann.
Rentier Süßholz . . . Herr Grahl.
Kirchenvorsteher Wurm . . . Herr Großer.

Friedrich Möpkel, Lederhändler . . . Herr Stein.
Ottilie, seine Frau . . . Frau Rodius.
Julius, ihr Sohn . . . Emilie De Lant.
Martha Stein, Erzieherin der Adoptiv-
tochter des Majors . . . Fräul. Blanche.
Hans Werner, Diener des Majors . . . Herr Eichrodt.
Anna, seine Frau . . . Frä. Grabowska.
Hubert . . . Herr Bauer.
Marie, Dienstmädchen bei Möpkel . . . Fräul. Wagner.
Paula, Kammerjungfer der Geheimrätthin . . . Fräul. Weyer.
Frau Seibold . . . Fräul. De Lant.
Ein Fleischer . . . Herr Strubel.

Ort der Handlung: Eine große Residenz.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe . . . Mark 5.— per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe . . . 4.50 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe . . . 4.— " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges . . . 3.— " "
Stehplätze im Parquet . . . 2.40 " "

Parterre und Reserveloge des 2. Ranges . . . Mark 1.70 per Platz
Reserveloge des 3. Ranges . . . 1.20 " "
Gallerieloge " .90 " "
Galerie " .50 " "

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms . . . 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau . . . 11 Uhr 28
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim . . . 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg . . . 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . . 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 28. Oktober 1887. (Abonnement A.)

„Der Freischütz“.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Sonntag, den 30. Oktober 1887. (Abonnement A.)

„Götz von Berlichingen“

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in fünf Akten von Göthe (nach der Heidelberger Handschrift).

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

16747.60

MANNHEIM.

18

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

17. Vorstellung.

den 28. Oktober 1887.

Abonnement A.



Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst . . . Herr Krage.
Kuno, fürstlicher Erbsforster . . . Herr Starke.
Agathe, seine Tochter . . . Fräul. Mohor.
Knechten, ihre Verwandte . . . Fräul. Sorger.
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's (Herr Mödtinger.
Max, zweiter Jägerbursche) Diensten (Herr Götjes.
Kilian, ein Bauer . . . Herr Grahl.
Samiel, der wilde Jäger . . . Herr Moser.

Fürstliche Jäger . . .

Ein Eremit . . .

Brantjungsfern . . .

Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Herr Stein.
Herr Peters.
Herr Ditt.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.
Fräul. Krierniem.

Fürstliches Gefolge Jäger. Landleute. Brantjungsfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke.
2. " a. Jagdzimmer in einem fürstl. Schlosse.
b. Wolfsschlucht.

3. Abtheilung: a. Agathen's Stübchen.
b. Fürstliches Jagdlager im Walde.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Köwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.35 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

Sonntag, den 30. Oktober 1887. (Abonnement A.)

Gök von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 5 Akten von Göthe (nach der Heidelberger Handschrift).

(Anfang 5 Uhr).

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

161256.40

MANHEIM.

19

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

18. Vorstellung.

den 30. Oktober 1887.

Abonnement A.



Bötz von Berlichingen mit der eisernen Hand.

Schauspiel in fünf Akten von Göthe (nach der Heidelberger Handschrift).

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Eichrodt.	Bamberg'sche Reiter	Herr Starke.
Bötz von Berlichingen	Herr Bassermann.	Mekler,	Herr Semes.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Sievers,	Herr Mödler.
Karl, sein Sohn	Emilie De Lant.	Kohl,	Herr Grahl.
Marie, seine Schwester	Fräul. Blanche.	Link,	Herr Kirchner.
Georg, Götzens Knappe	Herr Eichrodt.	Max Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Schilling.
Der Bischof von Bamberg	Fräul. Woytatsch.	Nürnberger Kaufleute	Herr Dietz.
Adelheid von Waldborf	Herr Rodius.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Peters.
Adalbert von Weislingen	Herr Stury.	Zigeuner-Mutter	Herr Schilling.
Franz, sein Knappe	Herr Ditt.	Zigeuner-Knabe	Herr Mojer.
Der Abt von Fulda	Herr Dietz.	Zigeuner-Mädchen	Frau Jacobi.
Olearius, beider Rechte Doktor	Herr Grahl.	Kaiserlicher Rath	Fräul. De Lant.
Liebetraut	Herr Jacobi.	Rathsherr von Heilbronn	Frl. Grabowska.
Hans von Selbig	Herr Viehler a. G.	Ein Gerichtsdiener	Herr Ditt.
Franz von Sickingen	Herr Bauer.	Ein Schreiber	Herr Krage.
Bruder Martin, Mönch		Schenkwrth	Herr Strubel.
Bartel von Wanzleben,		Ältester	Herr Peters.
Hauptmann	Herr Großer.	Kläger	Herr Orth.
Blinkopf, Offizier	Herr Stein.	Rächer	
Verse,	Herr Neumann.	Erster Bote	
Faud,	Herr Mojer	Zweiter Bote	
Peter,	Herr Pirl.		

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührerische Bauern. Behmrichter.

Die neuen Decorationen sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die neuen Kostüme sind von Herrn Garderobe-Inspector Johann Ratterer angefertigt.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

Anfang fünf Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Snapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperrsitze M. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Montag, den 31. Oktober 1887. (Abonnement B.)

„Krieg im Frieden.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46 392.30

MANNHEIM.

20

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

19. Vorstellung.

den 31. Oktober 1887.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Großer.
Mathilde, seine Frau	Hrl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Rodius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Blanche.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elisa, deren Tochter	Hrl. Grabowska.
von Sonnensfeld, General	Herr Neumann.
Kurt und Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Wassermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Rodius.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Stein.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Vant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wirtwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, halbtägige Breiten an bei 13 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Dienstag, den 1. November 1887. (Abonnement **A.**)

„Gaar und Zimmermann.“

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

16754.60

MANHEIM.

21

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

20. Vorstellung.

den 1. November 1887.

Abonnement A.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in drei Abtheilungen. Musik von A. Sartzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen	Herr Knapp.
Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Grahl.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Ditt.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Fräul. Sorger.
Marie, seine Nichte	Herr Starke.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Mödinger.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Erl.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Fräul. Bögl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Herr Eichrodt.
Ein Offizier	Herr Bauer.
Ein Rathsbienner	

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Acte **Holzschuhtanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und getantz von derselben und dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

MANHEIM.

22

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

21. Vorstellung.

den 3. November 1887.

Abonnement **B.**



Erstes Gastspiel

der Frau **Marie Geistinger** aus **Wien.**

Neu einstudirt:

Der Meineidbauer.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. (Verfasser des Pstarrer von Kirchfeld.)

Mathias Ferner, der Kreuzweghofbauer . . . Herr Jacobi.
Crescenz) seine Kinder . . . (Frau Rodius.
Franz . . . Herr Stury.
Andreas Höllerer, der Adamshofbauer . . . Herr Neumann.
Toni, sein Sohn . . . Herr Rodius.
Der Großknecht . . . Herr Ditt.
Burgei . . . Fräul. Schelly.
Mirzl . . . Frau Schilling
Waberl } Mägde am Adamshofe . . . Fräul. Schubert.
Annerl . . . Frau Kirchner.
Gretl . . . Fräul. Wagner.

Maderl, Kühjunge . . . Herr Grahl.
Die alte Bürgerliese . . . Fr. v. Rothenberg.
Jakob,) ihre Enkel . . . (Herr Biehler a. G.
Broni,) *
Levy, ein Hausfrier . . . Herr Bauer.
Erster } Schwärzer . . . (Herr Moser.
Zweiter } Herr Stubel.

Schwärzer, Landknecht vom Kreuzweghof, von Altranning und Ottenschlag.

* Broni . . . Frau Marie Geistinger.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50. * Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 11hr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Menstadt, Landau 11 Uhr 28. * Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 11hr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim 10 11hr 12. Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 11hr 15
*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wirtwochen auch nach Speyer.

Freitag, 4. November 1887. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. A)

Zweites Gastspiel

der Frau **Marie Geistinger** aus **Wien.**

Neu einstudirt:

„Ich speise bei meiner Mutter“.

Lustspiel in einem Aufzuge von Branib.

Zum ersten Male:

„Unter vier Augen“.

Bluette in 1 Akt von Dreyfuß

Neu einstudirt:

„Das Versprechen hinter'm Heerd“

Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Banmann.

Anfang 7 Uhr.

1866. 60

MANHEIM.

23

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



2. Vorstellung außer Abonnement.

den 4. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gastspiel

der **Frau Marie Geistinger aus Wien.**

Neu einstudirt:

Ich speise bei meiner Mutter.

Lustspiel in einem Aufzuge nach A. Decourcelle und L. Lhéroux von Braniß.

Sophie Arnould, Sängerin der großen Oper

Fürst d'Heunin

Chevalier d'Heville

Didier, Maler

Marion, Kammermädchen

* Herr Robius.

Herr Eichrodt.

Herr Wassermann.

Frau Robius.

Germain

Haushofmeister

Erster

Zweiter

Dritter

Bedienter

Herr Peters.

Herr Moser.

Herr Orth.

Herr Eckert.

Herr Schilling.

Scene Paris bei Sophie Arnould. Zeit der Handlung: 1765.

Zum ersten Male:

Unter vier Augen.

Bluette in 1 Akt von Dreifuß.

Charles von Persignac

Felicie, seine Gattin

Herr Robius

**

Neu einstudirt:

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den Oesterreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau

Voisl, sein Sohn

Herr Ditt.

Herr Ert.

Randl, Almerin in Dienst bei Quantner

Freiherr von Strigow.

Herr Stein.

Einlage: „I und mein Vna“. Musik von Willöcker, gesungen von Frau Marie Geistinger.

* Sophie Arnould

** Felicie

*** Randl

Frau Marie Geistinger.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen

Logen des ersten Ranges

Mark 2.50 Pfg. per Platz

Mark 2.— Pfg. per Platz

Logen des zweiten Ranges

Logen des dritten Ranges

Mark 2.— Pfg. per Platz

Mark 1.40 Pfg. per Platz

Mittel-Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3. u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Donnerstags, 3. Nov. Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße vorgemerkten wollen ihre Ansprache gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Samstag, den 6. November 1887. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorr. B.)

„Therese Kronen.“

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von C. Haffner. Musik von A. Müller.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

3. Vorstellung außer Abonnement.

den 6. November 1887.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement).

Drittes Gastspiel

der Frau Marie Geistinger aus Wien.

Therese Krone.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Carl Haffner. Musik von Kapellmeister Adolf Müller.

Therese Krone	Herr Eichrodt.	Gabriele, Tochter eines Garteninspectors	Fräul. Blanche.
Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters	Herr Jacobi.	Madame Herbst, Wittwe, Theresens Tante	Fräul. v. Rothenberg.
Ferdinand Naimund,	Herr Stury.	Leopold, Maler, ihre Kinder	Herr Robins.
Ignaz Schuster,	Herr Tietzsch.	Christine,	Alice Maier.
Kornthener,	Herr Grähl.	Ehrenzweig,	Susanne Luz.
Fernier,	Herr Stein.	Malvina, später Madame	Herr Moser.
Lomafelli,	Herr Edert.	Ehrenzweig,	Fräul. Grabowska.
Kemeter	Herr Semes.	Rosenfeld	Herr Dedert.
Landner	Herr Ditt.	Blühendst	Herr Fridinger.
Mainoldi, Balletmeister	Frau Jacobi.	Lilienstengel	Herr Brentano.
Demoiselle Huber, Schauspielerin	Herr. De Vant.	Florne	Herr. Meyer.
Heloise,	Herr. Wagner.	Thella	Frau Värtich.
Bianca,	Herr. Schelly.	Hamlet, Malvina's Sohn	Susanne Luz.
Wenzel Müller, Kapellmeister	Herr Neumann.	Dr. Bürger, Theaterarzt	Herr Strubel.
Doberaner, Theaterfeldwebel	Herr Kirchner.	Peter Wolf, ein Bucherer	Herr Bauer.
Wenzel, ein Theaterarbeiter	Herr Birk.	Hahn, Gerichtsvollzieher	Herr Schilling.
Sevres	Herr Viehler a. G.	Anton, Naimund's Diener	Herr Orth.
Paul, dessen Diener	Herr Weigel.	Joseph, Marquett	Herr Peters.

Herren und Damen. Schauspieler. Tänzer und Tänzerinnen. Choristen. Gerichtspersonen. Wache. Landknecht. Bediente
Der erste Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien um fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

* Therese Krone Frau Marie Geistinger.

Im zweiten Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und dem Balletpersonal.
Im dritten Akt: **Pas de trois**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und den Frl. Arno und Boneberg.
Einlagen gesungen von Frau Marie Geistinger.
Lab und Tren, Couplet von Millöcker. — Couplet aus „Der barmherzige Bruder“.
Der Burgei ihr Jodler, Lied von Millöcker.

Anfang sechs Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 3.60 „	Logen des dritten Ranges	„ 1.50 „

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Samstag, 5. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dabelst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Montag, 7. November 1887. (Abonnement A)

Viertes Gastspiel der Frau Marie Geistinger aus Wien.

„A. e. Adrienne Leconvent.“

Drama in 5 Akten von Scribe und Legouvé, übersezt von Herrmann.

161199.50

MAN N H E I M.

25

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

22. Vorstellung.

den 7. November 1887.

Abonnement A.



Viertes Gastspiel

der Frau Marie Geistinger aus Wien.

Ich speise bei meiner Mutter.

Lustspiel in einem Aufzuge nach A. Decourcelle und L. Thiboust von Brant.

Sophie Arnould, Sängerin der großen Oper

Fürst d'Heunin

Chevalier d'Herville

Dubier, Maler

Marion, Kammermädchen

Herr Rodius.

Herr Eichrodt.

Herr Bassermann.

Frau Rodius.

Germain

Haus Hofmeister

Erster

Zweiter Bedienter

Dritter

Herr Peters.

Herr Moser.

Herr Orth.

Herr Eckert.

Herr Schilling.

Scene Paris bei Sophie Arnould. Zeit der Handlung: 1765.

Unter vier Augen.

Bluette in 1 Akt von Dreifuß.

Charles von Perignac

Felicie, seine Gattin

Herr Rodius

**

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den Oesterreichischen Alpen, mit Nationalgesängen, von Alexander Baumann.

Michel Quantner, Wirth in der Abtenau

Loisel, sein Sohn

Herr Ditt.

Herr Erl.

Randl, Almerin in Dienst bei Quantner

Freiherr von Strigow.

Herr Stein.

Einlage: „I und mein Bua“. Musik von Willöcker, gesungen von Frau Marie Geistinger.

* Sophie Arnould

** Felicie

*** Randl

Frau Marie Geistinger.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise. Parquet-Sperrsit M. 3. u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Böwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28

* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

4. Vorstellung außer Abonnement.

den 9. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement):

Fünftes Gastspiel

der Frau Marie Geistinger aus Wien.

Therese Krone.

Genrebild mit Gesang in 3 Akten von Carl Haffner. Musik von Kapellmeister Adolf Müller.

Therese Krone
Sartori, Director des Leopoldstädter Theaters
Ferdinand Raimund,
Ignaz Schuster,
Korntheuer,
Fermier,
Tomasselli,
Kometer
Laudner
Rainoldi, Balletmeister
Dorothea Huber, Schauspielerin
Gefolse,
Dermine, Tänzerinnen
Bianca,
Benzel Müller, Kapellmeister
Doberaner, Theaterfeldwebel
Benzel, ein Theaterarbeiter
Sevra
Paul, dessen Diener

Herr Eichrodt.
Herr Jacobi.
Herr Sturz.
Herr Dietrich.
Herr Grahl.
Herr Stein.
Herr Edert.
Herr Semes.
Herr Ditt.
Frau Jacobi
Herr De Sant.
Herr Wagner.
Herr Schell.
Herr Neumann.
Herr Richter.
Herr Birt.
Herr Viehler a. G.
Herr Weigel.

Gabriele, Tochter eines Garteninspectors
Madame Herbst, Wittwe, Theresens Tante
Leopold, Maler,
Walbert,
Christine,
Ehrenzweig,
Malvina, später Madame
Ehrenzweig,
Rosenfeld
Blüthendust
Lilienstengel
Florine
Thella
Hamlet, Malvina's Sohn
Dr. Bürger, Theaterarzt
Peter Wolf, ein Bucherer
Hahn, Gerichtsvollzieher
Anton, Raimund's Diener
Joseph, Marqueur

Fräul. Blanche.
Fräul. v. Rothenberg.
Herr Rodius.
Alice Maier.
Susanne Luz.
Herr Moser.
Fräul. Grabowska.
Herr Deckert.
Herr Friedinger.
Herr Brentano.
Herr Beyer.
Frau Bärtig.
Susanne Luz.
Herr Strubel.
Herr Bauer.
Herr Schilling.
Herr Orth.
Herr Peters.

Herrn und Damen. Schauspieler. Tänzer und Tänzerinnen. Choristen. Gerichtspersonen. Wache. Landleute. Bediente.
Der erste Akt spielt in einer kleinen Provinzialstadt, der zweite in Wien um fünf Jahre später als der erste, der dritte in Wien und Dornbach um einige Wochen später als der zweite.

* Therese Krone Frau Marie Geistinger.

Im zweiten Akt: Walzer, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und dem Balletpersonal.

Singlagen gesungen von Frau Marie Geistinger.

Liab und Tren, Couplet von Millöder. — Couplet aus „Der barmherzige Bruder“:
„Der Burgei ihr Jodler,“ Lied von Millöder.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen Mark 2.50 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges „ 3. — „
Logen des zweiten Ranges Mark 2. — Pfg. per Platz
Logen des dritten Ranges „ 1.40 „

Mittel-Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Dienstag, 8. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau 11 Uhr 28.
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Diezüge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Freitag, 11. November 1887. Volksvorstellung.

Zum Gedächtnisse „Friedrich Schillers“:

„Wilhelm Tell.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. November 1887, Abends 7 Uhr

II^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. November 1887:

II^{tes} „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paup.

Violine: Herr Marsik aus Paris.

PROGRAMM.

- 1) Bach-Esser. *Toccata* für Orgel componirt. Für grosses Orchester eingerichtet von Esser, (zum 1. Male).
- 2) H. Vieuxtemps. *Concert* No. 4 in D-moll für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Marsik.
- 3) Edvard Grieg op. 40. Aus Holbergs Zeit (1684—1754). *Suite* im alten Style für Streichorchester, (zum 1. Male).
I. Praelude (Allo vivace). II. Sarabande (Andante). III. Gavotte (Allegretto-Musette Poco piu mosso). IV. Air (Andte. religioso). V. Rigaudon (Allo con brio).
- 4) Lalo. *Introduction und Scherzo* für Violine mit Orchesterbegleitung, Herrn Marsik gewidmet (neu). Herr Marsik.
- 5) L. v. Beethoven. *Symphonie* No. 4, op. 60 in B-dur.
Adagio, Allegro vivace. Adagio. Allegro vivace. Allegro ma non troppo.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau.
Abends 10 Uhr 50 Minuten
• 11 • 15 • Mannheim • Frankenthal und Worms.
• 10 • 12 • • Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
• • • Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestrasse bei B 1, 1.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp. Mannheim.

№ 1271. 30

MANHEIM.

27

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

5. Vorstellung.

den 11. November 1887.

Außer Abonnement



Volls-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Zum Gedächtnisse an Friedrich Schiller:

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Herrmann, Gefler, kaiserlicher Landvogt
in Schwyz und Uri
Werner, Freiherr von Attinghausen,
Bannerherr
Ulrich von Rudenz, sein Nefse
Werner Stauffacher
Konrad Hum
Jtel Reding
Walther Fürst
Wilhelm Tell
Rösselmann, der Pfarrer
Petermann, der Sigrift
Knoni, der Hirt
Werni, der Jäger
Knodt, der Fischer
Arnold von Melchthal
Konrad Baumgarten
Maier von Sarnen
Struth von Winkelriet

Herr Jacobi.

Herr Neumann.

Herr Rodius.

Herr Bauer.

Herr Weigel.

Herr Starke.

Herr Moser.

Herr Bassermann.

Herr Kraze.

Herr Strubel.

Herr Grahl.

Herr Mödler.

Herr Ditt.

Herr Stury.

Herr Diehl a. G.

Herr Orth.

Herr Peters.

Jenny, Fischerknabe

Seppi, Hirtenknabe

Gertrud, Stauffacher's Gattin

Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter

Walter, Tell's Knaben

Wilhelm, Tell's Knaben

Bertha von Brunnec, eine reiche Erbin

Armgar, Bäuerinnen

Mechtild, Bäuerinnen

Rudolph des Harraz, Gefler's Stallmeister

Frieshard, Waffentnechte

Leuthold, Waffentnechte

Johannes Parricida, Herzog von Schwaben

Stüssi, der Flurschütz

Ausrüfer

Der Frohnvogt

Meister Steinmetz

Erster Gefelle

Zweiter Gefelle

Fräul. De Lanf.

Fräul. Schelly.

Fräul. Woytasch.

Frau Jacobi.

Alice Landes.

Helene Finte.

Fräul. Blanche.

Fr. v. Rothenberg.

Fräul. Böhl.

Herr Mödler.

Herr Großer.

Herr Tietzsch.

Herr Eichrodt.

Herr Stein.

Herr Großer.

Herr Kirchner.

Herr Schilling.

Herr Pirk.

Herr Strubel.

Barmherzige Brüder. Geflerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Walbstädten. Frohnvogt. Gefellen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 1.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt —.80 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 " " "	Logen des dritten Ranges	" —.50 " " "

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Reserve-Loge III. Rangs	per Platz M. —.40
Sperrsitze i. Parquet u. Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.—	Gallerieloge	" " " —.30
Stehplätze im Parquet	" " " —.70	Gallerie	" " " —.20
Parterre- u. Ref.-Loge II. Rangs hint. Raum	" " " —.50		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Samstag, den 13. November 1887. (Abonnement B.)

„Lohengrin“ Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

M 2062 40

MANNHEIM.

28

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

23. Vorstellung.

den 13. November 1887.

Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Mödinger.
Lohengrin . . . Herr Götjes.
Elfa von Brabant . . . Fräul. Mohor.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Fräul. De Lant.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Kraz.
Ortrud, seine Gemahlin . . . Frau Seubert.
Der Heerrufer des Königs . . . Herr Knapp.

Vier brabantische Edle

Vier Edelknaben

Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Starke.
Herr Ditt.
Fräul. Schelly.
Fräul. Schubert.
Frau Schilling
Fräul. Anieriem.

Sächsishe und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende nach halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . .	6 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . . .	5 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . .	4 Mark 50 Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	3 Mark 50 Pf.
Stehplätze im Parquet . . .	2 Mark 50 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . .	1 Mark 50 Pf.
Gallerieloge . . .	1 Mark — Pf.
Gallerie . . .	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Abwärtsige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Böwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 war te jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, 11. November 1887. (Abonnement B.)

„Goldfische.“

Luftspiel in 4 Akten von Franz v. Schönthan und Gustav Kadelburg.

M 274.40

MANHEIM.

29

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

24. Vorstellung.

den 14. November 1887.

Abonnement **B.**



Goldfische.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Joachim v. Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Bassermann.
Martin Winter	Herr Großer.
Emmy, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Josephine von Böcklaar	Frau Rodius.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Köhwig	Fräul. Woytasch.
Hans Roland	Herr Rodius.
Stettendorf	Herr Stein.
von Kallern, Lieutenant	Herr Viehler a. G.
Malwine, Kammermädchen	Fräul. De Lant.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst von Felsen	Herr Kirchner.
Guttmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, 16. November 1887. Mit aufgehobenem Abonnement. (Abtheilung **B.**)

Zum Vortheil des Chorpersonals:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Musik von Victor E. Reßler.

Verkauf der Billets an die Abonnenten Dienstag, 15. November d. J., von Morgens 9 Uhr ab.

M. 2098. 40

M A N N H E I M.

30

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

Erste Benefice-Vorstellung

den 16. November 1887.

Abtheilung B.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil des Chor-Personals:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kessler.

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz.	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Mödlinger.	Der Rector magnificus der Heidelberger Uni-	
Ein Student.	Herr Schilling.	versität	Herr Kraz.
		Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernächte. Mägde.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Ditt.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe.	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sorger.	Berner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Mödlinger.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schiffersknecht	Herr Moser.
Schwägerin	Frau Seubert.		
Ein Narr	Herr Robius.	Nathsherren von Säckingen	(Herr Bauer.
Der Dechant von Säckingen	Herr Eichrodt.		Herr Weigel.
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Stein.		
Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burichen.			

Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.

Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Akt 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Kromer.
Prinzessin Maiblume	Frau Gutenthal.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldbesen. Libellen.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Alerstein und Altesheim. Edelfräulein Nahe, Uhr, Bahn. Die Edelbuben Liebfräulein und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Markgräfer. Marcobrunner. Der Junfer Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.— "	Logen des dritten Ranges	" 1.40 "

Mittel-Preise. Parquet-Sperrsitze Mk. 3 u. f. w.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Dienstag**, 15. November, Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitze-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsitze-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Freitag, den 18. November 1887. (Abonnement A.)

Zum ersten Male:

„Ein rettender Engel“ Proverbe in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgren-Lessler.

„Ein Ruß“. Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

„Der zündende Funke“. Lustspiel in einem Akt von Eduard Pailleron.

Ab. 258. 30

MANHEIM.

31

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

25. Vorstellung.

den 18. November 1887.

Abonnement A.



[Alle drei Stücke] Zum ersten Male:

Ein rettender Engel.

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgren-Lessler. Deutsch von Hans Christensen.

Der Geheimrath	Herr Jacobi.	Mittmeister Lagerfeld	Herr Rodius.
Die Frau Geheimrathin	Frl. v. Rothenberg.	Die Gräfin	Frau Jacobi.
Arfa ihre Töchter	Frau Rodius.	Eugenie, ihre Tochter	Fräul. De Lant.
Gurli	Frl. Grabowska.	Der Kammerherr	Herr Stein.
Cäcilie Hornfeld	Fräul. Woytasch.	Baron von Edelhelm	Herr Stury.

Ballgäste, Bedienung. Die Scene ist in dem Hause des Geheimraths.

Ein Ruß.

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

Ida Thurn, Schauspielerin	Fräul. Woytasch	Graf Stein	Herr Bassermann.
Eva, ihre Schwester	Frl. Grabowska.	Dr. Romberg, Philolog	Herr Rodius.

Ort: Ida Thurn's Wohnung.

Der zündende Funke.

Lustspiel in 1 Akt von Eduard Pailleron.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. Woytasch.
Antoinette	Frau Rodius.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	.90 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Galerie	.50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

1605.60

MAN N H E I M.

32

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

26. Vorstellung

den 20. November 1887.

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Murillo.

Oper in 4 Akten. Text von Elise Henle. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.	Ein Krämer	Herr Peters.
Pedro de Moya	Herr Knapp.	Ein Mönch	Herr Ditt
Don Caprera y Sottomayor	Herr Möbbling.	Ein Bürger	Herr Starke.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohor.	Eine Bürgerin	Fräul. Böhl.
Theresa	Fräul. Sorger.	Erster } Meister	Herr Moser.
Giovanne	Herr Grahl.	Zweiter }	Herr Wensauer.
Erstes } Blumenmädchen	Fräul. Wagner.	Alter Herr	Herr Pirk.
Zweites }	Frau Schilling.	Junger Herr	Herr Schilling.
Eine Früchteverkäuferin	Fräul. Schubert.	Ein junges Mädchen	Fräul. Schelly.
Ein Tröbler	Herr Großer.		

Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger, Künstler und Schüler.

Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der 2., 3. und 4. Akt spielt in Madrid.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Am 1. Akte: Biguentertanz, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzte von derselben und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Abwärtsige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

Montag, 21. November 1887. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht B.)

Erstes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“.

Zum ersten Male:

„Im Austragstüberl.“

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz von Hans Neuert. Musik von L. Horal.

Verkauf der Plätze an die Abonnenten Montag, 21. November ds. Js., Vormittag von 9—11 Uhr. Von da ab an die Borgemerkten re.

Ab 27.67. 80

MAN N H E I M.

33

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



6. Vorstellung außer Abonnement.

den 21. November 1887.

Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung des kgl. bayer. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer.**

Im Austragsüberl. (Im Altenheil.)

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Neuert. Musik von L. Horst.
Regie: Herr Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusternandi	Kathi Thaller.
Waberl, sein Weib	Amalie Schöndgen.	Evi,	Lori Brendel.
Martli, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.	Moni,	Anna Brucha.
Gilli, sein Weib	Karli Hücker.	Girgl,	Richard Heiter.
Wally, seine Schwester	Sina Meitinger.	Beri,	Hans Holm.
Nagl, Pflegeohn des alten Lehmhofbauern	Fritz Herz.	Marl	Michael Hirsch.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weinmüller.	Franzl	Anton Egger.
Der Lerchenbauer	Georg Zauner.	Hans	Mois Stoehr.
Der Stigelschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Hans Jäger.

Knechte und Mägde.

Sither-Solis: Konstantin Wunderle.

Im 1. Aufzug: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperre M. 3.50 u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperre für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Montag, 21. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperre vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Ab 1537. 10

MANHEIM.

34

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

7. Vorstellung außer Abonnement.

den 22. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers **Heren Max Hofpauer.**

Der Prozeßhans'l.

Oberbayrisches Volksschauspiel mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von Franz Voith.
Regie: Herr H. Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Der alte Stiglbauer	Fritz Weinmüller.	Der Webersepp	Richard Heiter.
Franzl, seine Kinder	Fritz Herz.	Die Boten-Lisl	Amalie Schöndchen.
Reisl,	Kathi Thaller.	Toni, ihr Sohn	Hans Albert.
Andreas Lahndorfer	Hans Neuert.	Der Regelsdorf-Wirth	Georg Jauner.
Burgl, seine Tochter	Kathi Hücker.	Benzl, seine Tochter	Lina Meitinger.
Paradeis Kathl, Oberbirn,	Anna Brucha.	Schlauchert, der Gemeinbediener	Max Hofpauer.
Huzelbauer-Urschel,	Anna Bendel.	Klingl, der Bader	Joseph Helbig.
Göschl-Franzl,	Johanna Göhring.	Latschenhans, ein Holznacht	Karl Koch.
Kranzn Everl,	Marie Bettefking.	Hannerl-Gibi	Hans Holm.
Kohlen-Simmerl, Oberknecht,	Michael Hirsch.	Neumeier-Steffl,	Anton Egger.
Senderer-Benzl,	Hans Jäger.	Deber-Jackl, Bauern	Mois Stöhr.
Ebner-Gaberl,	Max Ruth.	Hans, Regelsbube	Friedrich Seidel.
Hausner-Gori,	Heinrich König.		

Die Handlung spielt im bayerischen Hochgebirg.

Der erste Aufzug an der Regelsbahn vor dem Wirthshaus, der zweite und dritte im Hause Lahndorf ers, der vierte vor demselben.
Hithin-Soli: Herr Constantin Wunderle.

Legetbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Dienstag, 22. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

2464. 10

MANHEIM.

35

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



8. Vorstellung außer Abonnement.

den 23. November 1887.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung des Kgl. bayer. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**.

Zum ersten Male:

Die B'widermurz'n.

Ländliches Charakterbild mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach seiner gleichnamigen Erzählung von Herrmann v. Schmid.
Musik von Müller.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Franz Fischer**.

Der Bauer vom Kurzenhof	Hans Neuert.	Gies, ein Wildschütz	Richard Heiter.
Stafi, seine Tochter	Kathi Thaller.	Kesl, eine Sennerin	Anna Brucha.
Ersezenz, seine Schwester	Amalie Schöndchen.	Der Bader	Hans Jäger.
Der BIRTH	Georg Jauner.	Ein Hausfrier	Hans Holm.
Deni, seine Tochter	Lina Weittinger.	Ein Bergschütze	Michael Hirsch.
Flosser-Martl, ein Holzknecht	Hans Albert.	Der Bürgermeister	Karl Fischer.
Forstgehilfe von Zachenau	Fritz Herz.	Marl	Mois Stoebr.
Hans, ein Kohlenbrenner	Fritz Weinmüller.	Kaverl	Anton Egger.

Bauern. Bergschützen. Gäste beim Veteranenfest.

Ort der Handlung: In den ersten vier Akten in der Zachenau, im fünften in Tölz.

Büther-Solis: **Konstantin Wunderle**.

Im 1. Aufzug: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 3.60 „	Logen des dritten Ranges	„ 1.50 „

Große-Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Mittwoch**, 23. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze Borgekauften wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 11 Uhr an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch nach **Speyer**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

9. Vorstellung außer Abonnement.

den 24. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**.

Statt der bereits angekündigten Vorstellung „Am Wetterstein“:

Der

Herrgottsnißer von Ammergau

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Akten von L. Ganghofer und Hans Neuert.
Musik von F. M. Prestele.

Regie: Herr **Neuert**. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister **Franz Fischer**.

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth	Fritz Weinmüller	Der Huberbauer	Joseph Fischer.
Loni, seine Pflgetochter	Kathi Thaller.	Die Schmiedin	Bertha Erlensstädt.
Fritz Baumüller, Landschaftsmaler	Richard Heiter.	Leisl, der Gaissbub	Max Hofpauer.
Die Lohner Trautl	Amalie Schöndgen.	Kesl, Kellnerin beim Klosterwirth	Lina Weittinger.
Pauli, ihr Sohn	Hans Albert.	Randl,	Anna Brucha.
Der Rößelbachbauer	Georg Zauner.	Stafi,	Leni Scheller.
Mußl, sein Sohn	Michael Hirsch.	Mobei,	Karli Hücker.
Der alte Pechlerlehnl	Hans Neuert.	Franzl,	Anna Hiltl.
Der Lehrer	Hans Holm.	Sepp,	Marie Renzle.
Der Schneiderjackl	Peter Greißl.	Sepp	Alois Stöhr.
Der Kramersleuz	Franz Maier.	Toni	Hans Jäger.
Der Hochzeitslader	Fritz Herz.	Kaspar, ein Holzknecht	Anton Egger.

Bauern, Bäuerinnen, Musikanten. — Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Rühr-Soli: Herr **Constantin Wunderle**.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am **Donnerstag** 24. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder da selbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 12 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch nach **Speyer**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. November 1887. (Außer Abonnement.)

Fünftes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“

Zum ersten Male:

„Almenrausch und Edelweiß“.

Volksstück in 5 Akten nach Hermann v. Schmid's gleichnamiger Erzählung von Hans Neuert.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



10. Vorstellung außer Abonnement.

den 25. November 1887

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fünftes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung des kgl. bayer. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**.

Zum ersten Male:

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbayerisches Charaktergemälde: mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach Dr. Hermann v. Schmid's Erzählung, von Hans Neuert.
Musik von Müller.

Regie: Herr Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Der Bühelbauer	Hans Neuert.	Quasi, ein Wilddieb	Michael Hirsch.
Margareth, sein Weib	Amalie Schöndchen.	Der Brigadier von Berchtesgaden	Georg Bauner.
Wentl, beider Sohn	Hans Albert.	Kordl, } Sennerinnen	Kathi Thaller.
Reinthal, Landschaftsmaler	Fritz Herz.	Evi, }	Karli Hücker.
Gaberl, herrschaftlicher Jäger	Richard Heiter.	Broni, }	Lina Weittinger.
Der Hies von Bühel	Max Hofpauer.	Der Urbani von Stoaun	Hans Holm.
Der Hartbauer	Anton Egger.	Der Prügel-Peterl	Hans Jäger.
Benzl, seine Tochter	Anna Brucha.	Beri, ein Knecht	Alois Stoeck.
Der Schützenwirth	Fritz Weinmüller.		

Der Pfarrer. Bauern. Bäuerinnen. Sennerinnen. Jäger. Schützen. Holzknechte. Musikanten. Bergknappen.
Ort der Handlung: Ramsau und die Umgegend.

Zwischen dem 4. und 5. Aufzuge: Rither-Solis: Konstantin Wunderle.

Nach dem 3. Akt findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Anfang sieben Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " "

Große-Preise. Parquet-Sperrsitz Mk. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Freitag, 25. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 Uhr an geltend machen.

Stichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater-

zetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

18 1929. 30

MANHEIM.

38

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,



11. Vorstellung außer Abonnement

den 26. November 1887.

Nachmittags 4 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sechstes Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München

unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**.

Im Austragsüberl. (Im Altentheil.)

Ländliches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Neuert. Musik von L. Horal.

Regie: Herr Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusternandi	Kathi Thaller.
Waberl, sein Weib	Amalie Schöbchen.	Evi,	Lori Brendel.
Marzl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Hans Albert.	Moni,	Anna Brucha.
Gilli, sein Weib	Karl Hader.	Girgl,	Richard Heiter.
Wally, seine Schwester	Lina Meitinger.	Beri,	Hans Holm.
Mahl, Pflegesohn des alten Lehmhofbauern	Fritz Herz.	Marl,	Michael Hirsch.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weinmüller.	Franzl	Anton Egger.
Der Lerchenbauer	Georg Zauner.	Hans	Allois Stöhr.
Der Stigelschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Hans Jäger.

Knechte und Mägde.

Githe-Soli: Herr Constantin Wunderle.

Im 1. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang vier Uhr.

Ende nach 6 Uhr.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barriere-Logen	Mark 2.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 2.40 „ „	Logen des dritten Ranges	„ 1.20 „ „

Kleine Preise.

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.— „ „
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— „ „	Gallerieloge	„ —.80 „ „
Sperreloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 „ „	Gallerie	„ —.40 „ „
*) Stehplätze im Parquet	2.40 „ „		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für diese Vorstellung ist den Abonnenten kein Vorrecht auf ihre Plätze eingeräumt.

Verkauf sämtlicher Plätze von Morgens 9 Uhr an.

2925.

MANHEIM.

39

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



12. Vorstellung außer Abonnement.

den 27. November 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Siebentes und letztes

Ensemble-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz,

unter Leitung des kgl. bayer. Hofchauspielers Herrn Max Hofpauer.

Zum ersten Male wiederholt:

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbayerisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Akten nach Dr. Hermann v. Schmid's Erzählung, von Hans Neuert.

Musik von Müller.

Regie: Herr Neuert. Dirigent des musikalischen Theils: Herr Kapellmeister Franz Fischer.

Der Bühelbauer Hans Neuert.
Margareth, sein Weib Amalie Schöndgen.
Rentl, beider Sohn Hans Albert.
Reinthal, Landschaftsmaler Fritz Herz.
Gaberl, herrschaftlicher Jäger Richard Heiter.
Der Hies von Bühel Max Hofpauer.
Der Hartbauer Anton Egger.
Benzl, seine Tochter Anna Brucha.
Der Schützenwirth Fritz Weinmüller.

Quasi, ein Wildbdiel Michael Hirsch.
Der Brigadier von Berchtesgaden Georg Zauner.
Kordl, Kathi Thaller.
Evi, Karli Hüder.
Sennerinnen Lina Meitinger.
Der Urbani von Stoan Hans Holm.
Der Prügel-Peterl Hans Jäger.
Veri, ein Knecht Alois Stoebr.

Der Pfarrer. Bauern. Bäuerinnen. Sennerinnen. Jäger. Schützen. Holzknechte. Musikanten. Bergknappen.
Ort der Handlung: Ramsau und die Umgegend.

Zwischen dem 3. und 4. Aufzuge: **Zither-Soli**: Constantin Wunderle.

Im 3. Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren Egger, Stöhr und Jäger.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " "

Große-Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Sonntag, 27. November, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 u. an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Pßgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 28. November 1887.



Hof- u. Nationaltheater.

27. Vorstellung

Abonnement A.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Götz.
Fenella, seine Schwester	Frau Rodius.
Alfonso, Sohn des Vicelkönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Prohaska.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Böhl.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Mödinger.
Borella, Masaniello's Freunde	Herr Ditt.
Selva, Offizier des Vicelkönigs	Herr Starke.
Ein Fischer	Herr Peters.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.
Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Vicelkönigs von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Vicelkönigs mit Aussicht auf den Vesuv.
Im 1. Akte: Bolero, spanischer Nationaltanz, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 29. November 1887. (Abonnement A.)

„Aschenbrödel.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Theater-Nachricht.

Am Samstag, 3. Dezember, wird

Emil Götze

ein einmaliges Gastspiel als Lionel im „Martha“ an hiesiger Bühne absolviren.

Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B) und erhöhten Preisen (Sperrsiß M. 6 u. 1. w.) statt. Die Nichtabonnirten Plätze werden von heute an auf dem Hoftheaterbureau abgegeben, den Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 1. Dez., Mittags 12 Uhr, gewahrt.

Mannheim, 28. November 1887.

Großh. Hoftheater-Comité.

Ab 201. 70

MANHEIM.

40

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

27. Vorstellung

den 28. November 1887.

Abonnement B.

Wegen Erkrankung des Fräul. Prohaska statt der angekündigten Oper
„Die Stumme von Portici:“

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von K. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormalig Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Mödler.
Anna, seine Mündel	Frau Groß.
Georges, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter der Grafen von Avenel	Herr Gragl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Sorger.
Margarethe, frühere Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Seubert.
Mac-Irton, Friedensrichter	Herr Ditt.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1759.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Sitzplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 29. November 1887. (Abonnement A.)

„Aschenbrödel.“

Luftspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Theater-Nachricht.

Am Samstag, 3. Dezember, wird

Emil Götze

ein einmaliges Gastspiel als Lionel im „Martha“ an hiesiger Bühne absolviren.

Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B) und erhöhten Preisen (Sperrsitze M. 6 u. f. w.) statt. Die Nichtabonnirten Plätze werden von heute an auf dem Hoftheaterbureau abgegeben, den Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 1. Dez., Mittags 12 Uhr, gewahrt.

Mannheim, 28. November 1887.

Großh. Hoftheater-Comité.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

41

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

28. Vorstellung.

den 29. November 1887.

Abonnement A.



Aischenbrödel.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Roderich Benedix.

Graf von Rothberg	Herr Neumann.
Graf Albrecht von Eichenow, sein Neffe	Herr Rodius.
Freiherr Friedrich von Schwarzenborn	Herr Sturz.
Dr. Veltenius, Vorsteher einer Pensionsanstalt	Herr Jacobi.
Ursula, dessen Gattin	Frau Jacobi.
Elfriede,	Frl. Grabowska.
Kunigunde,	Fräul. Blanche.
Thekla,	Fräul. De Lant.
Ida,	Fräul. Wagner.
Emma,	Fräul. Weyer.
Bertha,	Fräul. Brehm.
Adelheid,	Frau Kirchner.
Klotilde,	Fräul. Gruber.
Edwina,	Frau Schilling.
Irmgard,	Fräul. Geigle.
Magister Stüchling, Hülflehrer	Herr Eichrodt.
Frau Gertrud, Elfriede's Pflegemutter	Frl. v. Rothenberg.
Christian, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ewald, Diener des Grafen Albrecht	Herr Schilling.
Fritz, Jäger	Herr Strubel.

Dienerschaft.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Bilette welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 30. November 1887. (Abonnement B.)

„Carmen“

Große Oper in 4 Akten. Musik von Bizet.

Carmen: Frau Meysenheim vom Hoftheater in München als Gast.

Theater-Nachricht.

Am Samstag, 3. Dezember, wird

Emil Götze

ein einmaliges Gastspiel als Lionel im „Martha“ an hiesiger Bühne absolviren.

Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B) und erhöhten Preisen (Sperrsiß M. 6 u. s. w.) statt. Die nichtabonnirten Plätze werden von heute an auf dem Hoftheaterbureau abgegeben, den Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 1. Dez., Mittags 12 Uhr, gewahrt.

Mannheim, 28. November 1887.

Großh. Hoftheater-Comité.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Wednesday,

29. Vorstellung

den 30. November 1887.

Abonnement B.

Einmaliges Gastspiel der Kgl. Bayr. Hofopernsängerin
Frau Meysenheim aus München.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halévy.

Carmen	.	.	.	.	.	.	*
Don José, Sergeant	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Escamillo, Stiersechter	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Runiga, Lieutenant	.	.	.	.	.	.	Herr Wödlinger.
Moralès, Sergeant	.	.	.	.	.	.	Herr Krazé.
Lillas Bastia, Inhaber einer Schenke	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	.	.	.	.	.	.	Frau Groß.
Dancairo, } Schmuggler	.	.	.	.	.	.	{ Herr Starke.
Remendato, }	.	.	.	.	.	.	{ Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	.	.	.	.	.	.	{ Fräul. Wagner.
Mercédès, }	.	.	.	.	.	.	{ Fräul. Schubert.
Ein Bürger	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Führer	.	.	.	.	.	.	Herr Stein.
Offiziere	.	.	.	.	.	.	{ Herr Eichrodt.
	.	.	.	.	.	.	{ Herr Dietich.
Ein Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Zigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* **Carmen** . . Frau Mensenheim als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **sechs** Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Krank: Fräul. Prohaska.

Mittel=Peise. Parquet=Sperrholz M. 3. u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnstationverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaſſen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an **Wittwochen** auch nach **Sperer**.
Auswärtige Theaterbeſucher werden darauf aufmerkſam gemacht, daß ſich der Abgang der auf die Beendigung der Vorſtellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 2. Dezember 1887. (Abonnement A.)

Neu einstudirt:

„Othello“

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. B. v. Schlegel.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 1. Dezember 1887, Abends 7 Uhr

III^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 1. Dezember 1887:

III^{tes} „Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.
Gesang: Frau Hofopernsängerin H. Seubert.

PROGRAMM.

- 1) Ch. W. Ritter von Gluck († 15. November 1787). *Ouverture*
»Iphigenia in Aulis« mit dem Schluss von R. Wagner.
Die folgenden Werke sind sämtlich von R. Wagner.
- 2) a. *Der Tannenbaum.*
b. *Die Erwartung.*
c. *Die Rose.*
d. *Schlafe ein, holdes Kind.*
Frau H. Seubert.
- 3) *Symphonie in C-dur* (zum 1. Male) * siehe unten.
Sostenuto e maestoso, Allegro con brio. Andante ma non troppo, un poco maestoso. Allegro assai. Allegro molto e vivace.
- 4) Fünf Gedichte: a. *Der Engel.*
b. *Steh still.*
c. *Im Treibhaus.*
d. *Schmerzen.*
e. *Träume.*
Frau H. Seubert.
- 5) *Huldigungsmarsch* (König Ludwig II. gewidmet).

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau.
Abends 10 Uhr 50 Minuten
11 15
10 12
Mannheim
Frankenthal und Worms.
Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
Weinheim.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestrasse bei B 1, 1.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Generalprobe der Symphonie Donnerstag, den 1. Dezember Vormittags 12 Uhr.
Eintrittspreis M. 1.

Ausführliche Analyse der Symphonie zu haben in den hiesigen Musikalienhandlungen und Abends an der Kasse. Preis 40 Pfg.

MAN N H E I M.

43

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

30. Vorstellung

den 2. Dezember 1887.

Abonnement A.



Neu einführt:

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Der Herzog von Venedig	Herr Bauer.	Rodrigo, venetianischer Edelmänn	Herr Rodius.
Brabantio, Senator	Herr Reumann.	Montano, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster Senator	Herr Starke	Erster Edelmänn	Herr Moser
Zweiter Senator	Herr Peters.	Zweiter Edelmänn	Herr Grahl.
Gratiano, Verwandte des Brabantio	Herr Stein.	Ein Bote	Herr Weigel.
Lodovico, Verwandte des Brabantio	Herr Tietich.	Ein Matrose	Herr Schilling.
Othello, der Mohr	Herr Bassermann.	Desdemona, Brabantio's Tochter	Fräul. Blanche.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Stury.	Emilia, Iago's Frau	Fräul. v. Rothenberg.
Iago, sein Fährdrich	Herr Jacobi.	Bianca	Fräul. De Sant.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.75 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Sichplätze im Parquet	2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch nach **Speyer**.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterkettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Theater-Nachricht.

Am Samstag, 3. Dezember, wird

Emil Götze

ein einmaliges Gastspiel als Lionel in „Martha“ an hiesiger Bühne absolviren.

Die Vorstellung findet bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht B) und erhöhten Preisen (Sperrsitze M. 6 u. s. w.) statt. Die nichtabonnirten Plätze werden von heute an auf dem Hoftheaterbureau abgegeben, den Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, 1. Dez., Mittags 12 Uhr, gewahrt.

Mannheim, 28. November 1887.

Großh. Hoftheater-Comité.

№ 4508. 70

MANHEIM.

44

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,



13. Vorstellung außer Abonnement.

den 3. Dezember 1887.

Vorrecht der **B**-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel des königl. preuß. Kammerängers
Herrn **Emil Götze** vom Stadttheater in Cöln.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein Frau Groß.
der Königin
Nancy, ihre Vertraute. Frau Seubert.
Lord Tristan Mitlefort, ihr Vetter. Herr Ditt.
Enonel *
Blunkett, ein reicher Pächter Herr Mödinger.
Der Richter von Richmond Herr Starke. I.

Drei Mägde Fräul. Böhl.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.
Diener der Lady Herr Schilling.
Herr Starke II.
Herr Peters.
Ein Pächter Herr Sachs.
Eine Pächterin Fräul. Schubert.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Enonel Herr Emil Götze als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Prohaska.

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 10.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 3.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe " 9.— " "	Reserveloge des 3. Ranges " 2.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 7.— " "	Gallerieloge " 1.50 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges " 6.— " "	Gallerie " .70 " "
*) Stehplätze im Parquet " 4.— " "	

Bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen Mark 5.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges Mark 4.50 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges " 7.— " "	Logen des dritten Ranges " 3.— " "

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 4. Dezember 1887. (Abonnement B.)

Zum Gedächtnisse Mozarts.

Neu einstudirt:

„Don Juan“

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

45.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag.
den 4. Dezember 1887.



31. Vorstellung.
Abonnement B.

Zum Gedächtnisse Mozarts:

Neu einstudirt:

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart. († 5. Dezember 1791).

Don Juan	Herr Knapp.	Don Octavio	Herr Erl.
Der Comthur	Herr Ditt.	Leporello, Don Juan's Diener	Herr Möbinger.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohr.	Masetto	Herr Kraze.
Donna Elvira	Frau Groß.	Jerline	Fräul. Sotger.
	Bauern und Bäuerinnen.	Musikanten und Bediente.	

Loge sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Theater-Zettel der ersten „Don Juan“-Aufführung.

Sonntags den 27. September 1789,
wird aufgeführt:
(zum erstenmal)

Don Juan.

Eine Operette nach den Italiänischen in zwey Aufzügen.
Die Musik ist von Mozart.

Personen:

Don Juan	Herr Leonhard.
Don Pedro	Herr Balthaus.
Donna Anna, dessen Tochter	Mad. Beck.
Donna Elvira	Mlle. Berwald.
Don Gusmann, Geliebter der Donna Anna	Herr Epp.
Leporello, Don Juans Bediente	Herr Herrn.
Masetto, ein Bauernpursche	Herr Demmer.
Jerline, ein Bauernmädchen	Mad. Nicola.
Ein Juwelier	Herr Müller.
Eine Gerichtsperson	Herr Richter.
Bauern und Bäuerinnen	
Musikanten.	
Bediente des Don Juans, der Elvira und der Donna Anna.	

Die bestimmten Eingangsgelder sind folgende:

In die sechs ersten Bänke des Parterres zur linken Seite	45 fr.
In die übrigen Bänke	24 fr.
In die Reserve-Loge im ersten Stock	1 fl.
In eben eine solche Loge des zweiten Stocks	40 fr.
In die verschlossene Gallerie des dritten Stocks	15 fr.
In die Seiten-Bänke allda	8 fr.

Der Anfang ist präcise um halb 6 Uhr.

Anfang sechs Uhr

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrfig M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Döwenthal westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXI v. Mannheim nach Redarau, Schwehingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXI, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

46

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 5. Dezember 1887.



32. Vorstellung

Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein rettender Engel.

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgren Veffler. Deutsch von Jans Christensen.

Der Geheimrath	Herr Jacobi.	Rittmeister Lagerfeld	Herr Rodius.
Die Frau Geheimrathin	Hr. v. Rothenberg.	Die Gräfin	Frau Jacobi.
Ursa } ihre Töchter	Frau Rodius.	Eugenie, ihre Tochter	Fräul. De Lauf.
Gurli	Hr. Grabowka.	Der Kammerherr	Herr Stein.
Cäcilie Hornfeld	Fräul. Woytasch.	Baron von Edelhelm	Herr Stury.

Bälkgäste, Bedienung. Die Scene ist in dem Hause des Geheimraths.

Ein Ruß.

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

Jda Thurn, Schauspielerin.	Fräul. Woytasch.	Graf Stein	Herr Bassermann.
Eva, ihre Schwester	Hr. Grabowka.	Dr. Romberg, Philolog	Herr Rodius.

Ort: Jda Thurn's Wohnung.

Der zündende Funke.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. Woytasch
Antoinette	Frau Rodius.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	— 90
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	Galerie	— 50
Stehplätze im Parquet	2.40		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 7. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Das Glöckchen des Eremiten.“

Oper in 3 Akten. Musik von Maillart.

MANNHEIM.

46

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



32. Vorstellung

den 5. Dezember 1887.

Abonnement B.

Wegen Unwohlsein des Herrn Baffermann statt der angekündigten
Vorstellung der drei Lustspiele:

Des

Meeres und der Liebe Wellen.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Hero	Fräul. Blanche.
Der Oberpriester, ihr Oheim	Herr Neumann.
Leander	Herr Stury.
Raufleros	Herr Robins.
Zanthe	Fräul. De Sant.
Der Hüter des Tempels	Herr Tietzsch.
Heros Eltern	Herr Bauer.
Diener	Frau Jacobi.
	Herr Peters.

Fischer. Volk. Priester. Priesterinnen u. c.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 7. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Das Glöckchen des Eremiten.“

Oper in 3 Akten. Musik von Maillart.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

33. Vorstellung.

den 7. Dezember 1887.

Abonnement A.



Das

Glöckchen des Eremiten.

Romische Oper in 3 Akten nach dem Französischen von Lockroy und Carmon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Ditt.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Deckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.
Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.50 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.— "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— "	Gallerieloge	— .80 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 "	Gallerie	— .40 "
Schließplätze im Parquet	2.40 "		

Schließplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billette welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 9. Dezember 1887. (Abonnement B.)

„Was Ihr wollt.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

№ 225-30

MANHEIM.

47

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

33. Vorstellung.

den 7. Dezember 1887.

Abonnement A.



Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verbi.

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frau Groß.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Götjes.
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Ditt.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Böhl.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Starke.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonore's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.
Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Prohaska.

Kleine Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.— "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— "	Gallerieloge	— .80 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 "	Gallerie	— .40 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schw. hingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, den 9. Dezember 1887. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Was Ihr wollt.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersezt von Schlegel.

220. 30

MANNH EIM.

48

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 9. Dezember 1887.



34. Vorstellung

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Robius
Olivia, eine reiche Gräfin	Fräul. Woytasch.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Sturz.
Viola, seine Schwester	Fräul. Blanche.
Junfer Tobias von Rülz, Olivias Oheim	Herr Ditt.
Junfer Christoph von Bleichenwang	Herr Stein.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Neumann.
Ein Schiffshauptmann	Herr Moser.
Valentin, Cavaliere des Herzogs	Herr Peters.
Curio,)	Herr Starke I.
Malvolio, Olivias Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio,) in Olivias Dienst	Herr Eichrodt.
Marr,)	Herr Zietzsch.
Maria, Olivias Kammermädchen	Frau Robius.
Erster } Gerichtsdienner	Herr Bauer.
Zweiter }	Herr Orth.
Ein Page Olivias	Fräul. Wagner.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsiße im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Frambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B I. I. Bilette welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

MANHEIM.

49

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

35. Vorstellung.

den 11. Dezember 1887.

Abonnement A.



Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart. († 5. Dezember 1791).

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Ditt
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Groß.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Mödinger.
Masetto	Herr Kraz.
Berline	Fräul. Sorger.
Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.	

Legte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	6 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	5 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark 50 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 50 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 50 Pf.
Gallerieloge	1 Mark — Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Legte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Montag, den 12. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Krieg im Frieden.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Moser und Franz v. Schönthan.

1043.30

MANHEIM.

49

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

35. Vorstellung.

den 11. Dezember 1887.

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräul. Mohr, statt der angekündigten Oper
„Don Juan“:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.
Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Kehler.

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stad. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz.	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber	Herr Mödinger.	Der Rector magnificus der Heidelberger Uni-	
Ein Student	Herr Schilling.	versität	Herr Kraz.

Landsknechte und Werber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernächte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Ditt.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe.	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sörger.	Berner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Mödinger.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn		Ein Schifferknecht	Herr Moser.
Schwägerin	Frau Seubert.		

Ein Narr	Herr Robins.	Rathsherren von Säckingen	(Herr Bauer.
Der Dechant von Säckingen	Herr Eichrodt		(Herr Weigel.
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Stein.		

Ein Kellernacht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schulfjungen.
Mönche.
Die Fürstin-Heiligin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Act 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Wagner.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Kromer.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Vögelchen.

Personen des Fuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Merstein und Müdesheim. Edelräutelein Nahe, Uhr, Lahn. Die Edel Damen Liebesfreundin und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Marktgräßer. Marcobrunner. Der Junfer Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Fräul. Prohaska, Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schw.ingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 12. Dezember 1887. (Abonnement A.)

„Krieg im Frieden.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. Moser und Franz v. Schönthan.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 12. Dezember 1887.



Hof- u. Nationaltheater.

36. Vorstellung

Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Großer.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Robius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Blanche.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elisa, deren Tochter	Frl. Grabowska.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt und Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Baffermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reislingen	Herr Robius.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Stein.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Vant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	.50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterfettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Dienstag, den 13. Dezember 1887.

Volks-Vorstellung (Außer Abonnement.)

„Egmont“.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Göthe. Musik von Beethoven.

MANHEIM.

51

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

14. Vorstellung.

den 13. Dezember 1887.

Außer Abonnement



Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Egmont.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Göthe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frl. v. Rothenberg.	Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Stury.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Bassermann.	Soest, Krämer,	Herr Starke.
Wilhelm von Oranien	Herr Neumaan.	Fetter, Schneider,	Herr Bauer.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.	Zimmermeister,	Herr Grahl.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rodius	Seifenfieder,	Herr Mödinger.
Macchiavelli, Geheimer Rath	Herr Dietrich.	Buyl, Soldat unter Egmont	Herr Eichrodt.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Stein.	Ruyssum, ein Invalide	Herr Ditt.
Silva } unter Alba dienend	Herr Moser.	Bansen, Schreiber	Herr Grosser.
Gomez }	Herr Weigel.	Bürger	Herr Drth.
Klärchen, Egmont's Geliebte	Fräul. Blanche.		Herr Strubel.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.		Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark —.80 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 1.50 "	Logen des dritten Ranges	" —.50 "

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Reserve-Loge III. Rangs	per Platz M. —.40
Sperrsitze i. Parquet u. Reserve-Loge II. Rangs	" " 1.—	Gallerieloge	" " —.30
Stehplätze im Parquet	" " —.70	Gallerie	" " —.20
Parterre- u. Ref.-Loge II. Rangs hint. Raum	" " —.50		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 14. Dezember 1887. (Abonnement B.)

„Merlin.“

Oper in 4 Akten von Karl Goldmark.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

37. Vorstellung

den 14. Dezember 1887.

Abonnement **B.**



Merlin.

Oper in 3 Akten von **Karl Goldmark.** Text von **Siegfried Lipiner.**

Artus, König der Briten	Herr Knapp.
Ginevra, seine Gemahlin	Fräul. De Vant.
Mordred, sein Nefse,	Herr Ehl.
Lancelot,	Herr Starke.
Gawein,	Herr Schilling.
Glendower, Schloßvogt	Herr Ditt.
Merlin	Herr Götjes.
Biviane	Fräul. Mohr.
Bedwyr, ein Ritter	Herr Großer.
Die Fee Morgana	Frau Seubert.
Der Dämon	Herr Möbinger.

Ritter und Krieger, Volk (Männer, Frauen, Mädchen), Geister, die Jungfrauen Bivianes.
Die Handlung spielt in Wales, nahe der Stadt Karleon.

Im 2. Akte: **Geisterreigen**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von den Damen des Ballets und den Kindern.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fr. Prohaska, Frau Gutenthal.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Rang	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Rang	" 1.20 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	3.— " "	Gallerie	" —.50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterfettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

MANNHEIM.

52

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 14. Dezember 1887.



Hof- u. Nationaltheater.

37. Vorstellung

Abonnement B.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Knapp statt der angekündigten Oper „Merlin“:

Abu Hassan.

Singspiel in 1 Akt von Hiemer. Musik von Carl Maria v. Weber.
(Componirt in Mannheim im Jahre 1810.)

Der Kalif	Herr Robius	Mesrur, Oberkammerling	Herr Eichrodt.
Zobeide seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.	Zemrud, Zobeidens Anime	Fräul. De Lanf.
Abu Hassan, Liebling des Kalifen	Herr Grahl.	Omar, ein Wechsler	Herr Ditt.
Fatime, seine Gattin	Fräul. Sorger.		

Mehrere Gläubiger Abu Hassan's. Gefolge des Kalifen und Zobeidens.
Ort der Handlung: Bagdad.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Akten. Musik von Schenk. (1798).

Luz, Dorfbarbier	Herr Ditt	Frau Margareth, Schmiedswittwe	Fräul. Böhl.
Suschen, seine Mündel	Fräul. Sorger.	Peter, Schneider	Herr Bauer.
Rund, Schulmeister	Herr Mödler.	Philipp, | Geschworene	Herr Moser.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.	Thomas, | Bauern.	Herr Strubel.
Adam, Barbiergefelle	Herr Grahl.		

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Frl. Prohaska, Frau Gutenthal.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterfettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Ab 117. 20

MANHEIM.

53

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



38. Vorstellung.

den 16. Dezember 1887.

Abonnement A.

Die bezähmte Widerspänstige.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Neumann.
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Woytasch.
Bianca, }	Fräul. Blanche.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.
Lucentio, sein Sohn	Herr Rodius.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Bassermann.
Gremio, } Bianca's Freier	Herr Bauer.
Hortensio, }	Herr Stein.
Tranio, Lucentio's Diener	Herr Tietzsch.
Grumio, } Petruchio's Diener	Herr Grosser.
Curtis, }	Herr Eichrodt.
Bromio	Herr Starke.
Ein Schneider	Herr Ditt.

Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua und in dem Landhause des Petruchio.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Prohaska, Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	—90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	—50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, 17. Dezember 1887. 15. Vorstellung außer Abonnement (Vorrecht der A-Abonnenten.)

Gastspiel des Königl. preuß. Kammerängers Herrn Emil Göke aus Köln.

„Lohengrin.“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Sonntag, 18. Dezember 1887 (Abonnement B):

„Die lustigen Weiber von Windsor.“

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Nicolai.

6410.50

MAN N H E I M.

54

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

15. Vorstellung außer Abonnement.

den 17. Dezember 1887.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Gastspiel des königl. preussischen Kammersängers
Herrn **Emil Götze** vom Stadttheater in Köln.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Möbinger.
Lohengrin . . . *
Elisa von Brabant . . . Fräul. Mohor.
Herzog Gottfried, ihr Bruder . . . Fräul. De Lant.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf . . . **
Ortrud, seine Gemahlin . . . Frau Seubert.
Der Heerrufer des Königs . . . Herr Knapp.

Vier brabantische Edle . . . Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Starke.
Herr Ditt.
Fräul. Schelly.
Fräul. Wagner.
Frau Schilling.
Fräul. Knierrum.

Sächsishe und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edel Frauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Lohengrin . . . Herr Emil Götze, als Gast.
** Telramund . . . Herr Ludwig Schrauff, vom kgl. Hoftheater in Dresden, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb sechs Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Prohaska, Frau Gutenthal.

Alle Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 10.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 3.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	9.—	Reserveloge des 3. Ranges	2.50
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	7.—	Gallerieloge	2.—
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	6.—	Gallerie	1.—
*) Stehplätze im Parquet	4.—		

Bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 6.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 4.50 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	7.—	Logen des dritten Ranges	3.—

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

46587.80

MANNHEIM.

55

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

39. Vorstellung

den 18. Dezember 1887.

Abonnement B.

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Krage.
Die Gräfin	Frau Seubert.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Mödler.
Susanne, seine Braut	Fräul. Prohaska.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Sorger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Böhl.
Bartolo, Arzt	Herr Ditt.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke.
Bärchen, dessen Tochter	Fräul. Wagner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 23	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 19. Dezember 1887. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Mutter und Sohn.“

Schauspiel in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeifer.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

40. Vorstellung.

den 19. Dezember 1887.



Abonnement B.

Neu einstudirt:

Mutter und Sohn.

Schauspiel in 5 Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benützung des Bremer'schen Romans: „Die Nachbarn“, von
Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn.

in 2 Hften.

Die Generalin von Mansfeld, Wittwe	Frl. v. Rothenberg.	Stromer, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.
Bruno, ihr Sohn	Herr Sturz.	Rehmann, Pfarrer der Gemeinde zu	
Andreas von Mansfeld, Ober-		Mansfeld	Herr Ditt.
amtmanu,	Herr Tietich.	Kajetan, Amtsschreiber bei Andr. Mansfeld	Herr Bauer.
Stephan von Mansfeld,	Herr Robius.	Gundula, Kammerfrau der Generalin	Frau Jacobi.
Palin, Rendant der Mansfeld'schen Güter	Herr Weigel.	Jakob, Diener	Herr Peters.

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Ramm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar.

in 3 Akten (spielt 15 Jahre später).

Generalin	Frl. v. Rothenberg.	Eveline,) ihre Töchter,	} Verwandte der Generalin	Fräul. Wagner.
Bruno	Herr Stury.	Amalie,)		Frl. Grabowska.
Doktor Stephan von Mansfeld	Herr Rodius	Herr von Stehlau,		Herr Grahl.
Franziska, seine Frau	Fräul. Woytasch.	Herr von Hornthal,		Herr Stein.
Selma	Fräul. Blanche.	Gundula		Frau Jacobi.
Frau von Pirau, Vermandte der Generalin	Fräul. Schelly.	Jakob		Herr Peters.

Die Handlung spielt auf Mansfelt, einem Gute der Generalsin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutentha'l.

Mittel-Reife.

Sperrflöhe in der Reserveeloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.—	per Platz	Barriere und Reserveeloge des 2. Ranges	Mark	1.70	per Platz
Sperrflöhe i. d. Reserveeloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe "	4.50	" "	Reserveeloge des 3. Ranges	"	1.20	" "
Sperrflöhe i. d. Reserveeloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe "	4.—	" "	Gallerieloge	"	—90	" "
Sperrflöhe im Parquet u. in der Reserveeloge 2. Ranges	3.—	" "	Gallerie	"	—50	" "
*) Stehlöcher im Parquet	2.40	" "				

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für A swärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer
Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch nach **Speyer**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Weendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 21. Dezember 1887. (Abonnement A.)

"Señonda."

Große Oper in 3 Akten. Musik von Spohr.

1672-50

MANHEIM.

57

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

41. Vorstellung.

den 21. Dezember 1887.

Abonnement A.



Jessonda.

Große heroische Oper in Akten von Ghe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Frau Groß.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Sorger.
Dandau, Oberbramin	Herr Mödler.
Nadori, Bramin	Herr Erl.
Tristan d'Alcunha, General der Portugiesen	Herr Kraze.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Grahl.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Wagner.
Zweite Bajadere	Fräul. Schubert.
Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische Krieger. Indisches Volk.	

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Kleine Preise und zwar Sperrsit M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr M. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schw.ingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Freitag, 23. Dezember 1887

Keine Vorstellung.

Sonntag, den 25. Dezember 1887 (Abonnement A).

„Die Meistersinger von Nürnberg.“

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Montag, den 26. Dezember 1887. (Abonnement B).

„Die Zauberflöte.“

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

161768.90

MANNH EIM.

58

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

42. Vorstellung

den 25. Dezember 1887.

Abonnement A.

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Veit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sixtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer

Herr Knapp.
Herr Mödler.
Herr Gräb.
Herr Starke I.
Herr Ditt.
Herr Krage.
Herr Peters.
Herr Pirk.

Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirler
Hans Fols, Kupferschmied
Balthasar von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalene, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Deckert.
Herr Moser.
Herr Strubel.
Herr Göljes.
Herr Erl.
Frau Groß.
Frau Seubert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.

Schauplatz der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts. Erster Aufzug: Im Innern der Katharinenkirche
Zweiter Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Pogner's und Sachsens. Dritter Aufzug: a. Sachsens Werkstatt
b. ein freier Wiesenplan an der Pegnitz.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des Zweiten Actes 30 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Ende vor 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 26. Dezember 1887. (Abonnement B.)

„Die Zauberflöte.“

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

16. 1988. 20

MAN N H E I M.

59

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



43. Vorstellung.

den 26. Dezember 1887.

Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Möblinger.
Samino	Herr Erl.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Papageno	Herr Kraz.
Papagena	Fräul. Wagner.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.
Frauen der Königin	Frau Groß.
	Fräul. Schellh.
	Frau Seubert.
	Fräul. Wagner.
Genien	Fräul. Schubert.
	Frau Schilling.
Erster Priester	Herr Knapp.
Priester	Herr Peters.
	Herr Ditt.
Geharnischte Männer	Herr Sachs.
	Herr Starke.

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Textbücher sind zum Preise von 40 Pfennigen beim Portier, am Kiosk und an der Kasse, sowie Beiträge zur Geschichte der Zauberflöte für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Mohr. Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billets welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Mittwoch, den 28. Dezember 1887 (Abonnement A).

„Was Ihr wollt.“

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 28. Dezember 1887.



44. Vorstellung.

Abonnement A.

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Rodius.
Olivia, eine reiche Gräfin	Fräul. Boytasch.
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Sturz.
Viola, seine Schwester	Fräul. Blanche.
Junfer Tobias von Rülz, Olivias Oheim	Herr Ditt.
Junfer Christoph von Bleichenwang	Herr Stein.
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Neumann.
Ein Schiffshauptmann	Herr Moser.
Valentin, } Cavaliere des Herzogs	Herr Peters.
Curio, }	Herr Starke I.
Malvolio, Olivias Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio, } in Olivias Dienst	Herr Eichrodt.
Narr, }	Herr Zietzsch.
Maria, Olivias Kammermädchen	Frau Rodius.
Erster } Gerichtsdiener	Herr Bauer.
Zweiter }	Herr Orth.
Ein Page Olivias	Fräul. Wagner.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Sitzplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Böwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1. 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren werden bis zum Beginn des letzten Actes vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Donnerstag, 29. Dezember 1887. (Volks-Vorstellung.)

Anfang Nachmittags vier Uhr.

„Jakob und seine Söhne in Aegypten.“

Musikalisches Drama in 3 Aufzügen. Musik von Mehul.

MAN N H E I M.

61

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

16. Vorstellung

den 29. Dezember 1887.

Außer Abonnement



Volk's-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Jakob und seine Söhne in Aegypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des A. Düval. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Aseophas, Statthalter in Aegypten

Jakob's Sohn

Utobal, Joseph's Untergebeener und Vertrauter

Anführer von Joseph's Leibwache

Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron

Benjamin,

Ruben,

Simeon,

Levy,

Naphtali,

Juda,

Dan,

Gad,

Asser,

Isaschar,

Sebulon,

seine Söhne

Mädchen aus Memphis

Mädchen von Memphis. Israeliten. Aegypter. Soldaten. Sklaven.

Herr Götjes.

Herr Starke.

Herr Stein.

Herr Knapp.

Fräul. Sorger.

Herr Ditt.

Herr Kraze.

Herr Moser.

Herr Grahl.

Herr Birk.

Herr Peters.

Herr Schilling.

Herr Erl.

Herr Möbllinger.

Herr Strubel.

Fräul. Schelly.

Fräul. Schubert.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 4 Uhr.

Ende halb 7 Uhr.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen Mark 1.— Pfg. per Platz

Logen des ersten Ranges " 1.50 " "

Logen des zweiten Ranges

Logen des dritten Ranges

Mark —.80 Pfg. per Platz

" —.50 " "

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in Reserve-Loge I. Rangs per Platz M. 2.—

Sperrsitze i. Parquet u. Reserve-Loge II. Rangs " 1.—

Stehplätze im Parquet " —.70

Parterre- u. Res.-Loge II. Rangs hint. Raum " —.50

Reserve-Loge III. Rangs

Gallerieloge

Gallerie

per Platz M. —.40

" " " —.30

" " " —.20

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Freitag, den 30. Dezember 1887 (Abonnement B).

Zum ersten Male wiederholt:

„Ein rettender Engel.“

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgreen Veffler. Deutsch von Jans Christensen.

„Ein Auß.“

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

„Der zündende Funke.“

Lustspiel in 1 Aufzuge von E. Pailleron.

46733.70

MAN N H E I M.

61

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

16. Vorstellung

den 29. Dezember 1887.

Außer Abonnement

Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Wegen Heiserkeit des Herrn Krazz statt der angekündigten Vorstellung
„Jakob und seine Söhne in Aegypten“:

Der Postillon von Lonjumeau.

Romische Oper in drei Abtheilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunschw. Musik von Adolf Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelou, Postillon	Herr Erl.
Bijou, Wagenschmied	Herr Ditt
Marquis de Corcy	Herr Starke
Madelaine, Wirthin	Fräul. Prohaska.
Bauern und Bäuerinnen — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit 1756.	

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Erl.
Meindor, } Coriphäen der Oper	Herr Ditt.
Bourdon, }	Herr Mödinger.
Frau von Latour	Fräul. Prohaska.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lant.
Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussee. Bediente.	
Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontaineblau Zeit 1766.	

Einlage des Saint Phar im 3. Akt:

„Gute Nacht du mein herziges Kind“ von Franz Abt.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 4 Uhr.

Ende halb 7 Uhr.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark —.80 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50	Logen des dritten Ranges	—50

Eintritts-Preise:

Sperreplätze in Reserve-Loge I. Rangs	per Platz M. 2.—	Reserve-Loge III. Rangs	per Platz M. —.40
Sperreplätze i. Parquet u. Reserve-Loge II. Rangs	1.—	Gallerie-Loge	—30
Stehplätze im Parquet	—70	Gallerie	—20
Parterre- u. Ref.-Loge II. Rangs hint. Raum	—50		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Freitag, den 30. Dezember 1887 (Abonnement B).

Zum ersten Male wiederholt:

„Ein rettender Engel.“

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgreen Lessler. Deutsch von Jans Christensen.

„Ein Auß.“

Plauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

„Der zündende Funke.“

Luftspiel in 1 Aufzuge von E. Paileron.

№ 183. 10

MANHEIM.

62

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

45. Vorstellung.

den 30. Dezember 1887

Abonnement **B.**



Zum ersten Male wiederholt:

Ein rettender Engel.

Schauspiel in 1 Aufzuge von A. Ch. Edgren-Leffler. Deutsch von Jans Christensen.

Der Geheimrath	Herr Jacobi.	Rittmeister Lagerschild	Herr Robius.
Die Frau Geheimrathin	Hrl. v. Rothenberg.	Die Gräfin	Frau Jacobi.
Arla | ihre Töchter	(Frau Robius.	Eugenie, ihre Tochter	Fräul. De Lant.
Gurli)	(Hrl. Grabowska.	Der Kammerherr	Herr Stein.
Cäcilie Hornfeld	Fräul. Boytasch.	Baron von Edelhelm	Herr Stury.

Ballgäste, Bedienung. Die Scene ist in dem Hause des Geheimraths.

Ein Kuß.

Blauderei in 1 Aufzuge von Max Bernstein.

Jda Thurn, Schauspieler	Fräul. Boytasch	Graf Stein	Herr Bassermann.
Eva, ihre Schwester	Hrl. Grabowska.	Dr. Romberg, Philolog	Herr Robius.

Ort: Jda Thurn's Wohnung.

Der zündende Funke.

Luftspiel in 1 Aufzuge von E. Pailleron.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. Boytasch
Antoinette	Frau Robius.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5. — per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4. — " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3. — " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 1. Januar 1888 (Abonnement **B.**):

„Merlin.“

Oper in 3 Akten von Mari Goldmark.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

16906 90

MANHEIM.

63

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

46. Vorstellung

den 1. Januar 1888

Abonnement B.

Merlin.

Oper in 3 Akten von Karl Goldmark. Text von Siegfried Zipner.

Artus, König der Briten	Herr Knapp.
Ginevra, seine Gemahlin	Fräul. De Vant.
Mordred, sein Neffe,	Herr Erl.
Lancelot,	Herr Starke.
Gawein,	Herr Schilling.
Glendower, Schloßvogt	Herr Ditt.
Merlin	Herr Götz.
Biviane	Fräul. Mohor.
Bedwyr, ein Ritter	Herr Großer.
Die Fee Morgana	Frau Seubert.
Der Dämon	Herr Möbinger.

Ritter und Krieger, Volk (Männer, Frauen, Mädchen), Geister, die Jungfrauen Bivianes.
Die Handlung spielt in Wales, nahe der Stadt Karleon.

Im 2. Akte: **Geisterreigen**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von den Damen des Ballets und den Kindern.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Köwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterkettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 2. Januar 1888. (Abonnement A.)

Zum ersten Male:

„Die Weisheit Salomo's.“

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MAN N H E I M.

64

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

47. Vorstellung.

den. 2. Januar 1888

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die Weisheit Salomo's.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Salomo, König von Israel	Herr Bassermann.
Abdiel, sein Haushofmeister	Herr Eichrodt.
Saphat, Aufseher der Gärten des Königs	Herr Jacobi.
Sulamith, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Hadab, ein junger Hirt	Herr Sturm.
Amri,) Kämmerer des Königs	Herr Dietsch.
Simri,)	Herr Bauer.
Balkis, Königin von Saba	Fräul. Woytasch.
Abischa, ihre alte Amme	Herr v. Rothenberg.
Ben Israhel, ihr Feldhauptmann	Herr Rodius.
Erster Diener	Herr Weigel.
Zweiter Diener	Herr Kirchner.

Palastdiener, Gefolge, jüdische Mädchen, dienende Frauen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 4. Januar 1888 (Abonnement B):

„Maurillo.“

Oper in 4 Akten. Musik von Ferd. Langer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab 403. 20

MANHEIM.

65

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



48. Vorstellung.

den. 4. Januar 1888

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Murillo.

Oper in 4 Akten. Text von Elise Henle. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.	Ein Mönch	Herr Ditt
Pedro de Moya	Herr Knapp	Ein Bürger	Herr Starke.
Don Caprera y Sottomayor	Herr Mödinger.	Eine Bürgerin	Fräul. Böhl.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohr.	Erster } Meister	Herr Moser.
Theresa	Fräul. Sorger.	Zweiter }	Herr Wensauer.
Giovanne	Herr Grahl.	Alter Herr	Herr Peters.
Erstes } Blumenmädchen	Fräul. Wagner.	Junger Herr	Herr Schilling.
Zweites }	Frau Schilling.	Ein junges Mädchen	Fräul. Schubert.

Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger, Künstler und Schüler.

Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der 2., 3. und 4. Akt spielt in Madrid.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Am 1. Akte: **Bigenmertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von Frä. Arno, Boneberg und Kromer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Rensstadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.			
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.			

Donnerstag, 5. Januar 1888 (Abonnement **A**):

„Bürgerlich und romantisch.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld.

№. 217. 50

MANNHEIM.

66

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 5. Januar 1888



49. Vorstellung

Abonnement A.

Bürgerlich und Romantisch.

Luftspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld.

Präsident von Stein	Herr Neumann.
Baron Ringelstern, Gutsbesitzer	Herr Baffermann.
Rath Zabern	Herr Groffer.
Die Rätin, seine Frau	Frau Jacobi.
Cäcilie, } seine Kinder.	Frau Rodius.
Fritz, }	Susanne Luz.
Sittig, Badecommissär	Herr Rodius.
Katharina von Rosen	Fräul. Bianche.
Ernestine, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lant.
Unruh, Lohndiak	Herr Stein.
Samuel, Bedienter des Barons	Herr Peters.
Babette, Dienstmädchen im Hause des Rath	Fräul. Wagner.
Kammerdiener des Präsidenten	Herr Moser

Die Handlung spielt an einem Brunnen und Badeort und dauert drei Tage.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnstationverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, wehlische Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet noch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluß der Vorstellungen an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestraße bei B 1, 1. Billete welche sichere Beförderung garantiren, werden bis zum Beginn des letzten Aktes vom Postheer-Vortier abgegeben.

Freitag, den 6. Januar 1888. (Abonnement B.)

„Othello.“

Dramenstück in 5 Akten von Shakespeare.

MAN N H E I M.

67

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 6. Januar 1888



50. Vorstellung

Abonnement **B.**

Othello.

Trauerspiel in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Der Herzog von Venedig	Herr Bauer.	Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Rodius.
Brabantio, Senator	Herr Neumann.	Montano, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster } Senator	Herr Starke.	Erster } Edelmann	Herr Moser.
Zweiter }	Herr Peters.	Zweiter }	Herr Grahl.
Gratiano, } Verwandte des Brabantio	Herr Stein.	Ein Bote	Herr Weigel.
Lodovico, }	Herr Lietzsch.	Ein Matrose	Herr Schilling.
Othello, der Mohr	Herr Bassermann.	Desdemona, Brabantio's Tochter	Fräul. Blanche.
Cassio, sein Lieutenant	Herr Sturm.	Emilia, Iago's Frau	Fr. v. Rothenberg.
Iago, sein Fähdrich	Herr Jacobi.	Bianca	Fräul. De Lant.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.
Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel = Preise.

Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsiße in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsiße im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
* Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 25	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 8. Januar 1888 (Abonnement **A**):

„Don Juan.“

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Ab. 1462. 30

MAN N H E I M.

68

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den. 8. Januar 1888



51. Vorstellung.

Abonnement A.

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Ditt.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Groß.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Mödinger.
Masetto	Herr Krage.
Berline	Fräul. Sorger.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 9. Januar 1888 (Abonnement A):

Neu einstudirt:

„Die Neuvermählten.“

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnsterne-Björnson. Deutsch von W. Lange.

„Badekuren.“

Lustspiel in 1 Akte von G. zu Puttlig.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46. 182. 92

MAN N H E I M.

69

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

52. Vorstellung

den 9. Januar 1888

Abonnement A.



Neu einstudirt:

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Björnstjerne Björnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Laura, ihre Tochter	Frau Rodius.
Agel, Laura's Gatte	Herr Rodius.
Mathilde, ihre Freundin	Frau. Blanche.

Badeuren.

Lustspiel in 1 Akte von G. zu Puttliß.

Frau von Wangen	Frau Jacobi.
Reinhold, ihr Sohn	Herr Weigel.
Louise, eine junge Wittve	Frau Rodius.
Balentin, Bedienter	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Ein größerer Badeort.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 11. Januar 1888 (Abonnement B):

Zum ersten Male wiederholt:

Die Weisheit Salomo's.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

Dienstag, den 10. Januar 1888, Abends 7 Uhr

IV^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Dienstag, den 10. Januar 1888:

IV^{tes} „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Gesang: Fräulein **Hermine Spies.**

PROGRAMM.

- 1) W. A. Mozart. *Symphonie* in G-moll.
(No. 2, Breitkopf & Härtel.)
Allegro molto. Andante. Menuetto-Allegro. Finale Allo. assai.
- 2) Liedervortrag. Fräulein Hermine Spies.
- 3) E. Pirani. a. *Gavotta*, für Streichorchester.
b. *Scènes de Ballet*, für Orchester.
- 4) Liedervortrag. Fräulein Hermine Spies.
- 5) J. Haydn. *Symphonie* in D-dur No. 2. (Oxford.)

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Bräsestrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

Ab. 307. 90

MAN N H E I M.

70

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

53. Vorstellung

den 11. Januar 1888.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Die Weisheit Salomo's.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Salomo, König von Israel	Herr Baffermann.	Balkis, Königin von Saba	Fräul. Boytash.
Abdiel, sein Haushofmeister	Herr Eichrodt.	Abischa, ihre alte Amme	Frl. v. Rothenberg.
Saphat, Aufseher der Gärten des Königs	Herr Jacobi.	Ben Isbah, ihr Feldhauptmann	Herr Rodius.
Sulamith, seine Tochter	Fräul. Blanche.	Erster Diener	Herr Weigel.
Hadab, ein junger Hirt	Herr Stury.	Zweiter Diener	Herr Kirchner.
Amri, } Kämmerer des Königs	Herr Tietzsch.		
Simri, }	Herr Bauer.		

Palastdiener, Gefolge, jüdische Mädchen, dienende Frauen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 13. Januar 1888. (Abonnement **A.**)

„Orpheus und Eurydice.“

Große Oper in 3 Akten. Musik von Gluck.

Am Dienstag, den 17. Januar gelangt bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der **B**-Abonnenten) zu ermäßigten Preisen

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren

Zum 102. Male:

„Czaar und Zimmermann“

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Vorzing.

(Anfang 7 Uhr)

zur Darstellung.

Ein Theil der Einnahme dieser Vorstellung wird den Erben Albert Vorzing's zugewiesen.

Den Abonnenten ist das Vorrecht auf ihre Plätze bis Donnerstag, 12. Januar, Abends 6 Uhr gewahrt.

Der Verkauf bezw. die Zuteilung der dann noch verfügbaren Plätze beginnt Freitag, den 13. Januar,

Vormittags 9 Uhr.

11-333-80

MANNHEIM.

71

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 13. Januar 1888



54. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Orpheus und Eurydice

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.

Orpheus Frau Seubert.
Eurydice Fräul. Sorger.
Amor Fräul. Prohaska.

Schäfer und Schäferin. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.
Die vorkommenden Gruppierungen werden ausgeführt von dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 15. Januar 1888 (Abonnement B):

Neu einstudirt:

„Fidelio.“

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Am Dienstag, den 17. Januar gelangt bei aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der B-Abonnenten) zu ermäßigten Preisen

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren

Zum 102. Male:

„Czaar und Zimmermann“

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Lortzing.

(Anfang 7 Uhr)

zur Darstellung.

Ein Theil der Einnahme dieser Vorstellung wird den Erben Albert Lortzing's zugewiesen.

Den Abonnenten ist das Vorrecht auf ihre Plätze bis Donnerstag, 12. Januar, Abends 6 Uhr gewahrt.

Der Verkauf bezw. die Zuteilung der dann noch verfügbaren Plätze beginnt Freitag, den 13. Januar,

Vormittags 9 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

55. Vorstellung.

den 15. Januar 1888.



Abonnement B.

Neu einstudirt:

Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- gefängniß dient	Herr Kraz.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster } Staatsgefängener	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: „Leonoren Ouverture in C-dur.“

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsig M. 3.50 u. s. w.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Krswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz-
Bahnen, und in Heidelberg: Herr M. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 16. Januar 1888 (Abonnement B):

Neu einstudirt:

„In der Mark.“

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Dienstag, 17. Januar 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen.)

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren.

Zum 102. Male:

„Gaar und Zimmermann.“

Komische Oper in 3 Acten. Musik von A. Lortzing.

(Anfang 7 Uhr.)

Ein Theil der Einnahmen dieser Vorstellung wird den Erben Albert Lortzing's zugewiesen.

Ab. 806. 50

MANHEIM.

72

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



55. Vorstellung.

den 15. Januar 1888.

Abonnement B.

Wegen Heiserkeit des Fräul. Mohor statt der angekündigten Oper „Fidelio“:

Die Meistersinger von Nürnberg

Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Hans Sachs, Schuster
Beit Pogner, Goldschmied
Kunz Vogelgesang, Kürschner
Konrad Nachtigall, Spengler
Sirtus Beckmesser, Stadtschreiber
Fritz Kothner, Bäcker
Balthasar Zorn, Zinngießer
Ulrich Eislinger, Würzkrämer

Herr Knapp.
Herr Mödinger.
Herr Grahl.
Herr Starke I.
Herr Ditt.
Herr Krage.
Herr Peters.
Herr Birck.

Augustin Moser, Schneider
Hermann Ortel, Seifensieder
Hans Schwarz, Strumpfwirker
Hans Foltz, Kupferschmied
Walther von Stolzing, ein Ritter aus Franken
David, Sachsens Lehrbube
Eva, Pogners Tochter
Magdalena, in Pogners Diensten
Ein Nachtwächter

Herr Starke II.
Herr Deckert.
Herr Moser.
Herr Strubel.
Herr Götjes.
Herr Erl.
Frau Groß.
Frau Senbert.
Herr Bauer.

Bürger und Frauen aller Zünfte. Gesellen. Lehrbuben. Mädchen. Volk.
Schauplatz der Handlung: Nürnberg, um die Hälfte des 16. Jahrhunderts. Erster Aufzug: Im Innern der Katharinentirche.
Zweiter Aufzug: In den Straßen vor den Häusern Pogners und Sachsens. Dritter Aufzug: a. Sachsens Werkstatt.
b. ein freier Wiesenplan an der Pegnitz.

Dauer des ersten Zwischenacts 15 Minuten, des zweiten 30 Minuten.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ludwigsburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 16. Januar 1888 (Abonnement B):

„Die Neuvermählten.“

Lustspiel in 2 Acten von Bjørnstjerne Bjørnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

„Der zündende Funke.“

Lustspiel in 1 Aufzuge von E. Pailleron.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

16. 135. 60

MANNHEIM.

73

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

56. Vorstellung

den 16. Januar 1888.

Abonnement **B.**

Die Neuvermählten.

Lustspiel in 2 Aufzügen von Bjørnstjerne Bjørnson. Aus dem Norwegischen von W. Lange.

Der Amtmann	Herr Jacobi.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Laura, ihre Tochter	Frau Rodius.
Karl, Laura's Gatte	Herr Rodius.
Mathilde, ihre Freundin	Fräul. Blanche.

Der zündende Funke.

Lustspiel in 1 Aufzuge von E. Pailleron.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. Woytasch.
Antoinette	Frau Rodius.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	" —.50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Kadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, 17. Januar 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen.)

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren.

Zum 102. Male:

„Gzaar und Zimmermann.“

Romische Oper in 3 Acten. Musik von A. Lortzing.

(Anfang 7 Uhr.)

Ein Theil der Einnahmen dieser Vorstellung wird den Erben Albert Lortzing's zugewiesen.

Mannheim.

74.

Großherzoglich Badisches

Dienstag,

den 17. Januar 1888.



Hof- und Nationaltheater.

17. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

(Zu ermäßigten Preisen.)

Zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren.

Zum 102. Male:

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in drei Abtheilungen. Musik von Lortzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Ditt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Mödinger.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Böhl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.Im dritten Akte: **Holzschuh Tanz**, ausgeführt von Fräul. Arno, Fräul. Boneberg und den Damen des Ballets.

Zum Schluß: Lebendes Bild „Albert Lortzing's Operngestalten.“

Zettel sind beim Portier, an der Kasse und am Kiosk für 40 Pfennige zu haben.

Ein Theil der Einnahme dieser Vorstellung wird den Erben Albert Lortzing's zugewiesen.

Anfang 7 Uhr

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr

Krank: Frau Gutenthal.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.—	Logen des dritten Ranges	1.—
Sperreplätze in der Reserveloge 1. Ranges	3.—	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	1.—
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge 2. Ranges	1.50	Reserveloge des 3. Ranges	—70
Schuplätze im Parquet	1.50	Gallerieloge	—50
		Gallerie	—30

Schuplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr K. Schwenthal westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug XXXIII v. Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 0 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wochentagen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 18. Januar 1888 (Abonnement A):

„Der fliegende Holländer.“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Holländer: Herr Franz Meidl, vom Stadttheater in Köln (als Gast).

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

№. 291. 2^o

MANNHEIM.

75

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 18. Januar 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

57. Vorstellung

Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Mödflinger.
Senta, seine Tochter	Frau Groß.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Strahl.
Der Holländer	*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer . Herr Franz Reidl, vom Stadttheater in Köln (als Gast).

Legte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Frau. Mohr.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
* Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 20. Januar 1888. (Abonnement 13.)

„Die Afrikanerin.“

Große Oper mit Tanz in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Relusko: Herr Franz Reidl, vom Stadttheater in Köln (als Gast).

Vasco de Gama: Herr Ferd. Wimmer, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe (als Gast).

Ab. 1387. 80.

MANHEIM.

76

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



58. Vorstellung.

den 20. Januar 1888

Abonnement B.

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von E. Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Musik von G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Mödinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke
Inez, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Basco de Gama, Marine-Offizier	**
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Ditt.
Der Oberbramine	Herr Kraz.
Anna, Inez Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selita,) Nelusko,) Eclaven	Frau Groß.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Strubel.
Ein Diener des Rathes	Herr Pirk.

Bischöfe, Rätthe, Cavaliere, Marine Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Brama und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajaderen, Krieger, Volk, Eclaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

- * Nelusko . . . Herr Franz Meidl, vom Stadttheater in Köln (als Gast).
 ** Basco de Gama . . . Herr Ferd. Minner, vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe (als Gast).

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Fräul. Mohor.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.—	per Platz	Porterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.—	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50	"	Reserveloge des 3. Ranges	1.50	"
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50	"	Gallerieloge	1.—	"
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50	"	Gallerie	— .50	"
*) Stehplätze im Parquet	2.50	"			

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edwenthall, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 21. Januar 1888. Volks-Vorstellung.

Zum Gedächtnisse Lessing's:

„Nathan der Weise.“

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mo. 747.

MANNHEIM.

77

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

18. Vorstellung

den 21. Januar 1888.

außer Abonnement.

Volls-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Zum Gedächtnisse G. E. Lessing's:

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Fräul. Blanche.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Bassermann.
Ein Dervisch	Herr Zietzsch.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Ditt.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Fräul. Mohor.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 " "	Reserveloge des 2. Ranges	— 50 " "
Logen des zweiten Ranges	— 80 " "	Parterre	— 50 " "
Logen des dritten Ranges	— 50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	— 40 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.— " "	Gallerieloge	— 30 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 2.	1.— " "	Gallerie	— 20 " "
Sperrsitze im Parquet	1.— " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahn-Verwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, wessliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Landau, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 22. Januar 1888 (Abonnement A):

„Silvana.“

Romantische Oper in 4 Akten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage, von Carl Maria von Weber.

Neue Bearbeitung: für den Text von Ernst Pasqué, für die Musik von Ferd. Langer.

Ab 1137. 80

MAN N H E I M.

78

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

59. Vorstellung.

den 22. Januar 1888

Abonnement A.



Silvana.

Romantische Oper in vier Acten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage. Von Carl Maria von Weber.
Neue Bearbeitung: für den Text, von Ernst Pasqué, für die Musik, mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von Ferdinand Sanger.

Die Sage Fräulein von Rothenberg.

Rheingraf Voland von Sternberg . . . Herr Mödlinger.
Graf Gerold, sein Sohn . . . Herr Erl.
Silvana Fräul. Prohaska.
Natto, der Köhler Herr Knapp.
Dryada, die Nymphe des Waldes, als Wild-
weibchen, fahrender Sänger, Waldfee . . . Frau Seubert.
Guntram von Bornhofen, Vasall des
Rheingrafen Herr Starke.
Der Abt von St. Goar Herr Ditt.

Ein Schließer Herr Grahl.
Der Wirth zum rothen Löwen . . . Herr Stein.
Dorfälteste, Bauernvögte . . . Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schubert.
Vier Josen Frau Tronka.
Fräul. Schilling.
Eine alte Bäuerin Fräul. Böhl.

Jagdfolge des Grafen Gerold, rheinische Landleute, Ritter und Reifige Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edelfrauen, Pagen, Gerold, Bannerträger, Schloßgesinde, Wallfahrer, Metzger, Küfer, Musikanten, der Henker, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Wingerpaare, Waldseen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäuser.

Ballets arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal.

2. Act: **Anforderung zum Tanz:** Ein Fischermädchen: Fräul. Böhneberg. — Zwei Fischerknaben: Fräul. Arno und Fräul. Bod. — Fischer und Fischerinnen: Die Damen des Ballets.

3. Act: **Waldbreigen:** Elfen, Nixen, Libellen, Leuchtkäfer. Getanzt von den Damen des Ballets und Kindern.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Fräul. Mohor.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 23. Januar 1888 (Abonnement A):

Neu einstudirt:

„In der Mark.“

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Mo. 26. 20

MANNHEIM.

79

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 23. Januar 1888.



60. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlig	Herr Baffermann.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Jacobi.
Lilli, ihre Nichte	Fräul. Blanche.
Luitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Rodius.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stury.
Nuprecht, Leibeigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Frau Rodius.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Ditt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Stein.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlig im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Fräul. Mohor.

Mittel-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
* Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 25. Januar 1888 (Abonnement B):

„Orpheus und Eurydice.“

Große Oper in 3 Akten. Musik von Gluck.

46. 191.

MAN N H E I M.

80

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

61. Vorstellung.

den 25. Januar 1888

Abonnement **B.**



Orpheus und Eurydice

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck

Orpheus Frau Seubert.
Eurydice Fräul. Sorger.
Amor Fräul. Prohaska.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.
Die vorkommenden Gruppierungen werden ausgeführt von dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 26. Januar 1888. Mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht A.).

Gastspiel des königl. preuß. Kammersängers, Herr Emil Göthe, vom Stadttheater in Köln:

„Margarethe“.

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust Herr Emil Göthe n. G.

(Großherzoglich) Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag.

19. Vorstellung außer Abonnement.

den 26. Januar 1888

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Gastspiel des königl. preußischen Kammerängers
Herr **Emil Götze** vom Stadttheater in Cöln.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Mohor.
Margarethe.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Martha Schwertlein, Margarethens Nachbarin	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	.	.	Herr Starke I.
Brander,		.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Zweiter		.	.	.	.	.	.	Herr Starke II.
Dritter		.	.	.	.	.	.	Herr Bensauer.
Vierter		.	.	.	.	.	.	Herr Ditt.
Ein Geist	.	.	.	.	.	.	.

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musikanten, Volk, Engel.

Am 2. Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von dem Ballettpersonal.

Doktor Faust Herr Emil Göke a. G.

Texte sind beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Sperrfisse in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 10.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 3.— per Platz
Sperrfisse i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	9.— "	Reserveloge des 3. Ranges	2.50 "
Sperrfisse i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	7.— "	Gallerieloge	2.— "
Sperrfisse im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	6.— "	Gallerie	1.— "
*Stehplätze im Parquet	4.— "		

Bei Abnahme ganzer Logen:

Barrière-Logen	Mark 6.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 4.50 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 7.— " " "	Logen des dritten Ranges	" 3.— " " "

*) **Stehplätze im Parquet** werden erst **5 Minuten vor** Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Bänge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und **nicht** nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, 27. Januar 1888. (Abonnement A.)

„Mutter und Sohn.“

Schauspiel in 5 Akten von **Charlotte Birch-Pfeiffer.**

Mo. 172. 70

MANHEIM.

82

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

62. Vorstellung.

den 27. Januar 1888.

Abonnement A.



Mutter und Sohn.

Schauspiel in 5 Akten (in 2 Abtheilungen), mit freier Benützung des Bremer'schen Romans: „Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung:

Mutter und Sohn,

in 2 Akten.

Die Generalin von Mansfeld, Wittwe	Frl. v. Rothenberg	Stromer, sein Buchhalter	Herr Eichrodt.
Bruno, ihr Sohn	Herr Stury.	Nehmann, Pfarrer der Gemeinde zu Mansfeld	Herr Großer.
Andreas von Mansfeld, Ober-	ihre	Kajetan, Amtsschreiber bei Andr. Mansfeld	Herr Bauer.
amtmann,	Stief-	Gundula, Kammerfrau der Generalin	Frau Jacobi.
Stephan von Mansfeld,	Söhne	Jacob, Diener	Herr Peters.
Palm, Rentant der Mansfeld'schen Güter	Herr Robius.		
	Herr Weigel.		

Die Handlung spielt auf dem Schlosse Mamm, in der Nähe einer großen deutschen Provinzstadt.

Zweite Abtheilung:

Der Nachbar,

in drei Akten (spielt 15 Jahre später).

Generalin	Frl. v. Rothenberg.	Eveline,) ihre Töchter,	Verwandte der	Fräul. Wagner.
Bruno	Herr Stury.	Amalie,)	Generalin	Frl. Grabowska.
Doktor Stephan von Mansfeld	Herr Robius.	Herr von Stehlau,		Herr Grahl.
Franziska, seine Frau	Fräul. Woytasch.	Herr von Hornthal,		Herr Stein.
Selma	Fräul. Blanche.	Gundula		Frau Jacobi.
Frau von Pirau, Verwandte der Generalin	Fräul. Schelly.	Jacob		Herr Peters.

Die Handlung spielt auf Mansfeld, einem Gute der Generalin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.— „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— „ „	Gallerieloge	„ .80 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 „ „	Gallerie	„ .40 „ „
*) Stehplätze im Parquet	2.40 „ „		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Böventhal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 29. Januar 1888. (Abonnement A.)

Neu einstudirt:

„Fidelio“.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46.1645.20

MAN N H E I M.

83

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



63. Vorstellung

den 29. Januar 1888.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Fidelio.

Oper in zwei Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- gefängniß dient	Herr Kraze.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohor.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödler.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster } Staatsgefängener	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen, Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact: „Leonoren Ouverture in C-dur.“

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 30. Januar 1888. (Abonnement **B.**):

Neu einstudirt:

„Ariel Acosta“.

Tragödie in 5 Akten von Carl Gutschow.

116. 383. 20

MANHEIM.

84

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

64. Vorstellung.

den 30. Januar 1888

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Neumann.
Judith, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Rodius.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi Ben Aliba	Herr Tietsch.
Uriel Acosta	Herr Bassermann.
Esther, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ruben, } seine Brüder	Herr Stein.
Joel, }	Herr Weigel.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Frau Rodius.
De Santos, } Rabbinen	Herr Bauer.
Van der Emden, }	Herr Moser.
Ein Tempeldiener	Herr Eigrodt.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Orth.

Tempeldiener, Gäste Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit 1630.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
* Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 1. Februar 1888. (Abonnement A.)

„Der König hat's gesagt“.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab. 130. 30

MANNHEIM.

85

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 1. Februar 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

65. Vorstellung

Abonnement A.

Wegen Erkrankung der Frau Jacobi statt der angekündigten Oper
„Der König hat's gesagt“:

Die Entführung aus dem Serail.

Oper in 3 Abtheilungen von Brehner. Musik von Mozart.

Selim Bassa	Herr Eichrodt.
Osmün, Aufseher über das Landhaus des Bassa	Herr Mödinger.
Constanze, Geliebte des Belmonte	Fräul. Prohaska.
Blonde, Constanzen's Dienerin	Fräul. Sorger.
Belmonte	Herr Erl.
Bedrillo, Aufseher über die Gärten des Bassa	Herr Grahl.
Ein Offizier	Herr Peters.
Ein Stummer. Gefolge des Bassa. Sklaven und Sklavinnen. Wache.	

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Frau Jacobi.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 3. Februar 1888. (Abonnement B.):

„Carmen.“

Große Oper in 4 Akten. Musik von Georg Bizet.

Micaëla: Fräul. Margarethe Sander, vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 2. Februar 1888, Abends 7 Uhr

V^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 2. Februar 1888:

V^{tes} „ Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Klavier: Herr Eugen D'Albert.

PROGRAMM.

- 1) E. D'Albert. *Ouverture* Op. 8, A-dur, zu Grillparzer's „Esther.“
- 2) Joh. Brahms. *Clavier-Concert* No. 2, B-dur,
mit Orchesterbegleitung.
Herr E. D'Albert.
- 3) R. Volkmann. *Serenade* Op. 69, No. 3, D-moll,
für Streich-Orchester.
- 4) F. Liszt. *Don Juan Fantasie.*
Herr E. D'Albert.
- 5) E. D'Albert. *Symphonie* Op. 4, F-dur.
Mässig bewegt. Langsam aber nicht schleppend.
Sehr schnell. Mässig — Belebt.

Concertflügel von Bechstein aus dem Lager von Th. Sohler.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von Ludwigshafen nach Speier, Neustadt, Landau.

Abends 10 Uhr 50 Minuten	„	„	Frankenthal und Worms.
„ 11 „ 15	„	„ Mannheim	„ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.
„ 10 „ 12	„	„	„ Weinhelm.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in Mannheim und Ludwigshafen, Haltestelle Breitestrasse bei B 1, 1.
Billets, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

Mo. 492. 40

MANHEIM.

86

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



66. Vorstellung.

den 3. Februar 1888

Abonnement B.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovice Halévy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Buniga, Lieutenant	Herr Mödinger.
Morales, Sergeant	Herr Kraze.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Baarenmädchen	*
Dancairo,) Schmuggler	Herr Starke.
Remendato,)	Herr Grahl.
Frasquita,) Zigeunermädchen	Fräul. Wagner.
Mercedès,)	Fräul. Schubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Stein.
Offiziere	Herr Eichrodt.
Ein Soldat	Herr Tietzsch.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* Micaëla: Fräul. Margarethe Sander vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Frau Jacobi.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	4.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe "	3.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.— " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe "	3.— " "	Gallerieloge	" .80 " "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 " "	Gallerie	" .40 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr H. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ludenbourg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 5. Februar 1888. (Abonnement A.)

„Der Freischütz.“

Große romantische Oper in 3 Akten. Musik von C. M. von Weber.

Agathe: Fräul. Margaretha Sander vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Ch. 1387. 30

MANHEIM.

87

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

67. Vorstellung

den 5. Februar 1888

Abonnement A.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von K. v. Weber. Musik von C. M. v. Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst . . . Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Oberförster . . . Herr Starke.
Agathe, seine Tochter . . . *
Nennchen, ihre Verwandte . . . Fräul. Sorger,
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's Dienst . Herr Mödinger.
Max, zweiter Jägerbursche . . . Herr Götjes.
Kilian, ein Bauer . . . Herr Grahl.
Samiel, der wilde Jäger . . . Herr Moser.

Fürstlicher Jäger . . .

Ein Eremit . . .

Bräutigamsfern . . .

Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Herr Stein.
Herr Peters.
Herr Kraze.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.
Frau Schilling.
Fräul. Schubert.

Fürstliches Geolge. Jäger. Landleute. Bräutigamsfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke.
1. a. Jagdzimmer in einem fürstl. Schlosse.
b. Wolfsschlucht.

3. Abtheilung: a. Agathe's Stübchen.
b. Fürstliches Jagdlager im Walde.

* Agathe: Fräul. Margarethe Sander, vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Frau Jacobi.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, welsche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ludwigsburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 5. Februar 1888. (Abonnement A.):

„Goldfische“. Lustspiel in 4 Akten von Franz v. Söbthian und Gustav Kadelburg.

Dienstag, 7. Februar 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Volks-Vorstellung.

„Freund Fritz“. Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erkmann Chatrian.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab. 224. 40

MAN N H E I M.

88

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 6. Februar 1888



68. Vorstellung.

Abonnement A.

Goldfische.

Luftspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan und Gustav Kadelburg.

Joachim v. Felsen, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Erich, sein Sohn, Premierlieutenant	Herr Baffermann.
Martin Winter	Herr Großer.
Emmy, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Josephine von Böcklaar	Frau Rodius.
Wolf von Böcklaar-Benzberg	Herr Jacobi.
Mathilde von Kosiwig	Fräul. Woytasch.
Hans Roland	Herr Rodius.
Stettendorf	Herr Stein.
von Kallern, Lieutenant	Herr Weigel.
Malvine, Kammermädchen	Fräul. De Lant.
Otto, Diener	Herr Schilling.
Diener bei Oberst v. Felsen	Herr Kirchner.
Gutmann, Verwalter	Herr Eichrodt.
Johann, Diener bei Winter	Herr Moser.
Ein Klavierspieler	Herr Strubel.

Ballgäste.

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 8. Februar 1888. (Abonnement B).

„Die Jüdin.“

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46. 1191. 30

MANHEIM.

89

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

20. Vorstellung

den 7. Februar 1888

aufser Abonnement.



Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Freund Fritz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Hermann-Chatrian.

Fritz Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Bassermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Gidiondt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Großer.
Christel, Pächter	Herr Bauer.
Emel, dessen Tochter	Frau Kobus.
Josef, Zigeuner	Herr Stein.
Katharin, Wirthschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schell.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute in Elß.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Götjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50	Reserveloge des 2. Ranges	— 50
Logen des zweiten Ranges	— 80	Parterre	— 50
Logen des dritten Ranges	— 50	Reserveloge des 3. Ranges	— 40
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.—	Gallerieloge	— 30
2. " " "	1.—	Gallerie	— 20
Sperreloge im Parquet	1.—		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenhal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 8. Februar 1888. (Abonnement B).

„Die Jugenotten.“

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 8. Februar 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

69. Vorstellung

Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navara, Schwester des Königs von Frankreich	Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Starke I.
Balentine, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Graf von Nevers, Lavannes,	Herr Kraze.
Coffé,	Herr Sachs.
Thoré,	Herr Grahl.
De Rez,	Herr Peters.
Méru,	Herr Birk.
Meaurevert,	Herr Dedert.
Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Strubel.
Marcel, seine Diener	Herr Erl.
Urbain, Page der Königin	Herr Mödinger.
Ehrendamen derselben	Fräul. Sorger.
	Fräul. Schell.
	Fräul. Schubert.
	Herr Grahl.
Mönche	Herr Starke II.
	Herr Schilling.
Ein Nachtwächter	Herr Moser.
Bois Rosé, protestantischer Soldat	Herr Böcker.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musiquanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris. Im dritten Akt: **Zigeunertanz**, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von Fräul. Arno, Fräul. Kromer und den Damen des Ballets.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Götjes.

Mittel = Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 13	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Kadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 10. Februar 1888. (Abonnement A).

Neu einstudirt:

„Im Schlafe“. Original-Lustspiel in 1 Akte von Julius Rosen.

„Sie hat ihr Herz entdeckt“. Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang von Königswinter.

„Er ist nicht eifersüchtig“. Lustspiel in 1 Akt von Alex Elz.

46. 322. 10

MANHEIM.

90

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



69. Vorstellung.

den 8. Februar 1888.

Abonnement B.

Eingetretener Hindernisse wegen statt der angekündigten Oper
„Die Hugonotten“:

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Graf Almaviva	Herr Krazz.
Die Gräfin	Frau Seubert.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Mödinger.
Susanne, seine Braut	Fräul. Prohaska.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Sorger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Böhl.
Bartolo, Arzt	Herr Starke.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Bauer.
Bärchen, dessen Tochter	Fräul. Wagner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Götjes.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— „ „	Gallerieloge	— .90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— „ „	Galerie	— .50 „ „
*) Stehplätze im Parquet	2.40 „ „		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 10. Februar 1888. (Abonnement A.)

Neu einstudirt:

„Im Schlafe“. Original-Lustspiel in 1 Akte von Julius Rosen.

„Sie hat ihr Herz entdeckt“. Lustspiel in 1 Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

„Er ist nicht eifersüchtig“. Lustspiel in 1 Akt von Alex Elz.

46 229. 22

MAN N H E I M.

91

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



70. Vorstellung

den 10. Februar 1888

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Im Schlase.

Original-Lustspiel in 1 Akt von Julius Rosen.

Arthur von Tenne	Herr Bassermann.
Emma, seine Frau	Frau Rodius.
Kommerzienrätin Hahn, ihre Mutter	Frau Jacobi.
Dr. Ramming	Herr Jacobi.

Die Handlung spielt auf dem Landgute des Herrn von Tenne.

Neu einstudirt:

Sie hat ihr Herz entdeckt.

Lustspiel in einem Akt von Wolfgang Müller von Königswinter.

Wolfhart, Hauptmann a. D.	Herr Neumann.
Hedwig, seine Enkelin	Frl. Grabowska.
Ursula, seine Haushälterin	Frl. v. Rothenberg.
Volker, Oberförster	Herr Bauer.
Reinhard, sein Sohn	Herr Stein.

Neu einstudirt:

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akte von Alexander Clz.

August Hohendorf	Herr Rodius.
Cäcilie, seine Gattin	Frau Rodius.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Grosser.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Götjes.

Kleine Preise und zwar Sperrsitze M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 20 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 12. Februar 1888. (Abonnement B).

„Der König hats gesagt.“ Komische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Montag, 13. Februar 1888. Mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonnenten.) Anfang halb 11 Uhr Vorm.

Neu einstudirt:

„Flotte Bursche.“ Komische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

Neu einstudirt:

„Max und Moritz.“ Ein Bubenstück in 7 Streichen nach Busch für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

Billetverkauf an die Abonnenten Samstag, 11. Februar a. c. von 9—12 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



71. Vorstellung.

den 12. Februar 1888.

Abonnement B.

Der König hat's gesagt.

Romische Oper in 3 Akten von Edmond Gondinet. Deutsch mit Benutzung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferdinand Humbert. Musik von Leo Delibes.

Der Marquis von Moncontour	Herr Krage.
Die Marquise	Frau Jacobi.
Philomele	Fräul. Sorger.
Chimene	Fräul. Wagner.
Agathe	Fräul. Schell.
Angelique	Fräul. Schubert.
Baron von Merluffac	Herr Starke.
Gautru, Financier	Herr Dietrich.
Marquis von Flarambel	Frau Groß.
Marquis de la Blumette	Frau Seubert.
Miton, Professor der Tanzkunst	Herr Grosser.
Javotte, Rose der Marquise	Fräul. Prohaska.
Venoit, Bauer	Herr Erl.
Pacome, Diener	Herr Grahl.

Sänfenträger. Lieferanten. Masken. Polizeidiener. Lakaien.

Scene: In Versailles 1688.

Im II. Akt: **Pas de valse sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kant: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegin, e. 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 13. Februar 1888. Mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonnenten.) Anfang halb 11 Uhr Vorm.

Neu einstudirt:

„Flotte Bursche.“ Romische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

Neu einstudirt:

„Max und Moritz.“ Ein Puppenstück in 7 Streichen nach Busch für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

Dienstag, 14. Februar 1888.

Grosser Masken-Ball.

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Konzertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Verkauf der Logen an die Abonnenten Montag, 13. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, von da an die Vorgemerkten.

Nächste Vorstellung: Freitag, 17. Februar 1888.

Ab. 2786. 80

MANHEIM.

93

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



21. Vorstellung außer Abonnement.

den 13. Februar 1888

Vorrecht A.

Vormittage **halb II Uhr.**
(Mit aufgehobenem Abonnement.)
Neu einstudirt:

Flotte Bursche.

Romische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Tietzsch.	Schall	Frau Tronka.
Brand	Fräul. Wagner.	Hahn	Frau Helmensdorfer
Frinke	Fräul. Sorger.	Klette	Herr Schilling.
Fuchs	Fräul. Weyer.	Bruno	Herr Peters.
Gerhard	Fräul. Schelly.	Dachs	Herr Sanftenbach.
Bermann	Fräul. Knieriem.	Nal	Herr Strubel.
Honig	Frau Schilling.	Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert.
Frosch	Frau Blant.	Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Prohaska.
Licht	Frau Ehrenberg.	Fleck, Stiefelpuger	Herr Grahl.
Hecht	Frau Bärtich.	Wirth zum Kameel	Herr Eichrodt.
Rohr	Frau Kirchner.		

Studenten, Kellnerinnen.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Neu einstudirt:

May und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch -- mit Erlaubniß des Verfassers -- für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Großer.	Der Müller	Herr Birt.
May, } seine Neffen	Frau Rodius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz, }	Fräul. De Lanf.	Liese,	Fräul. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, } Dorfmadchen	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Eichrodt.	Hanne,	Fräul. Knieriem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, } Dorfjungen	M. Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Moser.	Hans,	Isabella Landes
Seine Frau	Fräul. Böhl.	Der Spiz	M. Bärtich.
Der Bäcker	Herr Tietzsch.	Till Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Anfang Vormittags ¹/₂ 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr. Kasseneröffnung 10 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Barterre-Logen	Markt 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Diesenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Samstag, 11 Februar, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche erfüllt am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 5 Uhr geltend machen.

Dienstag, 14. Februar 1888.

Grosser Masken-Ball.

in den vereinigten Lokalen der Bühne, des Theater- und Konzertsaales.

Anfang 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens.

Verkauf der Logen an die Abonnenten Montag, 13. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, von da an die Vorgemerkten.

Nächste Vorstellung: Freitag, 17. Februar 1888.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 14. Februar 1888 :

Grosser Maskenball

in den dekorirten
vereinigten Lokalen der Hofbühne des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge zu den verschiedenen Lokalen, sowie auch die Kassen werden um 7 Uhr geöffnet.



Um halb 1 Uhr wird in der Bühnenloge (Rheinseite) ein Genius erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht die Nummern eingelegt sind. — Hierauf zieht der Genius **15 Nummern** aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise Donnerstag, den 16. Februar, Morgens von 10 Uhr an, und an den darauf folgenden Tagen auf dem Hoftheater-Bureau in Empfang nehmen können.



- 1) 1 Standuhr, Goldbrunze.
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 45 Vorstellungen.
- 3) 1 Potol, verfilbert.
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 30 Vorstellungen.
- 5) 1 Petroleum-Lichtlampe, Bronze.
- 6) 1 Etagère aus massivem Bronze.
- 7) 1 Sanduhr, cuivre poli.
- 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 30 Vorstellungen.

- 9) 1 Schmuckkasten, Eichenholz mit cuivre poli-Verkleidung.
- 10) 1 Rauchservice, cuivre poli.
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 15 Vorstellungen.
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 15 Vorstellungen.
- 13) 2 verfilberte Brodkörbe.
- 14) 1 Liquorservice mit cuivre poli-Platte.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 15 Vorstellungen.

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Ergänzungsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Lose à 1 Mark sind auf dem Hoftheater-Bureau, in der Wohnung des Portiers und am Zeitungs-Kiosk von Sonntag, den 12. Februar an, im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Lose werden abdem Abende an den Kassen, sowie an einer im Foyer des Theaters errichteten Kasse, woselbst auch die genannten Pensionfonds abgeben.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält **1200 Loose à 40 Pfg.** mit 120 Treffern. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem oben genannten Fonds zugewiesen.

EINTRITTS-PREISE.

a. Ball-Lokalitäten:

In den vereinigten Sälen	mit der Rechte	3 Mk. — 2 Pf.
Sperthe in der Reserveloge des 1. Rang im Theater-Saale	4	—
Obere Parterre-Logen	3	50
Obere Logen des 1. Rang	frei	50
Obere Logen des 2. Rang	2	20
Reserveloge des 2. Rang	vereinigt	3

b. Zuschauer-Räume:

Obere Logen des 3. Rang im Theater-Saale	1 Mk. 20 Pfg.
Reserveloge des 3. Rang im Theater-Saale	1
Gallerie im Theater-Saale	80
Gallerie im Concert-Saale	40
Gallerie des Concert-Saales	1

Diejenigen Logen-Abonnenten, welche ihre Logen für den Ball behalten wollen, werden ersucht ihre Billets Montag, den 13. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, auf dem Hoftheater Bureau abzuholen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen ebenfalls auf der darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigten Säle werden von Sonntag, 12. Februar an auf dem Hoftheater-Bureau und am Zeitungs-Kiosk abgegeben.

Dienstag Abend können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theater-Kasse, sowie an der Kasse bei dem Concert-Saale gelöst werden. — Das einmal gelöste Billet wird nicht wieder zurückgenommen, deren aber auch nur so viele abgegeben, als die verschiedenen Räume Plätze erlauben.

Der Zugang zu den vereinigten Ball-Sälen ist entweder durch die Logen des Concert-Saales, oder durch die des Parterres.

Zur Reserve-Loge und den Logen des 3. Rang gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerie-Loge führt, und zu der Gallerie bei der Portier-Wohnung (auf der Plazette), woselbst sich auch die Kasse befindet.

Als den beiden Saal-Ausgängen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgeteilt, welche indeß nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, sondern nur an den Kassen nur einer Aufzahlung von 1 Mark gegen neue Eintrittskarten umgetauscht werden können.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern bezeichnen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

Auf der Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reservelogen des dritten Rang in die Gallerie-Loge, sowie auf die Theater-Logen des Theater-Saales werden keine Contremarken ausgeteilt.

BALL-ORDNUNG.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt daselbst ist Jedermann nur im Ballanzuge mit Maskenabzeichen (welche an den Eingängen zu kaufen sind) oder im anständigen Maskenanzuge statthaft. Ausser der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen. Ueberkleider, Degen, Sporen u. s. w. können am Eingang an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Anzüge verschaffen und sich daselbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Ort Larven, Masken-Abzeichen und sonstige Ball-Kleinigkeiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem grossen Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Büffet verabreicht und darf nicht andwärts hin verbracht werden.

REIHENFOLGE DER TÄNZE.

Im Concert-Saale:

1) Victoria-Polka	10) Polka, „Frische“	19) Polka, „Hoch Habsburg“
2) Walzer, „Wiener Blut“	11) Polka, „Erstgeborene“	20) Polka, „Hoch Habsburg“
3) Polka, „Abend-Polka“	12) Polka, „Erstgeborene“	21) Polka, „Hoch Habsburg“
4) Polka, „Jockey“	13) Polka, „Erstgeborene“	22) Polka, „Hoch Habsburg“
5) Polka-Mazurka, „Erstgeborene“	14) Polka, „Erstgeborene“	23) Polka, „Hoch Habsburg“
6) Quadrille, „Blau“	15) Polka, „Erstgeborene“	24) Polka, „Hoch Habsburg“
7) Walzer, „Glocken-Klänge“	16) Polka, „Erstgeborene“	25) Polka, „Hoch Habsburg“
8) Quadrille, „Blau“	17) Polka, „Erstgeborene“	26) Polka, „Hoch Habsburg“
9) Polka-Mazurka, „Erstgeborene“	18) Polka, „Erstgeborene“	27) Polka, „Hoch Habsburg“

Im Theater-Saale:

1) Fest-Polka	10) Polka, „Frische“	19) Polka, „Hoch Habsburg“
2) Schatz-Walzer aus „Capriccio“	11) Polka, „Erstgeborene“	20) Polka, „Hoch Habsburg“
3) Polka-Mazurka	12) Polka, „Erstgeborene“	21) Polka, „Hoch Habsburg“
4) Polka-Mazurka, „Erstgeborene“	13) Polka, „Erstgeborene“	22) Polka, „Hoch Habsburg“
5) Quadrille, „Blau“	14) Polka, „Erstgeborene“	23) Polka, „Hoch Habsburg“
6) Walzer, „Glocken-Klänge“	15) Polka, „Erstgeborene“	24) Polka, „Hoch Habsburg“
7) Polka-Mazurka, „Erstgeborene“	16) Polka, „Erstgeborene“	25) Polka, „Hoch Habsburg“
8) Quadrille, „Blau“	17) Polka, „Erstgeborene“	26) Polka, „Hoch Habsburg“
9) Polka-Mazurka, „Erstgeborene“	18) Polka, „Erstgeborene“	27) Polka, „Hoch Habsburg“

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Flotte Bursche“ angezeigt.

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Hoch Habsburg“ von Kral angezeigt.

Ab. 254. 50

MANNHEIM.

94

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

72. Vorstellung

den 17. Februar 1888

Abonnement B.

In der Mark.

Schauspiel in 5 Akten von Hans Hopfen.

Hans Joachim von Kittlig	Herr Bassermann.
Amalia Aurora, seine Tante	Frau Jacobi.
Villi, ihre Nichte	Frau. Blanche.
Quitpold von Freistein, ein preussischer Werbeoffizier	Herr Rodius.
von König, ein Page am Hofe König August III.	Herr Stury.
Nuprecht, Leibeigener Hans Joachims	Herr Jacobi.
Christel, Botenmädchen	Frau Rodius.
Der Hofprediger aus Dresden	Herr Eichrodt.
Ein österreichischer Grenadier	Herr Stein.

Mägde, preussische und österreichische Soldaten.

Das Stück spielt auf dem Hofe Kittlig im 1. und 2. Akte 1756, in den folgenden 1760

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 19. Februar 1888. (Abonnement A.)

„Oberon.“

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von E. M. von Weber.

MANHEIM.

95

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 19. Februar 1888



73. Vorstellung.

Abonnement A.

Oberon.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen, nach dem englischen des J. R. Planché von Th. Hell.
Musik von E. M. v. Weber.

Oberon, König der Elfen	Herr Grahl.
Titania, seine Gemahlin	Fräul. Gruber.
Puck, Oberons dienende Geister.	Frau Seubert.
Droll,	Fräul. De Vant.
Guon von Bordeaux, Herzog von Guienne	Herr Götjes.
Scherasmin, sein Knappe	Herr Kraz.
Harun al Raschid, Calif von Bagdad	Herr Bauer.
Rezja, dessen Tochter	Frau Groß.
Babekhan, Prinz von Persien	Herr Rodius.
Fatime, Sclavin und Gespielin der Rezja	Fräul. Sorger.
Ramuna, Base der Fatime	Frau Jacobi.
Almansor, Emir von Tunis	Herr Eichrodt.
Moschana, dessen Gemahlin	Fräul. Woytasch.
Nadina, ihre Sclavin	Fräul. Schelly.
Erster, Sarazene	Herr Moser.
Zweiter, Sarazene	Herr Starke.
Abdallah, ein Seeräuber	Herr Peters.

Feen, Elfen, Meermädchen, Große vom Hofe des Califen, weibliches Gefolge der Rezja, Leibwache des Califen, Sarazenen, Seeräuber, Sclaven, schwarze und weiße Haremsdiener.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von dem Balletpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sper: sitz Mk. 3.50 u. f. w.

Sch Plätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 20. Februar. (Abonnement A.)

„Doktor Klaus.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von A. L'Arronge.

elb 406 60

MANNHEIM.

96

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

74. Vorstellung

den 20. Februar 1888

Abonnement A.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Grosser.
Julie, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Robius.
Doktor Ferdinand Klaus	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Fräul. v. R. thenberg.
Emma, deren Tochter	Herr Robius.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Stein.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd } bei Doktor Klaus	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Fräul. Grabowska.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Sant.
Behrmann	Herr Eichrodt.
Colmar, } Bauern	Herr Grahl.
Jakob, }	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schellh.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schw. zingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 21. Februar 1888. (Abonnement B.)

„Max und Moritz.“ Ein Bubenstück in 7 Streichen nach Busch, für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

„Flotte Bursche.“ Komische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

Anfang 6 Uhr.

Ab 579. 50

M A N N H E I M.

97

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

75. Vorstellung.

den 21. Februar 1888



Abonnement B.

Anfang 6 Uhr.

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Großer.	Der Müller	Herr Birt.
Max, } seine Neffen	Frau Rodius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz, }	Fräul. De Lant.	Liese,	Fräul. Weyer.
Wittwe Wolte	Frau Jacobi.	Grete, } Dorfmädchen	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Eichrodt.	Hanne,	Fräul. Knieriem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, } Dorfjungen	Rudolf Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Stein.	Hans,	Isabella Landes
Seine Frau	Fräul. Böhl.	Der Spitz	Wilhelm Jost.
Der Bäcker	Herr Tietzsch.	Till Eulenspiegel	Herr Bensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Tietzsch.	Korn	Fräul. Schubert.
Brand	Fräul. Wagner.	Schall	Frau Tronka.
Frinke	Fräul. Sorger.	Hahn	Frau Helmsdorfer
Fuchs	Fräul. Weyer.	Klette	Herr Schilling.
Gerhard	Fräul. Schelly.	Bruno	Herr Peters.
Bermann	Fräul. Knieriem.	Dachs	Herr Sanftenbach.
Honig	Frau Schilling.	Kal	Herr Strubel.
Frosch	Frau Blant.	Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert.
Licht	Frau Ehrenberg.	Lieschen, ein Bürgermädchen	Fräul. Prohaska.
Hecht	Frau Bärtich.	Fleck, Stiefelpußer	Herr Grahl.
Rohr	Frau Kirchner.	Wirth zum Kameel	Herr Bauer.

Studenten, Kellnerinnen.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang sechs Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 22. Februar. (Abonnement A).

„Der König hat's gesagt.“

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Leo Delibes.

MANHEIM.

98

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

76. Vorstellung

den 22. Februar 1888.

Abonnement A.



Der König hat's gesagt.

Romische Oper in 3 Akten von Edmund Gondinet. Deutsch mit Benutzung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferdinand Humbert. Musik von Leo Delibes.

Der Marquis von Moncontour	Herr Kraze.
Die Marquise	Frau Jacobi.
Philomele	Fräul. Sorger.
Chimene	Fräul. Wagner.
Agathe	Fräul. Schellh.
Angelique	Fräul. Schubert.
Baron von Merluffac	Herr Starke.
Gautru, Financier	Herr Tietzsch.
Marquis von Flarambel	Frau Groß.
Marquis de la Bluette	Frau Seubert.
Miton, Professor der Tanzkunst	Herr Grosser.
Javotte, Zofe der Marquise	Fräul. Prohaska.
Benoit, Bauer	Herr Erl.
Pacome, Diener	Herr Gröhl.

Sänfenträger. Lieferanten. Masken. Polizeidiener. Lakaien.
Scene: In Versailles 1688.

Im II. Akt: **Pas de valse sérieux**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanzt von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 24. Februar 1888. (Abonnement B).

Neu einstudirt:

„So wie es Euch gefällt.“

Luftspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzung von Schlegel und Tied.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 23. Februar 1888, Abends 7 Uhr

VI^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 23. Februar 1888:

VI^{tes} „Academie-Concert

Direction: Hofcapellmeister E. Paur.

Unter gütiger Mitwirkung der Concertsängerin Frau Frida Höck aus Karlsruhe, der Frau Hofcapellmeister Marie Paur u. des Cellovirtuosen C. Davidoff aus Petersburg.

PROGRAMM.

- 1) J. Brahms. *Symphonie* No. 4, E-moll (z. 1. Male wiederholt). Allegro non assai. Andante. Allegro giocoso. Allegro energico e passionato (Chaconne Form).
- 2) W. A. Mozart. Recitativ und Rondo „Chio mi scordi di te?“ (Text aus einer Bearbeitung des Idomeneo) für Sopran und obligatem Pianoforte mit Orchesterbegleitung. (Köch. Verz. No. 505, componirt in Wien am 26. (27.) Dez. 1786).
Gesang: Frau Frida Höck,
Klavier: Frau Hofcapellmeister M. Paur.
- 3) C. Davidoff. *Concert* für Violoncello No. 3, D-dur (1. Satz) mit Orchesterbegleitung. Vorgetragen vom Componisten.
- 4) *Lieder*: Frau Frida Höck.
- 5) a. C. Qui „Cantabile“ }
b. *Lieder* „Tarantelle“ } Herr C. Davidoff.
- 6) L. van Beethoven. *Ouverture* „König Stephan.“

Concertflügel von Bechstein aus dem Lager von Th. Sohler.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50.
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50.
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50.

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ *Frankenthal* und *Worms*.
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei **B 1, 1**.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MAN N H E I M.

99

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

77. Vorstellung.

den 24. Februar 1888.

Abonnement **B.**



Neu einstudirt:

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Neumann.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Jacques } Edelente des Herzogs Friedrich	Herr Jacobi.
Amiens }	Herr Weigel.
Lebeau } Edelente am Hofe Leopolds	Herr Kraz.
Marcell }	Herr Peters.
Olivier } Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Rodius.
Orlando }	Herr Stury.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Probst, Narr } in Leopold's Diensten	Herr Tietzsch.
Charles, Ringer }	Herr Moser.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Stein.
Ehren Olivarius Textdrehler, Pfarrer	Herr Grosser.
Phöbe, eine Schäferin	Frau Rodius.
Corinus } Schäfer	Herr Bauer.
Silvius }	Herr Grahl.
Räthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Vank.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Strubel.
Edelente. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal. Contractlich beurlaubt Herr Bassermann.

Mittel = Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 26. Februar 1888. (Abonnement **B.**)

„Lannhäuser“.

Große romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

MANHEIM.

99

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

77. Vorstellung.

den 2. März 1888.



Abonnement B.

Die Weisheit Salomo's.

Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.

Salomo, König von Israel . . . Herr Bassermann.
Abdiel, sein Haushofmeister . . . Herr Eichrodt.
Saphat, Aufseher der Gärten des Königs . . . Herr Jacobi.
Sulamith, seine Tochter . . . Fräul. Blanche.
Hadad, ein junger Hirt . . . Herr Stury.
Amri, } Kammerer des Königs . . . Herr Dietrich.
Simri, } . . . Herr Bauer.

Balkis, Königin von Saba . . . Fräul. Woytasch.
Abischa, ihre alte Amme . . . Fräul. v. Rothenberg.
Ben Israhel, ihr Feldhauptmann . . . Herr Rodius.
Erster Diener . . . Herr Weigel.
Zweiter Diener . . . Herr Kirchner.

Palastdiener, Gefolge, jüdische Mädchen, dienende Frauen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe . . .	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe . . .	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe . . .	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges . . .	2 Mark 40 Pf.
* Stehplätze im Parquet . . .	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges . . .	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges . . .	1 Mark — Pf.
Gallerieloge . . .	— Mark 80 Pf.
Gallerie . . .	— Mark 40 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms . . . 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau . . . 11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg . . . 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal . . . 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 4. März. 1888. (Abonnement A).

„Fidelio“

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

16 153-80

MANHEIM.

99

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



77. Vorstellung.

den 2. März 1888

Abonnement B.

Wegen plötzlicher Keiserkeit des Herrn Bassermann, statt des angekündigten Schauspiels „Die Weisheit Salomo's“:

Doktor Klaus.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf Arronge.

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Großer.
Julie, dessen Tochter	Fräul. Blanche.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Rodius.
Doktor Ferdinand Klaus	Frau Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Hrl. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	Frau Rodius.
Referendarius Paul Gerstel	Herr Stein.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	Hrl. Grabowska.
Anna, Dienstmädchen	Fräul. De Vant.
Behrmann	Herr Eichrodt.
Colmar, Bauern	Herr Grahl.
Jakob, Bauern	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	Fräul. Schelly.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 3.50 „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.— „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 3.— „	Gallerieloge	„ .80 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 2.40 „	Gallerie	„ .40 „
*) Stehplätze im Parquet	„ 2.40 „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhoisverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 4. März. 1888. (Abonnement A).

„Fidelio“

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

1342.60

MANNHEIM.

100

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

78. Vorstellung

den 4. März 1888

Abonnement A.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Starke.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kraze.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Strubel.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 „ „	Gallerieloge	1.— „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 „ „	Gallerie	— .50 „ „
*) Stehplätze im Parquet	2.50 „ „		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erbe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 5. März 1888. (Abonnement A.)

„Max und Moriz.“

Ein Puppenstück in 7 Streichen nach Busch, für die Bühne bearbeitet von Günther. Musik von Fritz Becker.

„Flotte Bursche.“

Romische Operette in 1 Akt. Musik von Franz von Suppe.

M 303.

MANHEIM.

101

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

79. Vorstellung.

den 5. März 1888.



Abonnement A.

Anfang 6 Uhr

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Großer.	Der Müller	Herr Pirk.
Max, seine Kessen	Frau Rodius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz	Fräul. De Lant.	Liese,	Fräul. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, Dorfmadchen	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Eichrodt.	Hanne,	Fräul. Knierrim.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, Dorfjungen	Rudolph Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Stein.	Hans,	Isabella Landes.
Seine Frau	Fräul. Böpl.	Der Spitz	Wilhelm Jost.
Der Bäcker	Herr Tietich.	Till Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Flotte Bursche.

Komische Operette in 1 Akt von J. Braun. Musik von Franz von Suppé.

Hieronymus Geier	Herr Tietich.	Korn	Fräul. Schubert.
Brand	Fräul. Wagner.	Schall	Frau Tronika.
Trinke	Fräul. Sorger.	Hahn	Frau Helmensdorfer
Fuchs	Fräul. Weyer.	Klette	Herr Schilling.
Gerhard	Fräul. Schelly.	Bruno	Herr Peters
Bermann	Fräul. Knierrim.	Dachs	Herr Sanftenbach.
Honig	Frau Schilling.	Mal	Herr Strubel.
Frosch	Frau Blank.	Anton, Handwerksbursche	Frau Seubert.
Licht	Frau Ehrenberg.	Lieschen, ein Bürgermadel	Fräul. Prohaska.
Hecht	Frau Bärtich.	Fleck, Stiefelpuzer	Herr Grahl.
Rohr	Frau Kirchner.	Wirth zum Kameel	Herr Bauer.

Studenten, Kellnerinnen.

Die Handlung spielt vor einem Wirthshause in der Umgegend von Heidelberg.

Anfang sechs Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß Mk. 2.40 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 6. März 1888. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„So wie es Euch gefällt.“

Lustspiel in 5 Akten von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck.

289. 90

MANHEIM.

102

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

80. Vorstellung

den 6. März 1888

Abonnement B.

Neu einstudirt:

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tied, Bearbeitung von Karl Jenke.

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Neumann.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Jacques } Edelente des Herzogs Friedrich	Herr Jacobi.
Amiens }	Herr Weigel.
Lebeau } Edelente am Hofe Leopolds	Herr Kraz.
Marcell }	Herr Peters.
Olivier } Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Rodius.
Orlando }	Herr Stury.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Probstlein, Narr in Leopold's Diensten	Herr Tietzsch.
Charles, Ringer	Herr Moser.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Stein.
Ehren Olivarius Textdrehen, Pfarrer	Herr Grosser.
Phöbe, eine Schäserin	Frau Rodius.
Corinus } Schäser	Herr Bauer.
Silvius }	Herr Grahl.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Lauf.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Strubel.

Edelente. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Bassermann

Mittel-Preise:

Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge	„ .90 „ „
Sperre i. d. Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie	„ .50 „ „
*) Sitzplätze im Parquet		2.40 „ „

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wochentagen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Orde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 7. März 1888. (Abonnement A).

Neu einstudirt:

„Des Teufels Antheil“.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Auber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

252. 40

MANHEIM.

103

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

81. Vorstellung.

den 7. März 1888

Abonnement A.



Neu einstudirt:

Des Teufels Antheil.

Komische Oper in drei Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Kraz.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Napheal d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Grahl.
Carlo Broschi	Fräul. Prohaska.
Casilda, seine Schwester	Fräul. Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Mödinger.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgefolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königl. Palastes.
Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp, Herr Wassermann.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Gallerie	—50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 9. März 1888. (Abonnement B).

„Lannhäuser“.

Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Wolfram von Eschenbach . . . Herr Franz Reidl von Köln als Gast.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



82. Vorstellung

den 9. März 1888

Abonnement B.

Die Südin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe, Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Mödlinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanx	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Kraze.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen. Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.

Die Handlung geschieht in der Stadt Constanx im Jahre 1414.

Im ersten Akte: **Walzer**, im 3. Akte: **Grand pas sérieux**
arrangirt von Frau Gutenthal, getantz von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal, Herr Knapp.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Gallerie	—50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Groe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 11. März 1888. (Abonnement B.)

„Zauberflöte“.

Große Oper in 2 Abtheilungen von Mozart.

Pamina Fräul. M. Spohr, aus Köln, als Gast.

clb. 949. 30

MANHEIM.

104

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

82. Vorstellung.

den 18. März 1888.

Abonnement A.



Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	Herr Mödler.	Genien	{ Fräul. Schubert.
Samino	Herr Erl.		{ Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.	Erster Priester	{ Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	*	Priester	{ Herr Knapp.
Papageno	Herr Kraze.		{ Herr Peters.
Papagena	Fräul. Wagner.	Geharnischte Männer	{ Herr Grosser.
Monostatos, ein Mohr	Herr Grahl.		{ Herr Peters.
	Frau Groß.		{ Herr Starke.
Frauen der Königin	Fräul. Schellh.		
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* Pamina Fräul. A. Spohr, aus Köln, als Gast.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 23	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 28 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 19. März 1888. Pensionsfonds-Benefiz. (Abtheilung A).

Gastspiel des Herrn Carl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheater zu Mecklenburg und des Herzogl. Hoftheaters zu Coburg-Gotha. Neu einstudirt:

„Der Kriegsplan“.

Historisches Intrigenstück in 4 Akten von Julius Berther.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten Sonntag, 18. März, Vorm. von 9—12 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 19. März 1888



Zweite Benefice-Vorstellung.

Abtheilung A.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Gastspiel

des

Herrn Karl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Neu einstudirt:

Der Kriegsplan.

Historisches Intrigenstück in 4 Akten von Julius Werther.

Maret, Herzog von Bassano, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Napoleons I.
Savary, Herzog von Rovigo, Polizeipräsident
Laure Junot, Herzogin von Abrantes
Fürst Kurakin, russischer Botschafter
Oberst von Tschernitschew, Flügeladjutant und außerordentlicher Gesandter Kaiser Alexanders von Rußland bei Napoleon I.
Wilhelm von Rehberg, unter dem Namen Soltow, dessen Sekretär

Herr Neumann.
Herr Jacobi.
Fräul. Boytasch.
Herr Eichrodt.

*

Herr Stury.

Michel, Geheimer Secretär des Kriegs-

ministers

Ernestine von Heinitz, dessen Nichte

Gräfin Vigottini

Beyrat, Polizeikommissär

Ein Diener Michels

Erste

Zweite maskirte Dame

Dritte

Herr Tietich.

Fräul. Blanche.

Fräul. Wagner.

Herr Stein.

Herr Schilling.

Fräul. De Lant.

Frl. Grabowska.

Frau Rodins.

Masken. Diener u. A.

Zeit: Ende Februar 1812. Ort der Handlung: Paris.

* Oberst von Tschernitschew . . . Herr Carl Sontag.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen

Mark 3.— Pfg. per Platz

Logen des ersten Ranges

3.60

Logen des zweiten Ranges

Mark 2.30 Pfg. per Platz

Logen des dritten Ranges

1.50

Große Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Sonntag, 18. März, Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsiß-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsiß-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms

10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau

11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim

10 Uhr 12

*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen

9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg

10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch n. Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Abendgastspiele u. Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gr.“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 20. März 1888. (Abonnement B.)

Zweites Gastspiel des Herrn Carl Sontag, des königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Zum ersten Male: „Frauen-Emancipation“. Schwan in 1 Akt von Carl Sontag.

Zum ersten Male: „Der Sklave.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.

MANHEIM.

106

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

83. Vorstellung.

den 20. März 1888



Abonnement B.

Zweites Gastspiel

des
Herrn Karl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Zum ersten Male:

Frauen-Emancipation.

Schwank in 1 Akt von Karl Sontag.

Pastor Lingen
Friederike, seine Gattin
Beate, Haushälterin

Herr Rodius.
Frau Rodius.
Frau Jacobi.

Christine, Dienstmädchen
Anton Walter
Ein Unteroffizier

Fräul. De Lant.
*
Herr Stein.

Zum ersten Male:

Der Sklave.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser

Eugen Seberg, Advokat
Dora, seine Frau
Titus Baer, Gutsbesitzer
Constantina, seine Frau
Elise, deren Tochter
Karl Engelhardt, Ober-Amtmann
Kasimir, dessen Sohn

Herr Rodius.
Frau Rodius.
**
Frau Jacobi.
Fräul. Grabowska.
Herr Großer.
Herr Stein.

August Förster, Ingenieur
Dr. Zayfer, Schriftsteller
Lotte, erstes Dienstmädchen
Ida, zweites Dienstmädchen
Franz } Diener
Johann }
August, Kutscher

Herr Stury.
Herr Tietzsch.
Fräul. De Lant.
Fräul. Wagner.
Herr Eichrodt.
Herr Moser.
Herr Bauer.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

* Anton Walter

** Titus Baer, Gutsbesitzer } Herr C. Sontag a. G.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Große Preise und zwar Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr W. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Menstadt, Landau 11 Uhr 28
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 21. März 1888. (Abonnement A).

Drittes Gastspiel des Herrn Carl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Zum ersten Male wiederholt: „Frauen-Emancipation“. Schwank in 1 Akt von Carl Sontag.

Zum ersten Male wiederholt: „Der Sklave.“ Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46419.12

MANHEIM.

107

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



84. Vorstellung.

den 21. März 1888

Abonnement A.

Drittes Gastspiel

des

Herrn Karl Sontag, königl. preuß. Hofschauspieler, Ehrenmitglied des Großh. Hoftheaters zu Mecklenburg und des Herzoglichen Hoftheaters zu Coburg-Gotha.

Zum ersten Male wiederholt:

Frauen-Emancipation.

Schwank in 1 Akt von Karl Sontag.

Pastor Lingen	Herr Rodius.	Christine, Dienstmädchen	Fräul. De Lant.
Friederike, seine Gattin	Frau Rodius.	Anton Walter	Herr Stein.
Beate, Haushälterin	Frau Jacobi.	Ein Unteroffizier	

Zum ersten Male wiederholt:

Der Sklave.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav v. Moser

Eugen Seberg, Advokat	Herr Rodius.	August Förster, Ingenieur	Herr Stury.
Dora, seine Frau	Frau Rodius.	Dr. Zapper, Schriftsteller	Herr Tietsch.
Titus Baer, Gutsbesitzer	**	Lotte, erstes Dienstmädchen	Fräul. De Lant.
Constantina, seine Frau	Frau Jacobi.	Ida, zweites Dienstmädchen	Fräul. Wagner.
Elise, deren Tochter	Fräul. Grabowska.	Franz } Diener	Herr Eichrodt.
Karl Engelhardt, Ober-Amtmann	Herr Groffer.	Johann }	Herr Moser.
Kasimir, dessen Sohn	Herr Stein.	August, Kutscher	Herr Bauer.

Das Stück spielt in einer großen Stadt.

* Anton Walter
** Titus Baer, Gutsbesitzer } Herr C. Sontag a. G.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Große Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 23. März 1888. (Abonnement B).

„Margarethe“.

Große Oper in 5 Aufzügen. Musik von Ch. Gounod.

Margarethe

Fräul. A. Spohr aus Köln, als Gast.

ab 294. 90

MANNHEIM.

108

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

85. Vorstellung

den 23. März 1888.

Abonnement **B.**



Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	Herr Möbbling.
Margarethe	.	.	.	.	.	.	*
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Martha Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Siebel, } Studenten	.	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Brander, }	.	.	.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter	.	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter	.	.	.	.	.	.	Herr Starke II.
Vierter	.	.	.	.	.	.	Herr Wensauer.

Ein Geist.

Bürger, Frauen, Mädchen, Kinder, Studenten, Krämer, Musilanten, Volk, Engel.

Im 2. Akt: **Walzer**, arrangirt von Frau Gutenthal, und ausgeführt von dem Balletpersonal.

* Margarethe Fräul. A. Spohr aus Köln, als Gast.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel - Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	—90
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00	Gallerie	—50
a) Stehplätze im Parquet	2.40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erbe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 25. März 1888. Pensionsfonds-Benefiz. (Abtheilung B).

„Tannhäuser“.

Romantische Oper in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten Samstag, 24. März, Vorm. von 9—12 Uhr.

Das ausserordentliche

Academie-Concert,

Benefice des Hrn. Hofkapellmeisters **Emil Paur**,
findet nunmehr definitiv am Samstag, den
24. März a. c., Abends 7 Uhr statt.

Das Programm bleibt unverändert bestehen.

Hauptnummer: **Beethoven's 9. Symphonie.**

Königs-Mannheimer Platz-Institut von Max Hahn & Comp.

Ab. 2586. 60

MANHEIM.

109

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



Dritte Benefice-Vorstellung.

den 25. März 1888.

Abtheilung B.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Tannhäuser

und

der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Mödler.
Tannhäuser,	Herr Götz.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.
Viterolf,	Herr Kraz.
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.
Elisabeth, Richt. des Landgrafen	Fräul. Mohr.
Venus	Frau Seubert.
Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
	Fräul. Schell.
	Fräul. Wagner.
	Fräul. Kriem.
	Frau Schilling.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Aeltere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Kraut: Frau Gutenthal.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 "	Logen des dritten Ranges	1.50 "

Große Preise. Parquet-Sperresitz M. 3.50 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, 24. März Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperresitz-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperresitz-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 23	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Landau, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 26. März 1888. (Abonnement A).

„So wie es Euch gefällt.“ Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare.

159. 20

MANNHEIM.

110

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

86. Vorstellung

den 26. März 1888.

Abonnement A.

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck, Bearbeitung von Karl Jenke.

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Neumann.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Jacques	Herr Jacobi.
Amiens	Herr Weigel.
Lebeau	Herr Kraze.
Marcell	Herr Peters.
Olivier	Herr Rodius.
Orlando	Herr Stury.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Probylein, Narr	Herr Dietrich.
Charles, Ringer	Herr Moser.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Stein.
Ehren Olivarius Textdrehler, Pfarrer	Herr Grosser.
Phöbe, eine Schäferin	Frau Rodius.
Corinus	Herr Bauer.
Silvius	Herr Grahl.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Vant.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Strubel.
Edelleute. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Markt 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Rang	Markt 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Rang	1.20
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	—90
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	3.00	Gallerie	—50
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Sowerthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gr.“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 27. März 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement). Volks-Vorstellung.

„Die Anna-Lise“.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von H. Herich.

Anfang 7 Uhr.

46723.80

MANHEIM.

111

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

22. Vorstellung

den 27. März 1888.

außer Abonnement.



Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Herich.

Leopold, Herzog zu Anhalt-Deßau	Herr Rodius.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Rothenberg.
Gottlieb Föse, Apotheker zu Deßau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	Frau Rodius.
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin	Herr Jacobi.
von Salberg, Hofmarschall	Herr Großer.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Weigel.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Deßau.
Ort der Handlung: Deßau. Zeit: 1694—1698.

Anfang sieben Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Markt 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Markt —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50	Reserveloge des 2. Ranges	— 50
Logen des zweiten Ranges	— 80	Parterre	— 50
Logen des dritten Ranges	— 50	Reserveloge des 3. Ranges	— 40
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.—	Gallerieloge	— 30
Sperrsitze im Parquet	1.—	Gallerie	— 20

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war-
enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater-
zetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 28. März 1888. (Abonnement B).

„Jakob und seine Söhne in Egypten.“

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen. Musik von Mehul.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

87. Vorstellung

den 28. März 1888.

Abonnement B.



Jakob und seine Söhne in Egypten.

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen, nach dem Französischen des A. Düval. Musik von Mehul.

Joseph, unter dem Namen Kleophas, Statthalter in Aegypten

Jakob's Sohn

Utobal, Joseph's Untergebener und Vertrauter

Anführer von Joseph's Leibwache

Jakob, Hirt aus dem Lande Hebron

Benjamin,

Ruben,

Simeon,

Levy,

Naphtali,

Juda,

Dan,

Gad,

Asser,

Isaschar,

Sebulon,

seine Söhne

Mädchen aus Memphis

Mädchen von Memphis. Israeliten. Egyptianer. Soldaten. Sklaven.

Herr Götjes.

Herr Starke.

Herr Stein.

Herr Knapp.

Fräul. Sorger.

Herr Grosser.

Herr Krage.

Herr Moser.

Herr Grahl.

Herr Pirk.

Herr Peters.

Herr Schilling.

Herr Erl.

Herr Mößlinger.

Herr Strubel.

Fräul. Schelly.

Fräul. Schubert.

Zettel sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise und zwar Sperrsitze Mk. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Groe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Vom 29.—31. März bleibt die Bühne geschlossen.

Sonntag, den 1. April 1888. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.“

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Montag, 2. April 1888. (Abonnement A.)

„Lohengrin“.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Ab 1262

MAN N H E I M.

113

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



88. Vorstellung

den 1. April 1888.

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua.

Tragödie in fünf Akten von Schiller.

Fiesko, Graf von Lavagna	Herr Baffermann.	Julia, Gräfin Imperiali, Wittwe	Fräul. Woytack
Andreas Doria, Herzog von Genua	Herr Neumann.	Leonore, Fiesko's Gemahlin	Fräul. Blanche.
Gianettino Doria, Neffe des Vorigen	Herr Eichrodt.	Bertha, Berrina's Tochter	Frau Rodius.
Berrina	Herr Jacobi.	Laura, Bertha's Mädchen	Frl. Grabowska.
Bourgognino { Verschworene Republikaner	Herr Stury.	Rosa { Leonorens Dienerinnen	Fräul. Schelly.
Calcagno {	Herr Weigel.	Arabella {	Fräul. Wagner.
Sacco {	Herr Bauer.	Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	Herr Schrumpf.
Graf Lomellino, Gianettino's Freund	Herr Stein.	Zibo	Herr Mödler.
Muley Hufjan, ein Mohr	Herr Tietzsch.	Afferato	Herr Kirchner.
Romano, ein Maler	Herr Rodius.	Penturione	Herr Kraze.
Rebellische Bürger	Herr Großer.	Ein Page des Fiesko	Fräul. Weyer.
	Herr Grahl.		
	Herr Moser.		

Nobili. Bürger. Soldaten. Bediente.

Schauplatz: Genua. — Zeit: 1547.

Anfang halb sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Speersitze in der Rejerveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	6.— per Platz	Parterre und Rejerveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Speersitze i. d. Rejerveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Rejerveloge des 3. Ranges	" 1.50 " "
Speersitze i. d. Rejerveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Speersitze im Parquet u. in der Rejerveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
*) Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr M. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 2. April 1888. (Abonnement A.)

„Lohengrin“.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab 2076. 20

MANNHEIM.

114

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



89. Vorstellung

den 2. April 1888.

Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Müdlinger.
Lohengrin Herr Götjes.
Elsa von Brabant Fräul. Mohr.
Herzog Gottfried, ihr Bruder Fräul. De Lant.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Kraze.
Ortrud, seine Gemahlin Frau Seubert.
Der Heerführer des Königs Herr Knapp.

Vier brabantische Edle

Vier Edelknaben

Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Starke.
Herr Strubel.
Fräul. Schelly.
Fräul. Wagner.
Frau Schilling.
Fräul. Kriem.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	6 Mark — Pi.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	5 Mark 50 Pi.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark 50 Pi.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark 50 Pi.
* Stehplätze im Parquet	2 Mark 50 Pi.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark — Pi.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 50 Pi.
Gallerieloge	1 Mark — Pi.
Gallerie	— Mark 50 Pi.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz r. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wochentagen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erste“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 4. April 1888. (Abonnement B).

„Mignon.“

Oper in 3 Akten von A. Thomas.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MAN N H E I M.

115

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

90. Vorstellung

den 4. April 1888.

Abonnement B.



Mignon.

Oper in 3 Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Fräul. Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Prohaska.	Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Dessen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Souffleur	Herr Wenbauer.
Laertes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Jarno	Herr Mödler.		Herr Starke.
Friedrich	Herr Stein.	Bürger	Herr Peters.
Antonio	Herr Bauer.		Herr Sachs.
Bafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Begleiter. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt Deutschland, dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Akt: Ballett, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von dem Ballettpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	—90
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00	Gallerie	—50
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, 6. April 1888. (Abonnement A).

Zur Erinnerung an die erste Aufführung an hiesiger Bühne vor 100 Jahren.

Neu einstudirt:

„Don Carlos“.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Schiller.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

16550.30

MAN N H E I M.

116

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 6. April 1888



91. Vorstellung

Abonnement A.

Zur Erinnerung

an die

erste Aufführung an hiesiger Bühne vor 100 Jahren.

Neu einstudirt:

Don Carlos.

Dramenpiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Feierung d. 100 Jahren.
(6. April 1788.)

Philipp der Zweite, König von Spanien	Herr Jacobi.	Herr Island.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin	Fräul. Blanche.	Mad. Ritter.
Don Carlos, Kronprinz	Herr Stury.	Herr Beck.
Alexander Farnese, Prinz von Parma, Neffe des Königs	Herr Rodius.	Herr Leonhard.
Marquis von Posa, Malteserritter	Herr Bassermann.	Herr Voek.
Herzog v. Alba, Feldherr der niederländischen Armee, Granden	Herr Eichrodt.	Herr Beil.
Graf von Lerma, Oberst der Leibwache, von	Herr Schrumph.	Herr Müller.
Herzog von Feria, Ritter des Bliekes, Spanien	Herr Stein	Herr Richter.
Herzog von Medina Sidonia, Admiral,	Herr Moser	Herr Gern.
Der Großinquisitor des Königreichs	Herr Neumann.	
Domingo, Beichtvater des Königs	Herr Bauer.	Herr Kenschüb.
Ludwig Mercado, Leibarzt der Königin	Herr Starke.	
Herzogin von Olivarez, Oberhofmeisterin	Frl. v. Rothenberg	Mad. Kenschüb.
Marquise von Mondecar, Hofdamen der Königin	Frau Jacobi.	Mad. Müller.
Prinzessin Eboli,	Fräul. Bontasch.	Mlle. Witthöft.
Infantin Clara Eugenia, Tochter der Königin	Mela Carle.	Mlle. Nicola.
Ein Page der Königin	Frl. Grabowska.	
Ein Offizier	Herr Grosser.	Herr Bachhaus.
Erster Hofkavalier	Herr Peters.	
Zweiter Hofkavalier	Herr Weigel.	
Ein Page	Fräul. De Lant.	

Granden, Hofkavaliere, Pagen, Leibwache.

Anfang sechs Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Paderburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 8. April 1888. (Abonnement A.)

„Die lustigen Weiber von Windsor“.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Nicolai.

Falstaff Herr Adolf Hittner, vom Stadttheater in Halle a. S., als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Don Carlos, Infant von Spanien.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

	Datum	Philipp	Elisabeth	Carlos	Fosa	Eboli
1.	1788. April 6.	Herr Island.	Mad. Ritter.	Herr Beck.	Herr Böck.	M. Witthöft.
2.	1788. April 20.	" "	" "	" "	" "	" "
3.	1788. Novemb. 13.	" "	" "	" "	" "	" "
4.	1802. Februar 7.	" Müller.	" "	" Zimmermann.	" "	" Leibniz.
5.	1807. Juli 5.	" "	" "	" Mayer.	" Beschorf a. G.	" Marconi.
6.	1810. Juni 29.	" Brandt.	" "	" "	" Eclair.	" Eclair.
7.	1810. Dezbr. 30.	" "	" "	" "	" "	" "
8.	1812. Juni 14.	" "	" "	" Nebensteina. G.	" "	" "
9.	1814. Juni 28.	" Kühne a. G.	Frl. Demmer.	" Raibel.	" Mayer.	" Kühne a. G.
10.	1816. Septbr. 23.	" Thurnagel.	Frl. Hahn.	" Kaufmann.	" "	Frl. Maas a. G.
11.	1817. April 20.	" "	" "	" "	" Neumann a. G.	M. Neumann a. G.
12.	1818. Juni 11.	" Eclair.	" "	" Finke	" Brandt	Frl. Rüttger.
13.	1820. Septbr. 28.	" Zahlhas a. G.	Frl. Ellmenreich	" Grun d. j.	" Löwe.	" Müller.
14.	1820. Dezbr. 19.	" "	Frl. Pfeiffer.	" "	" "	" "
15.	1827. Novbr. 23.	" Genast a. G.	Frl. Ritter.	" Bauer.	" "	Frl. Genast a. G.
16.	1832. Januar 11.	" Werner.	Frl. Lange.	" "	" "	Frl. Lanber.
17.	1838. Mai 8.	" Fermann.	Frl. Bernier.	" Pirscher.	" Braunhofer.	" Löwe.
18.	1838. Juli 31.	" "	" "	" "	" Kettich a. G.	Frl. Kettich a. G.
19.	1839. Mai 15.	" Gentel a. G.	" Kinkel.	" Baisou.	" Braunhofer.	Frl. Löwe.
20.	1840. Juli 1.	" Fermann.	" Greenberg.	" Greenberg.	" Devrient a. G.	" "
21.	1841. März 11.	" "	" "	" "	" Braunhofer.	" "
22.	1842. Juni 17.	" Gentel a. G.	" " d. ä.	" Duien a. G.	" "	Frl. Pichler.
23.	1843. Juni 23.	" Kühn a. G.	" " " "	" Pohle a. G.	" "	Frl. Hausman.
24.	1844. Oktober 23.	" "	" " " "	" Kruhl.	" Pfeiffer.	Frl. Pichler.
25.	1845. Septbr. 8.	" "	Frl. Dessoir.	" Pirscher.	" "	" Quandt.
26.	1847. Januar 15.	" Kläger.	Frl. Heusser.	" Werner.	" "	" P. Heusser.
27.	1849. März 5.	" "	" E. Heusser.	" "	" Müller a. G.	" "
28.	1849. Dezbr. 28.	" Gentel	Frl. Dessoir.	" "	" "	" Müller.
29.	1855. August 22.	" Guttmann a. G.	Frl. E. Brandt a. G.	" "	" E. Devrient a. G.	" Heusser.
30.	1856. Juli 20.	" "	" v. Sell.	" "	" Deetz a. G.	" "
31.	1858. Mai 17.	" "	" Fermann.	" Günther a. G.	" "	" Widmann.
32.	1859. Oktober 7.	" "	" Martineck.	" "	" "	" "
33.	1861. April 12.	" "	Frl. Augsburg.	" Michaelis a. G.	" Koll.	" "
34.	" Oktbr. 11.	" "	" "	" "	" "	" "
35.	1862. August 15.	" "	" Schäfer.	" "	" Bellosa.	" "
36.	1863. Mai 6.	" "	" "	" "	" Simon a. G.	" "
37.	1864. März 4.	" "	" "	" Krastel a. G.	" "	" "
38.	" Septbr. 8.	" Jacobi	" Franz.	" L'Hamé.	" "	Frl. Wohlstadt.
39.	1865. August 18.	" "	" "	" "	" Köfide a. G.	" "
40.	1867. April 10.	" "	" "	" Richelsen.	" Simon.	Frl. Meindl a. G.
41.	" Dezbr. 6.	" "	Frl. Jacobi.	" "	" Haverströma. G.	" Widmann.
42.	1868. Novbr. 2.	" "	" "	" "	" Haniich.	" Brand a. G.
43.	1869. März 22.	" "	" "	" "	" "	" "
44.	" Juni 14.	" "	" "	" Stagemann a. G.	" "	" "
45.	1871. Oktbr. 6.	" "	" "	" Herzfeld.	" "	Frl. Herzfeld-Linf.
46.	1873. Oktbr 10.	" "	" "	" "	" "	" "
47.	1875. Dezbr. 3.	" "	" "	" "	" "	" "
48.	1878. Mai 17.	" "	" "	" Buschbeck.	" "	" Kessler.
49.	" Dezbr. 6.	" "	" "	" "	" Ernst.	" "
50.	1879. Novbr. 10.	" "	" "	" "	" "	" "
51.	1880. Novbr. 10.	" "	" "	" "	" "	" "
52.	1882. Septbr. 25.	" "	Frl. Gramer.	" R. Stury.	" Urban.	Frl. v. Olsh.
53.	1883. Novbr. 12.	" "	Frl. Jacobi.	" Bohné a. G.	" R. Stury.	" "
54.	1884. Mai 26.	" "	Frl. Berger.	" Galfster a. G.	" "	" v. Rothenberg
55.	1886. Oktbr. 25.	" "	" Blanche.	" R. Stury.	" Rüttiger.	" "
56.	" Novbr. 10.	" "	" "	" "	" "	" "
57.	1888. April 6.	" "	" "	" F. Stury	" Bassermann.	" Woytasch.

Abonnement **A.**

Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal
Musik von Otto Nikolai.

Sir John Falstaff	.	.	.	.	.	.	.	*
Herr Fluth,	} Bürger von Windsor	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Herr Reich,		.	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Fenton	.	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Funker Spärlich	.	.	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dr. Cajus	.	.	.	.	.	.	.	Herr Starke
Frau Fluth	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Prohaska.
Frau Reich	.	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Fungfer Anna Reich	.	.	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbände	.	.	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Der Kellner.	.	.	.	.	.	.	.	Herr Schilling.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	.	.	Herr Bauer.
Zweiter		.	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Dritter		.	.	.	.	.	.	Herr Wensauer.
Vierter		.	.	.	.	.	.	Herr Orth.

Sämmtliche Tänze sind arrangirt von Frau Gutenthal und ausgeführt von dem Balletpersonal.

* Sir John Falstaff . . Herr Adolf Uttner, vom Stadttheater in Halle, a. S.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **sechs** Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6** Uhr.

Krank: Frau Gutenthal.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Stöße Preise:	
Sperre in der Reşerveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	6.— per Plaz
Sperre i. d. Reşerveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe "	5.50 " "
Sperre i. d. Reşerveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe "	4.50 " "
Sperre im Parquet u. in der Reşerveloge 2. Ranges "	3.50 " "
*) Stehpläze im Parquet "	2.50 " "
Parterre und Reşerveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Plaz
Reşerveloge des 3. Ranges	" 1.50 " "
Gallerieloge	" 1.— " "
Gallerie	" —.50 " "

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 9. April 1888. (Abonnement A).

Neu einstudirt:

„Ein Erfolg“.

Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

Ab 300. 20

MANNNHEIM.

118

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

93. Vorstellung

den 9. April 1888.



Abonnement A.

Neu einstudirt:

Ein Erfolg.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Bon Harden, Geheimer Ministerialrath	Herr Neumann.
Josephine, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwester	Frau Jacobi.
Eva, deren Tochter	Frau Rodius.
Dr. Klaus	Herr Rodius.
Gertrud, seine Frau, Harden's Tochter aus erster Ehe	Frl. Grabowska.
Baron Fabro	Herr Jacobi.
Fritz Marlow, Journalist	Herr Bassermann.
Dr. Schallmeyer, Redakteur der „Tagesstimme“	Herr Bauer.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte	Herr Tietsch.
Fallbein, Theater-Regisseur	Herr Großer.
Sabine, Frau Drossens alte Dienerin	Fräul. Schelly.
Erster	Herr Weigel.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Grahl.
Vierter	Herr Stein.
Fünfter	Herr Starke.
Sechster	Herr Moser.
Eine Dame	Fräul. De Sant.
Ein Logenschließer	Herr Strubel.
Ein Diener bei Harden	Herr Peters.
Ein Diener bei Klaus	Herr Kirchner.

Herren und Damen aus dem Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— „	Gallerieloge	—90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 „	Gallerie	—50 „
*) Stehplätze im Parquet	2.40 „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 10. April 1888. (Abonnement B.)

„Undine“.

Romantische Zauberoper in 4 Aufzügen. Musik von Lortzing.

Haus, Kellermeister Herr Adolf Uttner, vom Stadttheater in Halle, a. O.

46509.

MAN N H E I M.

119

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

94. Vorstellung

den 10. April 1888.

Abonnement B.



Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Mühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Fräul. Böhl.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Prohaska.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grün	Herr Wödlinger.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	*
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister. Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* Hans, Kellermeister . . . Herr Adolf Uttner, vom Stadttheater in Halle, a. O.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Gallerie	—50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, 11. April 1888. (Abonnement B.)

„Rothkäppchen.“

Dramatisches Kinder-Märchen in einem Aufzuge von Ludwig Tieck.

„Der eingebildete Kranke.“

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Graf W. v. Baudissin.

Rothkäppchen, Louison . . . Marie Wendt.

256

MAN N H E I M.

120

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 11. April 1888



Hof- u. Nationaltheater.

95. Vorstellung

Abonnement **B.**

Rothfäppchen.

Dramatisches Kinder-Märchen in einem Aufzuge von Ludwig Tieck.

Das Märchen, ein junges Mädchen

(als Prolog)

Die Großmutter

Rothfäppchen, ihre Enkelin

Der Jäger

Hanne, Rothfäppchens Spielgenossin

Ein alter Bauer.

Frau Rodius

Frl. v. Rothenberg.

Marie Wendt.

Herr Rodius.

Emilie De Lant.

Herr Moser.

Peter, ein junger Bauer

Dessen Braut

Der Hund

Der Wolf

Ein Kuckuck

Die Lebensweisheit, eine alte Frau

(als Epilog)

Herr Stein.

Fräul. De Lant.

Herr Tietzsch.

Herr Bauer.

Frau Jacobi.

Zwei Rothfäppchen.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs*) von Molière. Deutsch von Graf W. v. Vandiffin.

Argan

Belinde, dessen zweite Frau

Angelique, Argan's Tochter

Louison, ihre kleine Schwester

Beralde, Argan's Bruder

Cleanthe

Herr Jacobi.

Frau Jacobi.

Fräul. Blanche.

Marie Wendt.

Herr Neumann.

Herr Rodius.

Dr. Diafoirus

Thomas, dessen Sohn

Dr. Purgon, Argan's Arzt

Fleurant, Apotheker

Herr de Bonnesoi, Notar

Toinette, Argan's Dienstmädchen

Herr Bauer

Herr Stein

Herr Grahl.

Herr Großer.

Herr Eichrodt.

Frau Rodius.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

* Die Aktpausen werden durch Klopfschläge markirt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise und zwar Sperrpl. Mk. 2.40 u. f. w.

Krank: Frau Gutenthal.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch n. Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ordnung“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 13. April 1888. (Abonnement A).

„Die Stimme von Portici“.

Große Oper in 5 Akten. Musik von Auber.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

121

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



96. Vorstellung

den 13. April 1888

Abonnement A.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Akten von Scribe und Delavigne. Musik von Auber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Götz.
Jenella, seine Schwester	Frau Rodius.
Alfonso, Sohn des Viceregents von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Erl.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Prohaska.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Böhl.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Mödlinger.
Borella, Masaniello's Freunde	Herr Starke.
Selva, Offiziere des Viceregents	Herr Peters.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. — Ort der Handlung: Erster Akt: In den Gärten des Viceregents von Neapel. Zweiter Akt: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Akt: Marktplatz von Neapel. Vierter Akt: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Akt: In dem Palaste des Viceregents mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Akte: Bolero, spanischer Nationaltanz, arrangirt von Frau Gutenthal und getanzt von dem Ballettpersonal.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrplatz M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 15. April 1888. (Abonnement B).

„Der Trompeter von Säckingen“.

Oper in 4 Aufzügen nebst einem Vorspiel. Musik von Victor E. Neßler

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

97. Vorstellung

den 15. April 1888.

Abonnement B.



Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.
Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Neßler.

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stad. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Berber	Herr Mößlinger.	Der Rector magnificus der Heidelberger Uni-	
Ein Student	Herr Schilling.	versität	Herr Moser.

Landsknechte und Berber. Studenten. Zwei Bedelle. Kellernknechte. Mägde.
Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönan	Herr Kragz.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sörger.	Werner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Mößlinger.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Senbert.	Ein Schifferknecht	Herr Moser.

Ein Narr
Der Dechant von Säckingen
Der Bürgermeister von Säckingen
Ein Kellernknecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend.
Mathsherrn von Säckingen (Herr Bauer. Herr Schrumpf.)

Die Fürstin-Nebstin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmußanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

Akt 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Akt 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Wagner.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Kromer.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldfenkel. Libellen.

Personen des Fuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Kierstein und Albesheim. Edelräulein Rahe, Uhr, Lahn. Die Edelbuben Liebfräulein und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Markgräfer. Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Frau Gutenthal.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrpreis Mk. 3.50 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wochentagen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Orde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 16. April 1888. (Abonnement B.)

„Ein Erfolg“.

Lustspiel in 5 Aufzügen von Paul Lindau.

№ 244. 50

MAN N H E I M.

123

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

98. Vorstellung

den 16. April 1888

Abonnement **B.**



Ein Erfolg.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Paul Lindau.

Von Harden, Geheimer Ministerialrath	Herr Neumann.
Josephine, seine zweite Frau	Frl. v. Rothenberg.
Hermine Drossen, geb. v. Harden, seine Schwester	Frau Jacobi.
Eva, deren Tochter	Frau Pichs.
Dr. Klaus	Herr Pichs.
Gertrud, seine Frau, Harden's Tochter aus erster Ehe	Frl. Grabowska.
Baron Fabro	Herr Jacobi.
Fritz Marlow, Journalist	Herr Bassermann.
Dr. Schallmeyer, Redakteur der „Tagesstimme“	Herr Bauer.
Felix Schandauer, Reporter an demselben Blatte	Herr Dietrich.
Fallbein, Theater-Regisseur	Herr Großer.
Sabine, Frau Drossen's alte Dienerin	Fräul. Schelly.
Erster	Herr Weigel.
Zweiter	Herr Eichrodt.
Dritter	Herr Grahl.
Vierter	Herr Stein.
Fünfter	Herr Starke.
Sechster	Herr Moser.
Eine Dame	Fräul. De Lauf.
Ein Logenschließer	Herr Strubel.
Ein Diener bei Harden	Herr Peters.
Ein Diener bei Klaus	Herr Kirchner.

Herrn und Damen aus dem Theaterpublikum.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe „ 4.50 „	Reserveloge des 3. Ranges „ 1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „	Gallerieloge „ —.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges „ 3.00 „	Gallerie „ —.50 „
*) Stehplätze im Parquet 2.40 „	

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 18. April 1888. (Abonnement A).

Zum ersten Male:

„Antoinette.“

Schauspiel in 4 Akten von H. Norweg und C. Kraay.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab 217. 30

MAN N H E I M.

124

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 18. April 1888



Hof- u. Nationaltheater.

99. Vorstellung

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Antoinette.

Schauspiel in vier Akten von Hans Norweg und Curt Kraak.

Bürgermeisterin Garten	Frl. v. Rothenberg.
Eveline, ihre Nichte	Fräul. Blanche.
Curt, deren Bruder	Herr Stury.
Antoinette	Frau Rodius.
Dr. Fels	Herr Baffermann.
Bergen, Kaufmann	Herr Eichrodt.
Malvine, seine Tochter	Fräul. Boytasch.
Victor Bergen, Refendar	Herr Rodius.
v. Seckwitz, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Ober-Steuer-Inspectorin Kempf	Frau Jacobi.
Postmeisterin Lienhardt	Fräul. De Vant.
Bibliothekarin Schnupf	Frl. Grabowska.
Büchner, Buchhalter im Hause Garten	Herr Bauer.
Dore	Fräul. Schelly.
Minna	Fräul. Wagner.

Mehrere Damen und Herren. Dienerschaft.

Ort der Handlung: Kleine Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.—	per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70	per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	" "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20	" "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	" "	Gallerieloge	— 90	" "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	" "	Gallerie	— 50	" "
*) Stehplätze im Parquet	2.40	" "			

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erbe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 19. April 1888. (Abonnement B).

„Fidelio“.

Oper in 2 Akten. Musik von Beethoven.

Ab 430. 90

MANHEIM.

125

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

100. Vorstellung.

den 19. April 1888

Abonnement **B.**



Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staats- gefängniß dient	Herr Kraz.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götz.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Rödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.50 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 4.— „	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 3.00 „	Gallerie	„ —.50 „
*) Stehplätze im Parquet	„ 2.40 „		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war-
enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater-
zetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 20. April 1888. (Abonnement A).

Erste Vorstellung im Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele:

„Was Ihr wollt.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Ab. 473.20

MANNHEIM.

126

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 20. April 1888



Hof- u. Nationaltheater.

101. Vorstellung.

Abonnement A.

Erste Vorstellung im Chelus Shakespeare'scher Lustspiele:

Was Ihr wollt.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, übersetzt von Schlegel.

Orsino, Herzog von Illyrien	Herr Rodius.
Olivia, eine reiche Gräfin	Fräul. Woytasch
Sebastian, ein junger Edelmann	Herr Sturz.
Viola, seine Schwester	Fräul. Blanche.
Junfer Tobias von Rülz, Olivias Oheim	Herr Grosser.
Junfer Christoph von Bleichenwang	Herr Stein
Antonio, ein Schiffshauptmann	Herr Neumann.
Ein Schiffshauptmann	Herr Moser.
Balentin, Cavaliere des Herzogs	Herr Peters.
Curio,)	Herr Weigel.
Malvolio, Olivia's Haushofmeister	Herr Jacobi.
Fabio,) in Olivia's Dienst.	Herr Eichrodt.
Marr,)	Herr Tietzsch.
Maria, Olivia's Kammermädchen	Frau Rodius
Erster) Gerichtsdienner	Herr Bauer.
Zweiter)	Herr Orth.
Ein Page Olivias	Fräul. Wagner.

Herren vom Hofe, Damen, Pagen, Matrosen.

Die Scene ist eine Stadt in Illyrien.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
*) Sitzplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 22. April 1888. (Abonnement A.)

„Merlin“.

Oper in 3 Akten. Musik von Karl Goldmark.

46587.30

MAN N H E I M.

127

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 22. April 1888.



102. Vorstellung.

Abonnement A.

Merlin.

Oper in 3 Akten von Karl Goldmark. Text von Siegfried Lipiner.

Artus, König der Briten	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Ginevra, seine Gemahlin	.	.	.	.	.	Fräul. De Lant.
Mordred, sein Neffe,	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Lancelot,	}	Ritter der Tafelrunde	.	.	.	Herr Kraz.
Gawein,			.	.	.	Herr Schilling.
Glendower, Schloßvogt.	.	.	.	.	.	Herr Starke.
Merlin	.	.	.	.	.	Herr Götjes.
Biviane	.	.	.	.	.	Fräul. Mohor.
Bedwyr, ein Ritter	.	.	.	.	.	Herr Großer.
Die Fee Morgana	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Der Dämon	.	.	.	.	.	Herr Wödlinger.

Ritter und Krieger, Volk (Männer, Frauen, Mädchen), Geister, die Jungfrauen Bivianes.

Die Handlung spielt in Wales, nahe der Stadt Karleon.

Im 2. Akte: **Geisterreigen**, arrangirt von Frau Gutenthal, getanz't von derselben, den Damen des Ballets und den Kindern.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 60 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsiß Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 23. April 1888. (Abonnement B).

Zweite Vorstellung im Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele:

„Viel Lärm um Nichts“.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 23. April 1888



Hof- u. Nationaltheater.

103. Vorstellung.

Abonnement B.

Zweite Vorstellung im Cycles Shakespeare'scher Lustspiele:

Ein Lärm um Nichts.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.
(William Shakespeare geboren den 23. April 1564.)

Don Pedro, Prinz von Aragon	Herr Eichrodt.
Don Juan, sein Halbbruder	Herr Schrumpf.
Claudio, ein florentinischer Graf	Herr Rodius.
Benedict, Edelmann aus Padua	Herr Bassemann.
Leonato, Gouverneur	Herr Neumann.
Antonio, dessen Bruder	Herr Bauer.
Hero, Leonato's Tochter	Fräul. Blanche.
Beatrice, seine Nichte	Fräul. Woytasch.
Margaretha, Kammerfrauen	Fräul. De Lant.
Ursula, Kammerfrauen	Fräul. Schelly.
Borachio, Juan's Begleiter	Herr Grahl.
Conrad, Juan's Begleiter	Herr Starke.
Ambrosius, Gerichtsleute	Herr Großer.
Cyprian, Gerichtsleute	Herr Tietz.
Ein Schreiber	Herr Kirchner.
Franziskus, ein Mönch	Herr Jacobi.
Ein Bote	Herr Stein.
Ein Diener	Herr Schilling.
Erster Wächter	Herr Peters.
Zweiter Wächter	Herr Moser.

Wache, Volk, Gefolge, Diener.
Scene: Messina.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.—	per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70	per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	" "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20	" "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	" "	Gallerieloge	— .90	" "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	" "	Gallerie	— .50	" "
*) Stehplätze im Parquet	2.40	" "			

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Cadzburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Größe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 24. April 1888. (Abonnement A).

Dritte Vorstellung im Cycles Shakespeare'scher Lustspiele:

„So wie es Euch gefällt“.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzt von Schlegel und Tieck.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

104. Vorstellung.

den 24. April 1888.

Abonnement A.



Dritte Vorstellung im Chelus Shakespeare'scher Lustspiele:

So wie es Euch gefällt.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare nach der Uebersetzung von Schlegel und Tieck. Bearbeitung von C. Fente.

Herzog Friedrich, in Verbannung	Herr Neumann.
Rosalinde, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Leopold, Bruder des Herzogs und Usurpator seines Landes	Herr Eichrodt.
Celia, seine Tochter	Fräul. Grabowska.
Jacques | Edelente des Herzogs Friedrich	Herr Jacobi.
Amiens | . . . . .	Herr Weigel.
Lebeau | Edelente am Hofe Leopolds	Herr Krage.
Marcell | . . . . .	Herr Peters.
Olivier | Söhne des Freiherrn Roland de Boys	Herr Rodius.
Orlando | . . . . .	Herr Stury.
Adam, ihr alter Diener	Herr Starke.
Probst, Narr in Leopold's Diensten	Herr Tietz.
Charles, Ringer	Herr Moser.
Dennis, Olivier's Diener	Herr Stein.
Ehren Olivarius Textdrehen, Pfarrer	Herr Großer.
Phöbe, eine Schäferin	Frau Rodius.
Corinus | Schäfer	Herr Bauer.
Silvius | . . . . .	Herr Grahl.
Käthchen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Sant.
Wilhelm, ein Bauernbursche	Herr Strubel.
Edelente. Jäger. Pagen. Herolde. Gefolge. Hirten. Volk.	

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	—90
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00	Galerie	—50
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 23		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 25. April 1888. (Abonnement B).

„Des Teufels Anteil“.

Komische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

MANHEIM.

130

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 25. April 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

105. Vorstellung.

Abonnement B.

Des Teufels Antheil.

Romische Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Ferdinand VI., König von Spanien	Herr Knapp.
Maria Theresia von Portugal, seine Gemahlin	Frau Senbert.
Raphael d'Estuniga	Herr Erl.
Gil Vargas, sein Hofmeister	Herr Grahl.
Carlo Broschi	Fräul. Prohaska.
Casilda, seine Schwester	Fräul. Sorger.
Fray Antonio, Groß-Inquisitor	Herr Mödinger.
Der Graf von Medrano	Herr Eichrodt.
Ein Thürsteher des königlichen Palastes	Herr Peters.

Pagen des Königs und der Königin. Hofgesolge. Inquisitoren. Jäger. Königliche Hellebardiere. Thürsteher des königlichen Palastes.

Die ersten Akte spielen in der Umgegend von Madrid, der letzte in Aranjuez.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Rang	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Rang	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	—90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	3.— " "	Gallerie	—50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erö.“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 26. April 1888. (Abonnement A).

Vierte Vorstellung im Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele:

„Die bezähmte Widerspänstige.“

Lustspiel in 3 Aufzügen von Shakespeare. Uebersetzt von Schlegel und Tieck.

„Die Komödie der Irrungen.“

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare, für die Bühne eingerichtet von Karl Holtei.

16721. 20

MANHEIM.

131

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

106. Vorstellung.

den 26. April 1888

Abonnement A.

Vierte Vorstellung im Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele:

Die bezähmte Widerspänstige.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Shakespeare, bearbeitet von Deinhardstein.

Baptista, ein Edelmann in Padua	Herr Neumann.	Gremio,	Vianca's Freier	Herr Bauer.
Katharina, } seine Töchter	Fräul. Woytasch.	Hortensio, }		Herr Stein.
Bianca, }	Fräul. Blanche.	Tranio, Lucentio's Diener		Herr Lietsch.
Vincentio, ein Edelmann aus Pisa	Herr Jacobi.	Grumio, }		Herr Großer.
Lucentio, sein Sohn	Herr Rodius.	Curtis, }	Petruchio's Diener	Herr Eichrodt.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Bassermann.	Bromio		Herr Starke.
		Ein Schneider		Herr Grahl.

Bediente des Baptista.

Die Handlung spielt abwechselnd in Padua in dem Landhause des Petruchio

Neu einstudirt:

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

Solonius, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Balthasar,	Herr Weigel.
Megeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Pietro, } Kaufleute	Herr Moser.
Antipholus		Antonio, }	Herr Lietsch.
von Ephesus, } Zwillingenbrüder und	Herr Stury.	Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.
Antipholus } Söhne des Megeon		Doktor Zwick,	Herr Großer.
von Syrakus, }	Herr Rodius.	Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
Dromio von		Ein Gerichtsdiener	Herr Kirchner.
Ephesus, } Zwillingenbrüder und	Herr Stein	Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
Dromio von } Sklaven der beiden Anti-		Adriana, Gattin des Antipholus v. Ephesus	Fräul. Woytasch.
Syrakus, } pholus	Herr Grahl.	Luciana, deren Schwester	Frau Rodius.
		Julia, eine Wittwe	Fräul. De Vant.
		Nemilia, Nestlin, Megeon's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk. Die Scene ist in Ephesus.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 27. April 1888. (Abonnement B).

Fünfte Vorstellung im Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele:

„Der Kaufmann von Venedig“.

Lustspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare. Nach A. B. v. Schlegel's Uebersetzung, bearbeitet von Eduard und Otto Devrient.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

46756.20

MANNHEIM.

132

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



107. Vorstellung.

den 27. April 1888

Abonnement **B.**

Fünfte Vorstellung im Chelus Shakespeare'scher Lustspiele:

Neu einstudirt:

Der Kaufmann von Venedig.

Lustspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare. Nach A. B. von Schlegel's Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Eduard und Otto Devrient.

Der Doge von Venedig	Herr Bauer.
Prinz von Marocco,	Herr Eichrodt.
Prinz von Aragon } Freier der Porzia	Herr Stein.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Neumann.
Bassanio,	Herr Bassermann.
Solanio,	Herr Weigel.
Salarino, } Freunde des Antonio.	Herr Kraze.
Graziano,	Herr Rodius.
Lorenzo,	Herr Stury.
Porzia, eine reiche Erbin	Frl. Boytasch.
Nerissa, ihre Begleiterin	Frau Rodius
Shylock	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Tubal	Herr Tietzsch.
Der alte Gobbo	Herr Groffer.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	Herr Grähl.
Stephano, Diener der Porzia	Herr Moser.
Leonardo, Diener Bassanio's	Herr Peters.
Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.	

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 29. April 1888. (Abonnement **B.**)

„Die Jüdin.“

Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Halevy.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

108. Vorstellung.

den 29. April 1888.

Abonnement B.



Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro
Tamino
Die Königin der Nacht
Pamina, ihre Tochter
Papageno
Papagena
Monostatos, ein Mohr

Frauen der Königin

Herr Möbblingen.
Herr Erl.
Fräul. Prohaska.
Fräul. Mohr.
Herr Krage.
Fräul. Sorger.
Herr Grahl.
Frau Groß.
Fräul. Schelly.
Frau Seubert.

Genien
Erster Priester
Priester
Geharnischte Männer

Fräul. Schubert.
Fräul. Wagner.
Frau Schilling.
Herr Knapp.
Herr Peters.
Herr Großer.
Herr Peters.
Herr Starke.

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	6 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	5 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark 50 Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 50 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 50 Pf.
Gallerieloge	1 Mark — Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Texte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erbe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 30. April 1888. (Abonnement A.),

„Carmen.“

Große Oper in 4 Akten. Musik von Georges Bizet.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

109. Vorstellung.

den 30. April 1888

Abonnement A.



Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und Ludovic Halevy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Moralès, Sergeant	Herr Kraz.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Frau Groß.
Dancairo, } Schmuggler	Herr Starke.
Remendato, }	Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Fräul. Wagner.
Mercedès, }	Fräul. Schubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Führer	Herr Stein.
Offiziere	Herr Eichrodt.
Ein Soldat	Herr Tietzsch.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise und zwar Sperrst. Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böventhal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weisheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 1. Mai 1888. (Abonnement B).

Gastspiel der Frau Anna Schramm, aus Berlin.

Neu einstudirt:

„Madame Flott“.

Poëse in 1 Akt von R. Görlitz.

„Das erste Mittagessen.“

Lustspiel in 1 Akt von R. Görlitz.

„Mennchen vom Hofe“.

Schwank mit Gesang in 1 Akt von E. Jacobson. Musik von Michaelis.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

110. Vorstellung.

den 1. Mai 1888.

Abonnement B.



Erste Gastdarstellung der Frau Anna Schramm aus Berlin.

Neu einstudirt:

Madame Flott.

Poße mit Gesang in 1 Akt von C. Görlich.

Banquier Eberhard	Herr Robins.	Herr v. Stangensfeld	Herr Eichrodt.
Asta, seine Gemahlin	Frau Robins.	Mina, { seine Töchter	Fräul. Wagner.
Ignatz Hubert, Hausbesitzer	Herr Bauer.	Tina, {	Fräul. Brehm.
Frau Urban	Frau Jacobi.	Lina, {	Fräul. Gruber.
Madame Flott	*	Dr. Jonas, Professor	Herr Tietzsch.
Herr von Pochhammer	Herr Stein.	Franziska seine Schwester	Fräul. De Lant.
Frau von Pochhammer	Fräul. Grabowska.	Philipp, Diener bei Eberhard	Herr Peters.

Die Handlung spielt im Salon des Bankiers Eberhard.

Zum ersten Male:

Das erste Mittagessen.

Lustspiel in 1 Akt von C. Görlich.

Otto Balzer, Meßior	Herr Robins.	Dr. Romberg, Hausarzt bei Balzer	Herr Tietzsch.
Eugenie, seine Frau	Fräul. Blanche.	Charlotte, Dienstmädchen	**

Zum ersten Male:

Knennchen vom Hofe.

Schwank mit Gesang in 1 Akte von Jacobson. Musik von Michaelis.

Baron von Fels	Herr Neumann.	Gertrud, deren Zofe	Fräul. De Lant.
Reinhold, sein Neffe	Herr Stury.	Heinz Regenswurm, Reinholds Diener	Herr Grosser.
Anna von Fels, seine Nichte	***	Christian, in Diensten des Barons	Herr Bauer.

Ort der Handlung: Das Landgut des Barons.

* Madame Flott
** Charlotte
*** Anna } Frau Anna Schramm.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsitze M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gro.“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 2. Mai 1888. (Abonnement B).

„Der Barbier von Sevilla“

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Bartolo: Herr Theodor Niek vom Stadttheater in Ulm als Gast.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater

Mittwoch,

111. Vorstellung.

den 2. Mai 1888.

Abonnement B.



Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	..	..	..	..	..	*
Bartolo, Arzt	..	..	..	..	..	**
Rosine, seine Mündel	..	..	..	..	..	Fräul. Prohaska.
Basilio, Musikmeister	..	..	..	..	..	Herr Möbinger.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	..	..	..	..	..	Fräul. Böhl.
Figaro, Barbier	..	..	..	..	..	Herr Kaze.
Offizier	..	..	..	..	..	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	..	..	..	..	..	Herr Starke.
Alcalde	..	..	..	..	..	Herr Eichrodt.
Notarius	..	..	..	..	..	Herr Orth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Einlage im 2. Akte: Variationen von Proch.

* Graf Almaviva: Herr Hofmüller, vom Großh. Hoftheater in Darmstadt, a. G.

** Bartolo: Herr Theodor Rieck, vom Stadttheater in Ulm, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp und Herr Erl.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Galerie	—50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 3. Mai 1888. (Abonnement A).

Zweite Gastdarstellung der Frau Anna Schramm aus Berlin.

Zum ersten Male:

„Die Näherin“.

Posse mit Gesang in 4 Akten von Ludwig Held und Ed. Jacobson. Musik von C. Willöcker und E. Catenhusen.

Sotti: Frau Anna Schramm.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 3. Mai 1888.



112. Vorstellung.

Abonnement A.

Zweite Gastdarstellung der Frau Anna Schramm aus Berlin.

Zum ersten Male:

Die Näherin.

Posse mit Gesang in 4 Akten, von Ludwig Held und Ed. Jakobson. Musik von C. Mißlötter und E. Catenhusen.

Schombar, Gutbesitzer	Herr Großer.
Ilka, seine Frau	Frau Jacobi.
Ferdinand, beider Sohn, Architekt	Herr Rodius.
Rosa, dessen Frau	Frl. Grabowska.
Frau Weber, Inhaberin eines intern. Vermietungs-Bureaus	Frl. v. Rothenberg.
Leopold Hoch, ihre Schreiber	Herr Tietzsch.
Schwämmchen,	Herr Stein.
Lotti Griesmeyer, Näherin aus Wien	*
Kenilhazy, Schombar's Schwiegereltern . . . . .	.
Muranka, . . . . .	.
Marie,	Fräul. De Lant.
Jette, Dienstmädchen	Fräul. Schelly.
Pauline,	Fräul. Wagner.
Ritsche, Laufbursche	Herr Peters.
Gelbte Diener bei Schombar	Herr Bauer.
Minna, Stubenmädchen	Fräul. Weyer.
Fritz, Lehrling	Fräul. Gruber.
Schnörkel	Herr Eichrodt.

Stellensuchende Diensthoten.

Der erste Akt spielt in Berlin im Bureau der Frau Weber. Die Uebrigen in der Nähe Berlins auf der Villa Schombars.

* Lotti Griesmeyer: Frau Anna Schramm.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Orde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, 4. Mai 1888. (Abonnement A.)

Bestes Gastspiel der Frau Anna Schramm, aus Berlin.

„Madame Flott“.

Posse in 1 Akt von R. Görliß.

„Die eroberte Schwiegermutter“.

Schwank in 1 Akt von A. Ristner.

„Das erste Mittagessen.“

Luftspiel in 1 Akt von R. Görliß.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

113. Vorstellung.

den 4. Mai 1888.

Abonnement A.



Letzte Gastdarstellung der Frau Anna Schramm aus Berlin.

Madame Flott.

Bosse mit Gesang in 1 Akt von C. Görliß.

Banquier Eberhard	Herr Rodius.	Herr v. Stangenfeld	Herr Eichrodt.
Alta, seine Gemahlin	Frau Rodius.	Mina,	Fräul. Wagner.
Ignaz Hubert, Hausbesitzer	Herr Bauer.	Tina, seine Töchter	Fräul. Brehm.
Frau Urban	Frau Jacobi.	Lina,	Fräul. Gruber.
Madame Flott	*	Dr. Jonas, Professor	Herr Tietzsch.
Herr von Pochhammer	Herr Stein.	Franziska seine Schwester	Fräul. De Lant.
Frau von Pochhammer	Frl. Grabowska.	Philipp, Diener bei Eberhard	Herr Peters.

Die Handlung spielt im Salon des Bankiers Eberhard.

Zum ersten Male:

Die eroberte Schwiegermutter.

Schwank in 1 Akt von A. Ristner.

Baronin von Lewitz	Frau Jacobi.	Paula von Schalldorf	**
Rudolf ihr Sohn	Herr Stury.	Justine, Mädchen im Hause der Baronin	Fräul. Wagner.
Major a. D. von Lewitz ihr Schwager	Herr Grosser.		

Zum ersten Male wiederholt:

Das erste Mittagessen.

Luftspiel in 1 Akt von C. Görliß.

Otto Balzer, Meßsor	Herr Rodius.	Dr. Romberg, Hausarzt bei Balzer	Herr Tietzsch.
Eugenie, seine Frau	Fräul. Blanche.	Charlotte, Dienstmädchen	***
	* Madame Flott		
	** Paula v. Schalldorf	Frau Anna Schramm.	
	*** Charlotte		

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperritz M. 3.00 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 6. Mai 1888. (Abonnement A.)

„Gaar und Zimmermann“.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lortzing.

Von Bett: Herr Theodor Niek vom Stadttheater in Ulm als Gast.

16483.70

MANNHEIM.

139

(Großherzoglich Badisches

Sonntag,

den 6. Mai 1888



Hof- u. Nationaltheater.

114. Vorstellung.

Abonnement A.

Czaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Porzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen	
Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	*
Marie, seine Nichte	Fräul. Sörger.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synndham, englischer Gesandter	Herr Wödlinger.
Marquis von Chateaufort, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Böhl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Akte: Holzschießplatz.

* Van Bett: Herr Theodor Niek vom Stadttheater in Ulm a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Böwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 7. Mai 1888. (Abonnement B).

„Egmont“.

Tragödie in 5 Abtheilungen von Goethe. Musik von Beethoven.

Clärchen: Fräul. C. Pichon vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Anfang 6 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 7. Mai 1888



115. Vorstellung.

Abonnement B.

Egmont.

Trauerspiel in 5 Abtheilungen von Göthe. Musik von Beethoven.

Margaretha von Parma	Frl. v. Rothenberg.	Brakenburg, ein Bürgersohn	Herr Sturz.
Graf Egmont, Prinz von Gaure	Herr Bassermann.	Soest, Krämer,	Herr Starke.
Wilhelm von Dranien	Herr Neumann.	Fetter, Schneider,	Herr Bauer.
Herzog von Alba	Herr Jacobi.	Bürger von Brüssel	Herr Grahl.
Ferdinand, sein natürlicher Sohn	Herr Rodius.	Seifensieder,	Herr Mödinger.
Macchiavelli, Geheimrath	Herr Tietzsch.	Buyl, Soldat unter Egmont	Herr Eichrodt.
Richard, Egmont's Geheimschreiber	Herr Stein.	Muyssum, ein Juvalide	Herr Schrumph.
Silva) unter Alba dienend	Herr Moser.	Bansen, Schreiber	Herr Gasser.
Gomez)	Herr Weigel.		Herr Orth.
Klärchen, Egmont's Geliebte	*	Bürger	Frau Schilling.
Ihre Mutter	Frau Jacobi.		Herr Peters.

Bürger und Bürgerinnen. Wache. Der Schauplatz ist in Brüssel.

* Klärchen: Fräul. Pichon vom Stadttheater in Magdeburg als Gast.

Anfang sechs Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerie	—90
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00	Gallerie	—50
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr M. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Landau, Weisheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht am Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 9. Mai 1888. (Abonnement A).

„Der Hüttenbesitzer.“

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Claire: Fräul. G. Pichon vom Stadttheater in Magdeburg, als Gast.

Athenais: Fräul. Schwendemann von Mannheim, als Gast.

Ab. 405. 30

MANNHEIM.

141

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

116. Vorstellung.

den 9. Mai 1888

Abonnement A.



Der Süttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.	von Pontac	Herr Eichrodt.
Octave, } deren Kinder	Herr Stury.	Der General	Herr Moser.
Claire, }	*	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présont	Herr Stein.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présont, Nichte der Marquise	Fräul. De Lant.	Dr. Servan	Herr Kirchner.
Philippe Derblay	Herr Bassermann.	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Frau Robius.	Brigitte, } in Diensten Derblay's	Frl. v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Robius.	Pierre, }	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster } Arbeiter	Herr Drth.
Athenais, dessen Tochter	**	Zweiter }	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Reumann.		

* Claire: Fräul. Marie Pichon vom Stadttheater in Magdeburg } als Gäste.
** Athenais: Fräul. Luise Schwendemann von Mannheim }

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel = Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Galerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Bönenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Orde“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, 10. Mai 1888. (Abonnement B).

„Aida.“

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Anfang halb 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

den 10. Mai 1888



117. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Aida.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Kraze.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräul. Mohor.
Rhadamès, Feldherr	Herr Götzes.
Rhamphis, Oberpriester	Herr Mödinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Große Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 " "
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	1.00 " "
Sperreloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 11. Mai 1888. Volksvorstellung.

„Die Jungfrau von Orleans.“

Romantische Tragödie in 6 Abtheilungen von Schiller.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

23. Vorstellung

den 11. Mai 1888.



außer Abonnement.

Volls-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 6 Abtheilungen von Schiller.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Rodius.	Johanna,	Frau. Woytasch.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Louison, seine Kinder	Frl. Grabowska.
Agnes Sorel	Frau. Blanche.	Margot,	Frau Rodius.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.	Etienne,	Herr Schilling.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bassermann.	Claude Marie, ihre Freier	Herr Peters.
La Hire, Ritter des Königl. Heeres	Herr Eichrodt.	Raimond	Herr Stein.
Du Chatel, Ritter des Königl. Heeres	Herr Schumpff.	Bertrand ein Landmann	Herr Grahl.
Erzbischof	Herr Moser.	Köhler	Herr Großer.
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Kraze.	Köhlerweib	Frau. Böhl.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietich.	Köhlerjunge	Frau. De Lant.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Erster	Herr Starke II.
Lionel, Englische Anführer	Herr Stury.	Zweiter	Herr Semes.
Fastolf, Englische Anführer	Herr Starke.	Dritter, englischer Soldat	Herr Orth.
Montgomery	Herr Weigel.	Vierter	Herr Strubel.
Ein Rathsherr aus Orleans	Herr Mödinger.	Fünfter	Herr Eckert.
Ein Englischer Hauptmann	Herr Lobe.	Ein Ritter	Herr Strubel.
Page des Königs	Frau. Schelly.	Ein Edelmann	Herr Kirchner.
Thibaut d'Arc, Landmann aus dem Dorfe Dom Remi	Herr Bauer.	Ein Page des Grafen Dunois	
		Ein englischer Herold	

Ritter und königliche Kronbeamte. Rathsherren. Hofherren. Pagen. Französische und englische Krieger.
Die Zeit der Handlung ist das Jahr 1429. Die Scene ist in verschiedenen Gegenden Frankreichs.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 "	Reserveloge des 2. Ranges	— 50 "
Logen des zweiten Ranges	— 80 "	Parterre	— 50 "
Logen des dritten Ranges	— 50 "	Reserveloge des 3. Ranges	— 40 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.— "	Gallerieloge	— 30 "
Sperrsitze " 2.	1.— "	Gallerie	— 20 "
Sperrsitze im Parquet	1.— "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Erbe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 13. Mai 1888. (Abonnement B).

„Rienzi, der letzte der Tribunen.“

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

St 524. 40

MAN N H E I M.

144

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



118. Vorstellung.

den 13. Mai 1888.

Abonnement B.

Rienzi, der letzte der Tribunen.

Oper in 5 Akten von Richard Wagner.

Cola Rienzi, päpstlicher Notar	Herr Götjes.
Irene, seine Schwester	Fräul. Prohaska.
Steffano Colonna, Haupt der Familie Colonna	Herr Mödinger.
Adriano, sein Sohn	Frau Seubert.
Paolo Orsini, Haupt der Familie Orsini	Herr Kraz.
Raimondo, päpstlicher Legat	Herr Knapp.
Baroncelli,	Herr Grahl.
Cecco del Vecchio, } römische Bürger	Herr Starke.
Ein Friedensbote	Fräul. Sorger.

Gesandte der lombardischen Städte, Neapels, Bayerns, Böhmens u. s. w. Römische Nobili, Bürger und Bürgerinnen Roms.
Friedensboten. Priester und Mönche. Römische Trabanten.
Rom um die Mitte des 14. Jahrhunderts.

Im zweiten Akte: **Waffentanz**,
arrangirt von Frau Gutenthal.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	1.00 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Renstadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 14. Mai 1888. (Abonnement A).

„Der Kaufmann von Venedig.“

Luftspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare. Nach A. B. von Schlegel's Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Ed. und Otto Devrient.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 14. Mai 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

119. Vorstellung.

Abonnement A.

Der Kaufmann von Venedig.

Ausspiel in 5 Abtheilungen von Shakespeare. Nach A. W. von Schlegel's Uebersetzung für die Bühne bearbeitet von Eduard und Otto Devrient.

Der Doge von Venedig	Herr Bauer.
Prinz von Marocco, } Freier der Porzia	Herr Eichrodt.
Prinz von Aragon }	Herr Stein.
Antonio, der Kaufmann von Venedig	Herr Neumann.
Bassanio, }	Herr Bassermann.
Solanio, }	Herr Weigel.
Salarino, } Freunde des Antonio.	Herr Kraze.
Graziano, }	Herr Rodius.
Lorenzo, }	Herr Sturz.
Porzia, eine reiche Erbin	Frl. Woytatsch.
Nerissa, ihre Begleiterin	Frau Rodius.
Shylock	Herr Jacobi.
Jessica, seine Tochter	Frl. Grabowska.
Tubal	Herr Tietzsch.
Der alte Gobbo	Herr Großer.
Lancelot Gobbo, sein Sohn, Shylock's Diener	Herr Grahl.
Stephano, Diener der Porzia	Herr Moser.
Leonardo, Diener Bassanio's	Herr Peters.

Senatoren von Venedig. Trabanten. Diener. Damen. Pagen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrstige in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrstige i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrstige i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrstige im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.00 "	Gallerie	— .50 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ordnung“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 16. Mai 1888. (Abonnement B.)

„Der König hat's gesagt.“

Komische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Ab 107. 20

MANNHEIM.

146

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

120. Vorstellung.

den 16. Mai 1888.



Abonnement B.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein

der Königin Fräul. Prohaska.
Ranch, ihre Vertraute Frau Seubert.
Lord Tristan Millefort, ihr Vetter Herr Starke.
Lyonel Herr Erl.
Plumfett, ein reicher Pächter *
Der Richter von Richmond Herr Strubel.

Drei Mägde Fräul. Böhl.
Diener der Lady Fräul. Wagner.
Ein Pächter Fräul. Schellh.
Eine Pächterin Herr Schilling.
Herr Starke II.
Herr Peters.
Herr Sachs.
Fräul. Schubert.

Der Gerichtsdienner. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse der Lady, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Plumfett: Herr B. Dengler, vom k. k. Landestheater in Olmütz a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— " "	Gallerieloge	—80 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 " "	Gallerie	—40 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr M. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 18. Mai 1888. (Abonnement A).

„Nathan der Weise.“

Dramatisches Gedicht in 5 Akten von Lessing.

Nathan: Fräul. Johanna Brehm von Mannheim als erster theatralischer Versuch.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

147

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 18. Mai 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

121. Vorstellung.

Abonnement A.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	*
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Baffermann.
Ein Derwisch	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Tietzsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

* Recha: Fräul. Johanna Brehm von Mannheim als erster theatralischer Versuch.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Rang	Mark 1.40 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "	Reserveloge des 3. Rang	1.— "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	3.— "	Gallerieloge	— .80 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	2.40 "	Galerie	— .40 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, 20. Mai 1888. (Abonnement A).

Zum ersten Male:

„Der deutsche Michel“.

Oper in 3 Akten von Adolf Mohr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

122. Vorstellung.

den 20. Mai 1888

Abonnement A.



Zum ersten Male:

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiele von Louis Nöel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generalleutnant im protestantischen Unionsheere	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich	Herr Erl.
Philipp Busch, Wachtmeister	Herr Mödler.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg	Herr Kraz.
Peter Krumbach, Rathsherr	Herr Starke.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin	Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin	Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausfirt	Herr Grahl.
Der Schulmeister	Herr Großer.
Ein Rathsbote	Herr Moser.
Ein Bürger.	Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherrn, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Große Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Galerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 21. Mai 1888. (Abonnement B).

„Der fliegende Holländer.“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Holländer: Herr Eduard Fehler vom Großh. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

123. Vorstellung.

den 21. Mai 1888.

Abonnement **B.**

Zur Feier von Richard Wagner's Geburtstag:

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner (geb. 22. Mai 1813).

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Mühlhager.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohr.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Grahl.
Der Holländer	*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer: Herr Eduard Feiler vom Groß. Hoftheater in Darmstadt a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 "	Gallerieloge	1.— "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 "	Galerie	— .50 "
*) Sitzplätze im Parquet	2.50 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Köwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 23. Mai 1888. (Abonnement **A.**)

Neu einstudiert:

„Faust“

(Erster Theil).

Tragödie in 6 Akten von Goethe. Musik von Lassen.

Margarethe: Fräul. Charlotte Durand vom Stadttheater in Hamburg a. G.

№ 415 60

MANHEIM.

150

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

124. Vorstellung.

den 23. Mai 1888

Abonnement A.



Faust.

Erster Theil.

Tragödie in 6 Akten von Göthe. Musik von Eduard Lassen.

Faust	Herr Bassermann.	Erstes	Dienstmädchen	Fräul. Schellh.
Mephistopheles	Herr Jacobi.	Zweites		Fräul. De Vant.
Wagner, Famulus	Herr Bauer.	Erster	Handwerksbursche	Herr Schilling.
Margarethe, ein Bürgermädchen	*	Zweiter		Herr Strubel.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Stury.	Dritter		Herr Kromer.
Frau Marthe Schwertlein	Frau Jacobi.	Vierter		Herr Orth.
Brander,	Herr Grahl.	Fünfter		Herr Pirl.
Frosch,	Herr Stein.	Ein Schüler		Herr Peters.
Altmeyer,	Herr Kraz.	Ein Alte		Fräul. Böhl.
Siebel,	Herr Großer.	Ein Bettler		Herr Mödinger.
Ein Schüler	Herr Weigel.	Ein Schäfer		Herr Erl.
Erster	Herr Eichrodt.	Ein alter Mann		Herr Starke.
Zweiter	Herr Kirchner.	Der Erdgeist		Herr Neumann.
Dritter	Herr Moser.	Ein Hefe		Herr Tietzsch.
Lieschen,	Frau Rodius	Böser Geist		Fr. v. Rothenberg.
Erstes	Fräul. Wagner.			
Zweites	Fr. Grabowka.			

Bürger und Soldaten. Meerkater, Meerkaze, Erscheinungen.

* Margarethe: Fräul. Charlotte Durand vom Stadttheater in Hamburg a. G.

Anfang halb sechs Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Galerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bönenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. Mai 1888. (Abonnement B).

Zum ersten Male wiederholt:

„Der deutsche Michel.“

Oper in 3 Akten von Adolf Mohr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 25. Mai 1888.



125. Vorstellung.

Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiele von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generallieutenant im protestantischen Unionsheere	Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich in dessen Reiterregiment	Herr Erl.
Philipp Busel, Wachtmeister	Herr Nödlinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg	Herr Kraz.
Peter Krumbach, Rathsherr	Herr Starke
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin	Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter	Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin	Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausirer	Herr Grahl.
Der Schulmeister	Herr Grosser.
Ein Rathsbote	Herr Moser.
Ein Bürger.	Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1,70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4,50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1,20 „ „
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— „ „	Gallerieloge	„ —,90 „ „
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— „ „	Gallerie	„ —,50 „ „
Stehplätze im Parquet	2,40 „ „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 26. Mai 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement). Volks-Vorstellung.

„Othello.“

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Desdemona: Fräul. Charlotte Durand vom Stadttheater in Hamburg a. G.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

24. Vorstellung

den 26. Mai 1888

außer Abonnement.



Volls-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Othello.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, übersetzt von A. W. v. Schlegel.

Der Herzog von Venedig	Herr Bauer.	Rodrigo, venetianischer Edelmann	Herr Rodius.
Brabantio, Senator	Herr Reumann.	Montano, Stadthalter von Cypern	Herr Eichrodt.
Erster Senator	Herr Starke.	Erster Edelmann	Herr Moser.
Zweiter Senator	Herr Peters.	Zweiter Edelmann	Herr Grahl.
Gratiano, Verwandte des Brabantio	Herr Stein.	Ein Bote	Herr Weigel.
Lodovico, Verwandte des Brabantio	Herr Tietzsch.	Ein Matrose	Herr Schilling.
Othello, der Mohr	Herr Vassermann.	Desdemona, Brabantio's Tochter	*
Cassio, sein Lieutenant	Herr Stury.	Emilia, Jago's Frau	Frl. v. Rothenberg.
Jago, sein Fährdich	Herr Jacobi.	Bianca	Fräul. De Lanl.

Senatoren, Offiziere, Edelleute, Diener, Soldaten u. s. w.

Die Scene ist Anfangs in Venedig, nach dem ersten Akt in Cypern.

* Desdemona: Fräul. Charlotte Durand vom Stadttheater in Hamburg a. G.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Siehpätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 " "	Reserveloge des 2. Ranges	" —. 50 " "
Logen des zweiten Ranges	— .80 " "	Parterre	" —. 50 " "
Logen des dritten Ranges	— .50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" —. 40 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.— " "	Gallerieloge	" —. 30 " "
Sperrsitze " " 2. " "	1.— " "	Gallerie	" —. 20 " "
Sperrsitze im Parquet	1.— " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung, in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 27. Mai 1888. (Abonnement B).

„Der Freischütz.“

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Agathe: Fräul. Maria Nuzicka, vom Stadttheater in Breslau, a. G.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 27. Mai 1888



126. Vorstellung.

Abonnement B.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. v. Weber.

Ottolar, böhmischer Fürst . . . Herr Knapp.
Kuno, fürstlicher Erbsörster . . . Herr Starke.
Agathe, seine Tochter . . . *
Knechten, ihre Verwandte . . . Fräul. Sorger.
Caspar, erster Jägerbursche in Kuno's . . . Herr Mödinger.
Max, zweiter Jägerbursche . . . Diensten Herr Götjes.
Kilian, ein Bauer . . . Herr Grahl.
Samiel, der wilde Jäger . . . Herr Moser.

Fürstlicher Jäger . . .

Ein Eremit . . .

Bräutungsfern . . .

Herr Eichrodt.
Herr Bauer.
Herr Stein.
Herr Peters.
Herr Kraz.
Fräul. Wagner.
Fräul. Kneriem.
Frau Schilling.
Fräul. Schubert.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Bräutungsfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Schauplatz der Handlung:

1. Abtheilung: Platz vor einer Waldschenke.
2. " a. Jagdzimmer in einem fürstlichen Schlosse.
b. Wolfschlucht.

3. Abtheilung: a. Agathen's Stübchen.
b. Fürstliches Jagdlager im Walde.

* Agathe: Fräul. Maria Ruzicka, vom Stadttheater in Breslau, a. G.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Köwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Texte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 28. Mai 1888. (Abonnement A).

„Antoinette“

Schauspiel in 4 Akten von Hans Norweg und Curt Kraatz.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 28. Mai 1888



127. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Antoinette.

Schauspiel in vier Akten von Hans Norweg und Curt Kraaz.

Bürgermeisterin Garten	Fräul. v. Rothenberg.
Eveline, ihre Nichte	Fräul. Blanche.
Curt, deren Bruder	Herr Stury.
Antoinette	Frau Robius.
Dr. Fels	Herr Bassermann.
Bergen, Kaufmann	Herr Eichrodt.
Malvine, seine Tochter	Fräul. Boytsch.
Victor Bergen, Referendar	Herr Robius.
v. Sedwitz, Oberst a. D.	Herr Neumann.
Ober-Steuer-Inspectorin Kempf	Frau Jacobi.
Postmeisterin Lienhardt	Fräul. De Lant.
Bibliothekarin Schnupf.	Fräul. Grabowska.
Büchner, Buchhalter im Hause Garten	Herr Bauer.
Dore	Fräul. Schelly.
Minna	Fräul. Wagner.

Mehrere Damen und Herren. Dienerschaft.
Ort der Handlung: Kleine Provinzialstadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.—
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.—	Gallerieloge	— .80
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40	Gallerie	— .40
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwaningen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 30. Mai 1888. (Abonnement **A.**)

Neu einstudiert:

„Hans Heiling“.

Romantische Oper in 3 Akten. Musik von H. Marschner.

Anna: Fräul. Maria Muzika, vom Stadttheater in Breslau, a. G.

16 327. 60

MANNHEIM.

155

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 30. Mai 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

128. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Hans Heiling.

Romantische Oper in 3 Akten und einem Vorspiels von Eduard Devrient. Musik von Heinrich Marschner.

Personen des Vorspiels:

Die Königin der Erdgeister Frau Groß.
Ihr Sohn Herr Knapp.

Erdgeister, Gnomen, Kobolde, Zwerge.

Hierauf folgt unmittelbar die Ouverture.

Personen der Oper:

Die Königin der Erdgeister Frau Groß.
Hans Heiling Herr Knapp.
Anna, seine Braut *
Gertrud, ihre Mutter Frau Seibert.
Konrad, burggräflicher Leibschild Herr Erl.
Stephan, } Bauern Herr Grosser.
Niklas, } Herr Eichrodt.

Bauern, Schützen, Spielleute, Erdgeister, Gnomen.

* Anna: Fräul. Maria Ruzicka, vom Stadttheater in Breslau, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise.

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe "	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe "	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 1. Juni 1888. (Abonnement B).

„Czaar und Zimmermann“.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von Lortzing.

Von Bett: Herr Karl Rebe vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, a. G.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

129. Vorstellung.

den 1. Juni 1888

Abonnement B.



Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen
 Peter Michaelow, als Zimmergeselle . . . Herr Knapp.
 Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle . . . Herr Grahl.
 Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . *
 Marie, seine Nichte . . . Fräul. Sorger.
 Admiral Lefort, russischer Gesandter . . . Herr Starke.
 Lord Synndham, englischer Gesandter . . . Herr Mödinger.
 Marquis van Chateaufauf, französischer Gesandter . . . Herr Erl.
 Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Fräul. Böhl.
 Ein Offizier . . . Herr Eichrodt.
 Ein Rathsbdiener . . . Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.
 Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Akte: Holzschuhfanz.

* Van Bett: Herr Carl Rebe vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pseunige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.— "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.— "	Gallerieloge	— .80 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 "	Gallerie	— .40 "
*) Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Sch v. Klingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Paudan	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 3. Juni 1888. (Abonnement A)

„Undine“.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen. Musik von Albert Vorzing

Haus, Kellermeister: Herr Carl Rebe vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, a. G.

46530. 32

MANNHEIM.

157

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 3. Juni 1888



130. Vorstellung.

Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Knapp.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Fräul. Böhl.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Prohaska.
Pater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Grün	Herr Mödlinger.
Beit, Hugo's Schildknappe	Herr Grahl.
Hans, Kellermeister	*
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Pagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister. Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* Hans, Kellermeister: Herr Carl Rebe vom Herzogl. Hoftheater in Dessau, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	6 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	5 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark 50 Pf.
*Stehplätze im Parquet	2 Mark 50 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark — Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 50 Pf.
Gallerieloge	1 Mark — Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 4. Juni 1888.



131. Vorstellung.

Abonnement A.

Gegenüber.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittwe	Frau Jacobi.
Edwina, ihre Nichte	Fräul. De Lanf.
Leopold von Hausner	Herr Neumann.
Hartlieb, Concertmeister	Herr Jacobi.
Wolfgang, Hartlieb's Pflegeohn	Frau Rodius.
Ein Diener der Frau von Wahren	Herr Peters.

Er ist nicht eifersüchtig.

Lustspiel in einem Akte von Alexanderolz.

August Hohendorf	Herr Rodius.
Cäcilie, seine Gattin	Frau Rodius.
Baumann, Rentier, ihr Oheim	Herr Großer.
Herrmann, Hohendorf's Diener	Herr Bauer.

Scene: in einer großen Stadt.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Wassermann.

Meine Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.—
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	3.—	Gallerieloge	—80
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40	Gallerie	—40
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 6. Juni 1888. (Abonnement B).

Neu einstudiert:

„König René's Tochter“.

Lyrisches Drama in 1 Akte von Henri Herz, übersetzt von F. A. Leo.

Solante: Fräul. Victorine Blum als erster theatralischer Versuch.

„Die Komödie der Irrungen“.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

MAN N H E I M.

159

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch.



132. Vorstellung.

den 6. Juni 1888

Abonnement B.

Neu einstudirt:

König René's Tochter.

Lyrisches Drama in 1 Akte von Henrik Herz, übersetzt von F. A. Leo.

König René, Graf der Provence	Herr Neumann.	Ritter Almerik	Herr Weigel.
Zolathe, seine Tochter	*	Ebn Zahia, ein maurischer Arzt	Herr Jacobi.
Graf Tristan von Baudemont	Herr Stury.	Bertrand	Herr Bauer.
Ritter Jauffred von Orange	Herr Rodius.	Martha, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.

Graf Tristan's Gefolge.

Die Handlung geht in der Provence in einem Thale von Baucuse vor und währt vom Nachmittage bis zu Sonnenuntergang.
Zeit: Mitte des 15. Jahrhunderts.

* Zolathe: Fräul. Victorine Blum, als erster theatralischer Versuch.

Die Komödie der Irrungen.

Lustspiel in 3 Akten von Shakespeare. Für die deutsche Bühne eingerichtet von Karl v. Holtei.

Solonius, Herzog von Ephesus	Herr Neumann.	Balthasar,	Herr Weigel.
Kegeon, Kaufmann aus Syrakus	Herr Jacobi.	Pietro, Kaufleute	Herr Moier.
Antipholus von Ephesus,	Zwillingsbrüder und Söhne des Kegeon	Antonio,	Herr Stein.
Antipholus von Syrakus,		Angelo, Goldschmied	Herr Bauer.
Dromio von Ephesus,	Zwillingsbrüder und Sklaven der beiden Antipholus	Doktor Zwick,	Herr Grosser.
Dromio von Syrakus,		Ein Kerkermeister	Herr Eichrodt.
		Ein Gerichtsdiener	Herr Kirchner.
		Ein Diener Adriana's	Herr Peters.
		Adriana, Gattin des Antipholus v. Ephesus	Frl. Boytsch.
		Luciana, deren Schwester	Frau Rodius.
		Julia, eine Wittwe	Fräul. De Lauf.
		Nemilia, Lebtifin, Kegeon's Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.

Gerichtsdiener. Gefolge des Herzogs. Wachen. Diener. Volk. Die Scene ist in Ephesus.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß Mk. 2.40 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz- u. Rheinhafenbahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch n. Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 7. Juni 1888. Volksvorstellung.

„Jesonda.“

Große heroische Oper in 3 Akten von Spohr.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

ab 299. 40

MAN N H E I M.

160

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

25. Vorstellung

den 7. Juni 1888.

außer Abonnement.



Volls-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Jessonda.

Große heroische Oper in 3 Akten von Gehe. Musik von Spohr.

Jessonda, Wittve eines Raja	Frau Groß.
Amazili, ihre Schwester	Fräul. Sorger.
Dandau, Oberbramin	Herr Mödinger.
Nadori, Bramin	Herr Erl.
Tristan d'Alunha, General der Portugiesen	Herr Krage.
Pedro Lopez, Obrist	Herr Strahl.
Ein Anführer der Indier	Herr Starke.
Ein Bramine	Herr Peters.
Erste Bajadere	Fräul. Wagner.
Zweite Bajadere	Fräul. Schubert.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische Krieger. Indisches Volk.

Die Handlung geschieht in und vor Goa, an der Küste von Malabar, zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Germäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	Mark 1.— Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark —. 70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	1.50 " "	Reserveloge des 2. Ranges	— 50 " "
Logen des zweiten Ranges	— 80 " "	Parterre	— 50 " "
Logen des dritten Ranges	— 50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	— 40 " "
Sperfsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges	2.— " "	Gallerieloge	— 30 " "
2. " " 1.— " "		Gallerie	— 20 " "
Sperfsitze im Parquet	1.— " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Sch v. egingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 8. Juni 1888. (Abonnement A)

„Das Glas Wasser“.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe, deutsch von A. Cosmar.

MANNHEIM.

161

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 8. Juni 1888



Hof- u. Nationaltheater.

133. Vorstellung.

Abonnement A.

Das Glas Wasser.

Lustspiel in 5 Akten von Scribe, deutsch von A. Cosmar.

Anna, Königin von England	Fräul. Blanche.
Herzogin von Marlborough	Frau Jacobi.
Henry Saint-John, Vicomte von Bolingbroke	Herr Jacobi.
Masham, Fähndrich im Garderegiment	Herr Rodius.
Abigail, eine Verwandte der Herzogin	Frau Rodius.
Marquis von Torch, Gesandter Ludwig XIV.	Herr Eichrodt.
Lady Abermale, Hofdame	Frau Schilling.
Ein Parlamentsmitglied	Herr Weigel.
Thompson, Thürsteher der Königin	Herr Moser.

Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin. Mitglieder der Oppositions-Partei.
Die Scene spielt in London im Palast Saint James. Zeit der Handlung: 1705.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Kleine Preise.

Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreloge in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreloge im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Wochentagen auch nach Speyer.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 10. Juni 1888. (Abonnement B.)

„Lohengrin“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Elfa von Brabant: Fräul. Olga v. Bruchh, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

461004.2

MAN N H E I M.

162

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



134. Vorstellung.

den 10. Juni 1888.

Abonnement B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König . . . Herr Möbinger.
Lohengrin Herr Götjes.
Elsa von Brabant *
Herzog Gottfried, ihr Bruder Fräul. De Lant.
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf . . . Herr Kraz.
Ortrud, seine Gemahlin Frau Senbert.
Der Heerführer des Königs Herr Knapp.

Bier brabantische Edle

Bier Edelknaben

Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Starke.
Herr Strubel.
Fräul. Schelly.
Fräul. Wagner.
Frau Schilling.
Fräul. Kriem.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Elsa von Brabant: Fräul. Olga v. Brunn, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsig Mk. 3.50 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schöckingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 11. Juni 1888. (Abonnement B.)

Neu einstudiert:

„Der Kurmärker und die Picarde“.

Genrebild in 1 Akte von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Grand Pas sérieux, getanzt von Fräul. Elise Funk, vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden und den Damen des Ballets.

„Das Schwert des Damokles“.

Schwank in 1 Akt von G. zu Putlitz.

„Komische Polka“, getanzt von Fräul. Elise Funk, vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden und Fräul. Arno.

„Guten Morgen Herr Fischer“.

Posse mit Gesang in 1 Akt nach Lockroy von W. Friedrich. Musik von Ed. Stiegmann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 11. Juni 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

135. Vorstellung.

Abonnement B.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild in 1 Akte, von L. Schneider. Musik von H. Schmidt.

Marie, Fermière in einem Dorfe der Picardie Fräul. Grabowska.

Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im 3. Kurmärkischen

Landwehr-Regiment Herr Grahl.

Scene: Ein französisches Dorf.

Grand Pas sérieux,

getanzt von Fräul. Elise Funk, vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden, Fräul. Arno und den Damen des Ballets.

Das Schwert des Damokles.

Schwank in 1 Akte von G. zu Putlitz.

Meister, Buchbindermeister

Herr Großer.

Fritz, Lehrlinge

Fräul. De Lant.

Selma, seine Frau

Frau Jacobi.

Carl Stahlfeder, Elementarlehrer

Herr Stein.

Philippine, seine Tochter

Fräul. Grabowska.

Komische Polka,

getanzt von Fräul. Elise Funk, vom kgl. Hoftheater in Wiesbaden und Fräul. Arno.

Guten Morgen, Herr Fischer!

Posse mit Gesang in 1 Akt, nach Lodov. von B. Friedrich. Musik componirt und arrangirt von Ed. Stiegmann.

Doktor Hippe

Herr Großer.

Amandus, sein Sohn

Herr Grahl.

Aurora, seine Frau

Frau Jacobi.

Guste, Dienstmagd bei Hippe

Fräul. De Lant.

Clara, seine Mündel

Fräul. Wagner.

Erster } Träger

Herr Peters.

Herr Fischer aus Havelberg

Herr Tietzsch.

Zweiter } Träger

Herr Orth.

Scene: In Berlin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Baffermann.

Kleine Preise und zwar Sperrsiß Mk. 2.40 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, 13. Juni 1888. (Abonnement A).

„Die Eugenotten“.

Große Oper in 5 Akten von Mayerber.

Valentine: Fräul. Olga v. Bruffy, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

136. Vorstellung.

den 13. Juni 1888.

Abonnement A.



Die Hugenotten.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	Fräul. Prohaska.
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre	Herr Krage.
Valentine, seine Tochter	*
Graf von Nevers,	Herr Knapp.
Tabannes,	Herr Sachs.
Coffé,	Herr Grahl.
Thoré,	Herr Peters.
De Rez,	Herr Starke I.
Méru,	Herr Deckert.
Meaurevert,	Herr Strubel.
Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann	Herr Götjes.
Marcel, sein Diener	Herr Mödlinger.
Urbain, Page der Königin	Fräul. Sorger.
Ehrendamen derselben	Fräul. Schelly.
	Fräul. Schubert.
Mönche	Herr Grahl.
	Herr Starke II.
Ein Nachtwächter	Herr Schilling.
Bois Rose, protestantischer Soldat	Herr Moser.
	Herr Erl.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Im dritten Akt: Zigeunerfanz.

* Valentine: Fräul. Olga v. Bruffy, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise und zwar Sperritz M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Pandau 11 Uhr 28
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 15. Juni 1888. (Abonnement B).

„Maria Stuart.“

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Maria Stuart: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, a. G.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

137. Vorstellung.

den 15. Juni 1888.

Abonnement B.



Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	*
Robert Dudley, Graf von Leicester	**
Georg Thalbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Grosser.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Rodius.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Dietzsch.
Graf Bellievre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Stein.
Deilly, Mortimers Freund	Herr Kraz.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margarethe Kurl.	Frl. Grabowska.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schelly.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Maria Stuart: Fräul. **Hedwig Hoffmann**, vom Stadttheater in Augsburg als Gast.

** Robert Dudley: Herr **Carl Ernst**, Kaiserl. Russ. Hofschauspieler vom Hoftheater in St. Petersburg als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel - Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" —.90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" —.50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr M. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Rechte Eisenbahn - Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an **Mittwochen** auch n. Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, 17. Juni 1888. (Abonnement A).

„Die Jüdin“.

Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Gade.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

137. Vorstellung.

den 20. Juni 1888.

Abonnement **B.**



Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Banderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Neumann.
Judith, seine Tochter	Fräul. Blanche.
Ben Jochai, ihr Verlobter	Herr Rodius.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi Ben Akiba	Herr Tietzsch.
Uriel Acosta	*
Esther, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ruben, } seine Brüder	Herr Weigel.
Joel, }	Herr Stein.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Frau Rodius.
De Santos, } Rabbinen	Herr Bauer.
Ban der Emden, }	Herr Moser.
Ein Tempeldiener	Herr Eichrodt.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Orth.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1630.

* Uriel Acosta: Herr Carl Ernst, Kaiserl. Russ. Hofschauspieler vom Hoftheater in St. Petersburg als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Baffermann.

Mittel - Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Galerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn - Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. NeKarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, 21. Juni 1888. (Abonnement **A**).

„Margarethe.“

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Margarethe: Fräul. C. Lafite, vom Stadttheater in Chemnitz, a. S.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

138. Vorstellung.

den 21. Juni 1888.

Abonnement A.



Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	Herr Mödler.
Margarethe	.	.	.	.	.	.	*
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethe's Nachbarin	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Brander,		.	.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster		.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter	} Bürger	.	.	.	.	.	Herr Starke II.
Vierter		.	.	.	.	.	Herr Wensauer.

Ein Geist.

Im 2. Akt: Walzer.

* Margarethe: Fräul. C. Lafite, vom Stadttheater in Chemnitz, a. S.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	.90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	.50 "
*) Sitzplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 22. Juni 1888. (Abonnement B).

Tannhäuser

und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Elisabeth: Fräul. C. Lafite, vom Stadttheater in Chemnitz, a. S.

16 375 20

MANHEIM.

167

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

139. Vorstellung.

den 22. Juni 1888.



Abonnement B.

Tannhäuser

und

der Sängerkrieg auf Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Mödler.
Tannhäuser,	Herr Götz.
Wolfram von Eschenbach,	Herr Knapp.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.
Biterolf,	Herr Kraz.
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	*
Venus.	Frau Seubert.
Ein junger Hirt.	Frau. Sorger.
	Frau. Schell.
	Frau. Wagner.
	Frau. Kriem.
	Frau Schilling.

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinen.
Die Handlung spielt in Thüringen, Wartburg, im Anfange des dreizehnten Jahrhunderts.

* Elisabeth: Frau. C. Lafite, vom Stadttheater in Chemnitz, a. G.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Baffermann.

Mittel = Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Answartige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 29 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ludwigsb., Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, 24. Juni 1888. (Abonnement A).

„Der Wildschütz.“

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Vaculus: Herr Bruno Hildebrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

№ 344 40

MANNH EIM.

168

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 24. Juni 1888.



140. Vorstellung.

Abonnement A.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Kraz.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götze.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödler.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kioß und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Rang	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Rang	1.20
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	.90
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Rang	3.—	Gallerie	.50
*) Stehplätze im Parquet	2.40		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverkehrsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speyer, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne. Karau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch n.a. Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 25. Juni 1888. (Abonnement A.)

„Der Wildschütz.“

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kocke frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Baculus: Herr Bruno Hildebrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Dienstag, den 26. Juni 1888. (Abonnement B.)

„Maria Stuart.“

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Maria Stuart: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, a. G.

Leicester: Herr Carl Ernst, kaiserl. russ. Hofschauspieler, a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

169

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

141. Vorstellung.

den 25. Juni 1888.

Abonnement A.



Der Wildschütz

oder

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kogebue frei bearbeitet. Musik von A. Vorzing.

Graf von Eberbach	Herr Kraze.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, ein junge Wittwe, Schwester des Grafen	Fräul. Prohaska.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	*
Gretchen, seine Braut	Fräul. Sorger.
Pankratius, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerschaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte im Schlosse selbst.

* Baculus: Herr Bruno Hildebrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Baffermann.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Galerie	— .50 " "
* Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 26. Juni 1888. (Abonnement B).

„Maria Stuart“.

Tragödie in 5 Akten von Schiller.

Maria Stuart: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, a. G.

Leicester: Herr Carl Ernst, kaiserl. russ. Hoffchauspieler, a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANHEIM.

170

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

142. Vorstellung.

den 26. Juni 1888.



Abonnement B.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	*
Robert Dudley, Graf von Leicester	**
Georg Thahbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Grosser.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Rodius.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Lietzsch.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Stein.
O'Kelly, Mortimers Freund	Herr Krage.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margarethe Kurl	Frl. Grabowska.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schelly.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

- * Maria Stuart: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.
 ** Robert Dudley: Herr Carl Ernst, Kaiserl. Russ. Hofchauspieler vom Hoftheater in St. Petersburg als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise:

Sperrethe in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Markt 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Markt 1.70 per Platz
Sperrethe i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrethe i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrethe im Parquet n. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
*) Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mitwochen auch nach Speyer.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 27. Juni 1888. (Abonnement A.)

„Der Postillon von Conjeuneau“.

Komische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen. Musik von A. Adam.

Bijou: Herr Bruno Hildebrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

143. Vorstellung.

den 27. Juni 1888.

Abonnement B.



Der Postillon von Conjumeau.

Römische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswik. Musik von Adolf Adam.

Personen der ersten Abtheilung.

Chapelon, Postillon Herr Erl.
Bijou, Wagenschmied *
Marquis de Corcy Herr Starke.
Madelaine, Wirthin Fräul. Prohaska.
Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung.

Marquis de Corcy, Intendant Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper Herr Erl.
Mcindor, } Coriphäen der Oper *
Bourdon, }
Frau von Latour Herr Möbbling.
Rosa, ihr Kammermädchen Fräul. Prohaska.
Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussee. Bediente.
Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontaineblau. Zeit 1766.

Einlage des Saint Phar im III. Akt:

„Gute Nacht du mein herziges Kind“ von Franz Abt.

* Bijou: Herr Bruno Hildebrandt, vom k. k. Landestheater in Graz, a. G.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel = Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
* Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Padenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speyer.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 29. Juni 1888. (Abonnement A).

„Der Goldbauer“.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Broni: Fräul. Hedwig Hoffmann, vom Stadttheater in Augsburg, a. G.

Kellmayer (Falken-Toni): Herr Carl Ernst, kaiserl. russ. Hofchauspieler, a. G.

11412

MANNHEIM.

172

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

144. Vorstellung.

den 29. Juni 1888.



Abonnement A.

Der Goldbauer.

Original-Schauspiel in 4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Wilibald, Baron von Hellbron, Landrichter	Herr Stury.
Wolfgang Kirchheimer, Salinen-Inspector zu Hallein	Herr Neumann.
Kuppert, genannt der Goldbauer	Herr Jacobi.
Broni (Veronika), seine Tochter	*
Madaï (Marie-Anna) Lindnerin, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Nothenberg.
Alfra Leuthalerin, sein Schwesterkind, eine Waise	Frl. Boytasch.
Walli, Wirthschafterin, im Goldhof	Frau Jacobi.
Martus, Knecht.	Herr Eichrodt.
Zacharias, der Hackenbräu,	Herr Großer.
Xaver, der Hofschmied,	Herr Bauer.
Cajetan,	Herr Moser.
Bastian,	Herr Strubel.
Sepperl	Herr Peters.
Anton Kellmayer, genannt der Falken-	
Toni, Gensjäger,	Berechthgaden
Kilian Brauner, ein Bauer,	**
	Herr Stein.
	Bauern, Mädchen, Bursche.

Zeit der Handlung: 1812. Ort: Die Ramsau im Bayrischen Gebirge.
Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein Zeitraum von 3 Monaten.

- * Broni: Fräul **Hedwig Hoffmann**, vom Stadttheater in Augsburg, als Gast.
** Anton Kellmayer: Herr **Carl Ernst**, Kaiserl. Russ. Hofschauspieler vom Hoftheater in St. Petersburg als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bassermann.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3.00 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 1. Juli 1888. (Abonnement B.)

„Die Jüdin“.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Theater-Nachricht.

Herr Franz Schönsfeld vom Hoftheater in Berlin wird im Laufe der nächsten Wochen ein Gastspiel am hiesigen Hoftheater absolviren und zwar mit folgendem Repertoire:

- Dienstag, den 3. Juli: „Er muß aufs Land“. (Ferdinand).
Freitag, den 6. Juli: „Der Herrgottschneider“. (Lois'N).
Montag, den 9. Juli: „Krieg im Frieden“. (Reif-Reiflingen).
Freitag, den 14. Juli: „Reif-Reiflingen“. (Reif-Reiflingen).

Ab 1149.50

MAN N H E I M.

173

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

145. Vorstellung.

den 1. Juli 1888.

Abonnement **B.**



Die Südin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudokia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	Herr Möbinger.
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanx	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Kraz.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Grahl.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter. Pagen, Soldaten. Juden und Jüdinnen. Volk.
Die Handlung geschieht in der Stadt Constanx im Jahre 1414.

Legte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Legte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 2. Juli 1888. (Abonnement **A.**)

„Die Journalisten“.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

Theater-Nachricht.

Herr Franz Schönsfeld vom Hoftheater in Berlin wird im Laufe der nächsten Wochen ein Gastspiel am hiesigen Hoftheater absolviren und zwar mit folgendem Repertoire:

Dienstag, den 3. Juli:	„Er muß aufs Land“. (Ferdinand).
Freitag, den 6. Juli:	„Der Herrgottschneider“. (Lois'!).
Montag, den 9. Juli:	„Krieg im Frieden“. (Reis-Reislingen).
Freitag, den 14. Juli:	„Reis-Reislingen“. (Reis-Reislingen).

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 2. Juli 1888



Hof- u. Nationaltheater.

146. Vorstellung.

Abonnement A.

Die Journalisten.

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur	der Zeitung	Herr Grahl.
Iba, seine Tochter	Fräul. De Lauf.	Schmied, Mitarbeiter	„Coriolan“	Herr Tietzsch.
Adelheid Kunze	Frau Robins.	Piepenbrint, Weinändler und Wählmann		Herr Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Starke.	Lotte, seine Frau		Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Robins.	Birtha, ihre Tochter		Fräul. Grabowska.
Conrad Volk, Redakteur	Herr Bassermann.	Kleinmichel, Bürger und Wählmann		Herr Großer.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Weigel.	Freih, sein Sohn		Herr Peters.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Krage.	Justizrath Schwarz		Herr Moser.
Körner, Mitarbeiter	Herr Kirchner.	Eine fremde Tänzerin		Fräul. Wagner.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Stein.	Korb, Schreiber, vom Gute Adelheid's		Herr Bauer
Müller, Faktotum	Herr Strubel.	Karl, Bedienter des Obersten		Herr Schilling.
		Ein Kellner		Herr Wenzauer.

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.
Sitz der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 4.50 „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 4.— „	Gallerieloge	„ —.90 „
Sperreloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 3.— „	Gallerie	„ —.50 „
Stehplätze im Parquet	„ 2.40 „		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Theater-Nachricht.

Herr Franz Schönsfeld vom Hoftheater in Berlin wird im Laufe der nächsten Wochen ein Gastspiel am hiesigen Hoftheater absolviren und zwar mit folgendem Repertoire:

Dienstag, den 3. Juli: „Er muß aufs Land“. (Ferdinand).
Freitag, den 6. Juli: „Der Herrgottschneider“. (Lois').
Montag, den 9. Juli: „Krieg im Frieden“. (Reiß-Reißlingen).
Freitag, den 14. Juli: „Reiß-Reißlingen“. (Reiß-Reißlingen).

MANHEIM.

175

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,



147. Vorstellung.

den 3. Juli 1888.

Abonnement B.

Erstes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herr Franz Schönsfeld
von Berlin.

Neu einstudirt:

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Aufzügen nach dem Französischen des Bayard, von Friedrich.

Frau von Biemer.		Frau Jacobi.
Cölestine von Drang, ihre Tochter		Fräul. Blanche.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn		*
Pauline, seine Schwester		Frau Rodius.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier		Herr Rodius.
Nath Preffer		Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittwe		Fräul. Woytasch.
Eduard von Braun		Herr Weigel.
Nanni, Kammermädchen } der Frau von Flor		Fräul. Grabowska.
Ein Diener		Herr Peters.
Ein Diener im Hause Ferdinand's		Herr Schilling.

Szene: Eine Residenz.

* Ferdinand: Herr Franz Schönsfeld.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 23	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 4. Juli 1888. (Abonnement A).

„Der deutsche Michel“.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspieler von Louis Nöel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Freitag, den 6. Juli: „Der Herrgottschneider“. (Lois'!).

Montag, den 9. Juli: „Krieg im Frieden“. (Reif-Reiflingen).

Freitag, den 14. Juli: „Reif-Reiflingen“. (Reif-Reiflingen).

Herr Schönsfeld, als Gast.

MAN N H E I M.

176

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

148. Vorstellung.

den 4. Juli 1888.



Abonnement A.

Zur Feier

des

X. Verbandschießens des Bad. Landes-Schützenvereins, des Mittelrheinischen und des Pfälz. Schützenbundes zu Ludwigshafen a. Rh.

Der deutsche Michel.

Oper in 3 Akten. Dichtung nach dem gleichnamigen Schauspiel von Louis Nötel und in Musik gesetzt von Adolf Mohr.

Hans Michel von Obentraut, Generallieutenant im protestantischen Unionsheere		Herr Knapp.
Konrad von Frankenstein, Fähnrich	in dessen Reiter-	Herr Erl.
Philipp Busch, Wachtmeister	regiment	Herr Mödinger.
Gerhard Quenzel, Bürgermeister von Nienburg		Herr Kraz.
Peter Krumbach, Rathsherr		Herr Starke.
Margarethe van Delp, Blumenhändlerin		Fräul. Prohaska.
Gretchen, ihre Tochter		Fräul. Sorger.
Frau Christiane, ihre Wirthschafterin		Frau Seubert.
Beitel, ein jüdischer Hausfrier		Herr Grahl.
Der Schulmeister		Herr Grosser.
Ein Rathsbote		Herr Moser.
Ein Bürger.		Herr Peters.

Offiziere, Reiter, Standartenträger, Spielleute, Rathsherren, Stadtsoldaten, Bürger und Bürgerinnen, junge Mädchen, Brautjungfern, Kinder, Volk.

Ort der Handlung: Nienburg an der Weser. Zeit: 1625.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 6. Juli 1888. (Abonnement B).

„Der Herrgottschniger von Ammergau.“

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Reuert. Musik von Prestele.

Lois'l, der Geishub: Herr Franz Schönsfeld als Gast.

Montag, den 9. Juli: „Krieg im Frieden“. (Reis-Reislingen).

Freitag, den 14. Juli: „Reis-Reislingen“. (Reis-Reislingen).

Herr Schönsfeld, als Gast.

MANHEIM.

177

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



149. Vorstellung.

den 6. Juli 1888.

Abonnement **B.**

Zweites Gastspiel des Königl. Hofchauspielers Herr Franz Schönfeld von Berlin.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Tietsch statt der angekündigten Vorstellung „Der Herrgottschneider von Ammergau“:

Krieg im Frieden.

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Grosser.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilse Stöck, seine Verwandte	Frau Rodius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. Blanche.
Hensel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elisa, deren Tochter	Frl. Grabowsta.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt und Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Bassermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	*
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Weigel.
Franz Komeci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Laul.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hensel, in einer Provinzialstadt.

* Reif-Reiflingen: Herr Franz Schönfeld.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietsch.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 8. Juli 1888. (Abonnement **A.**)

„Mignon“.

Oper in 3 Akten, mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“ von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Montag, den 9. Juli: „Reif-Reiflingen“. (Reif-Reiflingen) (A.)

Freitag, den 13. Juli: „Der Herrgottschneider“. (Lois!) (A.) Herr Schönfeld, als Gast.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 8. Juli 1888.



150. Vorstellung.

Abonnement A.

Mignon.

Oper in 3 Akten, mit Benutzung des Göthe'schen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

Mignon	Fräul. Sorger.	Fürst von Tiefenbach	Herr Eichrodt.
Philine	Fräul. Prohaska.	Baron von Rosenberg	Herr Moser.
Wilhelm Meister	Herr Erl.	Deffen Gemahlin	Fräul. Schelly.
Lothario	Herr Knapp.	Ein Soufleur	Herr Wensauer.
Laertes	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Schilling.
Farno	Herr Mödler.		Herr Starke.
Friedrich	Herr Robins.		Herr Peters.
Antonio	Herr Bauer.	Bürger	Herr Sachs.
Zafari	Herr Orth.		Herr Brentano.

Bizeuner. Schauspieler. Herren und Damen. Bürger. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Erster und zweiter Akt Deutschland, dritter Akt Italien. — Zeit: gegen 1790.

Im ersten Akt: Bizeunerfanz.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise und zwar Sperrsiß Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier. — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 u. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 9. Juli 1888. (Abonnement A).

„Reif-Reiflingen.“

Schwan in 5 Akten von G. v. Moser.

Reif-Reiflingen: Herr Schönsfeld, als Gast.

Mittwoch, den 11. Juli 1888. (Abonnement B).

„Der König hat's gesagt.“

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Freitag, den 13. Juli 1888. (Abonnement A).

„Der Herrgottschneider von Ammergau.“

Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.

Lois'l, der Geisbub: Herr Schönsfeld als Gast.

№ 1012. 50

MAN N H E I M.

179

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



151. Vorstellung.

den 9. Juli 1888.

Abonnement A.

Drittes Gastspiel des Königl. Hofchauspielers Herr Franz Schönfeld
von Berlin.

Reif-Reißlingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Baffermann.	Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Grosser.
Ilka, seine Frau	Frau Rodius.	Bertha, seine Tochter	Fräul. De Lank.
Prisca, ihre Schwester	Fräul. Blanche.	Reif von Reißlingen, Lieutenant	*
Baron Bernhard v. Folgen, Kurt's Onkel	Herr Bauer.	Fedor Below	Herr Eichrodt.
Herr von Senfa, Gutsbesitzer	Herr Neumann.	Lina, Kammerjungfer	Fräul. Wagner.
Tom, seine Frau	Fräul. Boytasch.	Franz, Diener	Herr Moser.
Sybilla Elmer	Frau Jacobi.	Dörthe, Dienstmädchen bei Hoffmeister	Fräul. Schelly.
Paul Hoffmeister, Apotheker	Herr Weigel.	Erster Arbeiter	Herr Strubell.
Elsa, seine Frau	Frl. Grabowska.	Zweiter Arbeiter	Herr Schilling.
Theobald Blum, Provisor bei Hoffmeister	Herr Grahl.	Ein Musiker	Herr Wensauer.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

* Reif von Reißlingen: Herr Franz Schönfeld.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietsch.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise und zwar Sperrsit M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 11. Juli 1888. (Abonnement B).

„Der König hat's gesagt“.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von Leo Delibes.

Freitag, den 13. Juli 1888. (Abonnement A).

„Der Herrgottshäuser von Ammergau.“

Vollständiges Schauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Reuert. Musik von Prestele.

Lois'l, der Geisbub: Herr Schönfeld als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Ab 602

MANNHEIM.

180

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 11. Juli 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

152. Vorstellung.

Abonnement A.

Statt der angekündigten Oper „Der König hat's gesagt“:
Viertes Gastspiel des Königl. Hofschauspielers Herr Franz Schönfeld
von Berlin.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Großer.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilse Etvös, seine Verwandte	Frau Rodius.
Agnes Hiller, ihre Gefellschafterin	Fräul. Blanche.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elisa, deren Tochter	Frl. Grabowska.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Bassermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	*
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Weigel.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

* Reif-Reiflingen: Herr Franz Schönfeld.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietzsch.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. 1. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhoßverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 13. Juli 1888. (Abonnement B.)

„Der Herrgottschneider von Ammergau.“

Volkschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.

Pois'l, der Geisbub: Herr Schönfeld als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



153. Vorstellung.

den 13. Juli 1888

Abonnement B.

Letztes Gastspiel des Königl. Hofchauspielers Herr Franz Schönfeld
von Berlin.

Neu einstudirt:

Der Herrgottschnitzer von Ammergau.

Volksschauspiel mit Gesang in 5 Akten von Ganghofer und Neuert. Musik von Prestele.

Anton Höflmaier, genannt der Klosterwirth	Herr Bauer.	Der Hochzeitlader	Herr Großer.
Loni, seine Pflgetochter	Frau Robius	Die Schmiedin	Frau Bärtich.
Fritz Bumiller, Landschaftsmaler	Herr Neumann.	Randl,	Fräul. Wagner.
Die Pöhner Traudl	Fräul. v. Rothenberg.	Stafie,	Fräul. Böhl.
Pauli, ihr Sohn	Herr Sturh.	Model,	Fräul. Grabowska.
Der Rützelbachbauer	Herr Mödler.	Franzl,	Fräul. Schubert.
Muckl, sein Sohn	Herr Eichrodt.	Loisl, der Geisbub	*
Der alte Pechlerlehnt	Herr Jacobi.	Kesl, Kellnerin	Fräul. De Lant.
Der Lehrer	Herr Weigel.	Die Brautmutter	Frau Schönefeld.
Der Huberbauer	Herr Moser.	Regerl, Hochzeitlerin	Fräul. Weyer.
Der Schneiderjackl	Herr Wenzauer.	Toni, Hochzeitler	Herr Grahl.
Der Kramertenz	Herr Strubel.	Kaspar, Holzknecht	Herr Sachs.

Die Handlung spielt in Graswang und Umgebung

* Loisl: Herr Franz Schönfeld.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietsch.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	— .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	— .50 " "
* Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 15. Juli 1888. (Abonnement B.)

„Der Troubadour“.

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von Verdi.

Maurico: Herr Ferd. Wimmer vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe, a. G.

MANNHEIM.

182

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

154. Vorstellung.

den 15. Juli 1888.



Abonnement B.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Frau Groß.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	*
Ferrando, Luna's Vertrauter	Herr Mödler.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Böhl.
Ruiz, Vertrauter der Manrico	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonore's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

* Manrico: Herr Ferdinand Wimmer, vom Groß. Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sechs Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Stein, Herr Tietzsch.

Große Preise und zwar Sperritz Mk. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Von Montag den 16. Juli bis einschließlich 25. August bleibt die Bühne der Ferien wegen geschlossen.

Nächste Vorstellung Sonntag 26. August 1888.

MANHEIM.

183

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



155. Vorstellung.

den 26. August 1888

Abonnement B.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Mödlinger.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohr.
Erik, ein Jäger	Herr Erl.
Mary, Senta's Nichte	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Grahl.
Der Holländer	*

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Der Holländer: Herr Franz Reidl als Antrittsrolle.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.50 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 "	Gallerieloge	" 1.— "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.50 "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.50 "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnloksverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 27. August 1888. (Abonnement B.)

Zum Gedächtnisse Göthe's

Neu einstudirt:

„Iphigenie auf Tauris.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe.

est. 144 50

MANNHEIM.

184

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 27. August 1888



Hof- u. Nationaltheater.

156. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum Gedächtnisse Göthe's

Neu einstudirt:

Sphigeneie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Göthe. (geb. 28. August 1749.)

Sphigeneie	Fräul. Boytsch.
Thoas, König der Taurier	Herr Neumann.
Orestes	Herr Bassermann.
Pylades	Herr Stury.
Arkas	Herr Bauer.

Schauplatz: Hain vor Dianens Tempel.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 29. August 1888. (Abonnement A.)

„Das Glöckchen des Eremiten.“

Komische Oper in 3 Acten. Musik von Maillart.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Knapp hat bei der heutigen Aufführung der Oper:

„Das Glöckchen des Eremiten“

Herr Starke die Parthie des Belami rasch übernommen.

Mannheim, 29. August 1888.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Grossh. Hoftheater-Comité.

M 243

MAN N H E I M.

186

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 31 August 1888



158. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. B. Gadländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Rodius.
Die Herzogin-Wittve, seine Mutter	Frau Jacobi.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frau Rodius
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Neumann.
Graf Oskar, sein Nefte	Herr Stury.
Der Obersthofmeister	Herr Jacobi.
Ein geheimer Rath	Herr Bauer.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Eichrodt.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Tietzsch.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Moser.

Herren und Damen vom Hofe. Rätke. Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 16.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theater Tagen eine Stunde später ab.

Samstag, 1. September 1888. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht **B.**)

Erstes Gesamt-Gastspiel des Carl Schülke-Theaters aus Hamburg.

Zum ersten Male:

„Die sieben Schwaben.“

Vollsoper in 3 Acten von Hugo Wittmann und Julius Bauer.

Musik von Carl Millöcker.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Samstag,

den 1. September 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

26. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesamt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schultze-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Zum ersten Male:

Die sieben Schwaben.

Volls-Oper in drei Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.
In Scene gesetzt von Direktor Stauber. Dirigent: R. Dellinger.

Junker Ottmar von Mannsberg	Jerome Lenoir.	Altgauer	Karl Delfs.
Johann Stidel, Bürgermeister von Stuttgart	Richard Schmidtler.	Gelbfüßler	Jaques Norway.
Käthchen, seine Tochter	Angela Pyrag.	Knöpfleschwab	Emil Himmel.
Emerenz, deren Muhme	Eveline Breit.	Spiegelschwab	Robert Wirtich.
Bombastus Theophrastus Paracelsus	Alexander Rötter.	Blüschswab	Wilhelm Jansen.
Spägle, dessen Famulus	L. Stauber.	Nestleschwab	Max Bayer.
Die schwarze Grete	Albertine Siegner.	Seehaas	Rudolf Frenzel.
Hannele, Magd im Hause des Bürgermeisters	Sophie Lint.	Bärbele	Camilla Clairmont.
Nikodemus Popf	Moritz Sternau.	Rösele	Adele Fröhling.
Grasmus Jüngle	Bernhard Rosen.	Annerle	Gertrud Hellmer.
Dietrich von Weisenburg, Ottmar's Freund	Clairent Serpenthien	Lorle	Ida Berthold.
		Riebele	Hermine Serpenthien.
		Trude	Auguste Schmechel.

Stadtknechte von Stuttgart,
genannt: Die 7 Schwaben

Mägde

Ottmar's Begleiter. Junker. Priester. Bürger und Bürgerinnen von Stuttgart. Volk. Soldaten. Herolde.

Die Handlung spielt im Jahre 1519 in Stuttgart und Umgegend während des Krieges, den Herzog Ulrich von Württemberg gegen den schwäbischen Städte- und Ritterbund führte. Der 3. Akt spielt 6 Monate später als die vorhergehenden.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Freitag, 31. August, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 Uhr an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

27. Vorstellung außer Abonnement.

den 2. September 1888

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gesamt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schulke-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Der Zigeunerbaron.

Operette in drei Akten nach einer Erzählung des Maurus Jokai, von J. Schnitzer. Musik von Johann Strauß.
In Scene gesetzt von Direktor Stauber. Dirigent: R. Dellinger.

Graf Peter Homonay Obergespan des Temeser Comitates	Richard Schmidtler.	Seydl, Laternenbub	Adele Fröhling.
Conte Garnero, königl. Kommissär	Moritz Sternan.	Miska, Zsupán's Knecht	Max Beyer.
Sándor Barinkay, ein junger Emigrant	Jerome Lenoir.	Jstvan	Wilhelm Kempf.
Kálmán Zsupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate	L. Stauber.	Irma	Hermine Serpenthin.
Arsena, seine Tochter	Alma Risch.	Teresi	Adele Willhöft.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zsupán's	Eveline Breit.	Aranka	Camilla Clairmont.
Ottokar, ihr Sohn	Bernhard Rosen.	Katicza	Emma Seewald.
Czipra, Zigeunerin	Albertine Siegner.	Julecsa	Ida Sproßmann.
Saffi, Zigeunermädchen	Sofie Link.	Estella	Bertha Stiz.
Páli	Jaques Norway.	Jolán	Martha Stephani.
Ferkó	Emil Himmel.	Ilka	Ida Berthold.
Mihály Zigeuner	Robert Wirtsch.	Gyuri	Hermine Wismar.
Jancsi	Rudolf Frenzel.	Tamas	Gilly Etvös.
Der Bürgermeister von Wien	Emil Fröhling.	Kálmán	Auguste Schmechel.
Ein Herold	Gustav Schulz.	Matyas	Alma Rambow.
		Dönes	Bertrud Hellmer.
		Marton	Bertha Berger.

Schiffsknechte, Bauern, Zigeuner, Zigeunerinnen, Zigeunerkinder, Trabanten, Grenadiere, Husaren, Marketenberinnen, Pagen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherrn, Volk.

Ort der Handlung: 1. Akt im Temeser Banat, 2. Akt in einem Zigeunerbörse ebendasselbst, 3. Akt in Wien.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " "

Große Preise. Parquet-Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Tage der Vorstellung, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dasselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 11 Uhr ab geltend machen.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 3. September 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

28. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Gesamt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schultze-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Zum ersten Male:

Der Viceadmiral.

Romische Operette in drei Acten und einem Vorspiel von F. Zell und R. Genée. Musik von Carl Millöcker.
In Scene gesetzt von Direktor Stauber. Dirigent: R. Dellinger.

Don Mirabolante, Graf de Miraflores, Grand von Spanien Alexander Kotter.
Serafina } seine Töchter Albertine Siegner.
Cybillina } Alma Nitsch.
Gilda, eine Waise, in Mirabolante's Hause erzogen Angela Birag.
Don Miguel de San Ildefonso, Admiral und Escadre-Commandant der französisch-spanischen Flotte Carl Wagner.
Henri, Herzog von Villeneuve, Viceadmiral in französischen Diensten Jerome Venoir.
Donna Candida de quejada y Mendizabal Eveline Breit.
Deodato } deren Söhne Jacques Norway.
Narciso } Bernhard Rosen.

Don Felipe de Cevalos, Commandant des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ Wilhelm Kempf.
Don Fernando de Arguelles, Lieutenant des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ Robert Mirtsch.
Lerma, Steuermann des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ Gustav Willkamp.
Punto, Matrose des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“ L. Stauber.
Brigiboule, Schiffs-Lieutenant, Villeneuve's Adjutant Clairant Serpenthien.
Don Maurique, Admiral-Schreiber Emil Himmel.
Don Garambolo, Schulmeister Carl Delfs.
Lovel, englischer Offizier A. Frühling.
Ein Diener Max Bayer.

Französische, spanische und englische See-Offiziere, Soldaten, Matrosen, Schiffsjungen, Gäste.

Das Vorspiel spielt an Bord des spanischen Admiralschiffes „Guadeloupe“. Der 1. und 2. Akt spielt auf Don Mirabolante's Schloss Miraflores bei Cadix, der 3. Akt an dem königl. Admiralitäts-Palaste zu Cadix.

Im 3. Akt Couplet-Einlage „Schwarz ist meine Lieblings-Color von C. Millöcker, vorgetragen von L. Stauber.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 „ „	Logen des dritten Ranges	1.50 „ „

Große Preise. Parquet-Sperritz M. 3.50 u. j. w.

Diesenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperritze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Tage der Vorstellung, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperritze Borgekauften wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 Uhr an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Dienstag,

den 4. September 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

29. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Gesamt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schuke-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Unter persönlicher Leitung des Componisten:

Don Cesar.

Operette in 3 Akten von D. Walther. Musik von Rudolf Dellinger.
Costüme nach Zeichnungen von Franz Gaul und C. W. Schäffel.
Regie: Direktor L. Stauber.

Der König	Richard Schindler.	Donna Josefa	Gelli Stöck.
Don Fernandez de Mirabillos, Minister	Alexander Kotter.	Donna Anita	Ida Sprohmann.
Don Raulo Onofrio de Colibrados, Archivar	Moritz Sternau.	Donna Mercedes	Emma Seewald.
Donna Uraca, seine Gemahlin	Eveline Breit.	Donna Micaela	Therese Baroldt.
Maritana	Angela Wyrag.	Donna Dolores	Bertha Berger.
Don Cesar	Jerome Lenoir.	Don Perez	Amandus Frühling.
Pueblo	Sophie Link.	Don Lorenzo	Gustav Schulz.
Sancho	Gertrud Hellmer.	Don Domingo	Max Meyer.
Juan	Auguste Schmechel.	Don Gaetano	Wilhelm Kempf.
Pedro	Hermine Serpenthien.	Hauptmann Martinez	Karl Delfs.
José	Camilla Clairmont.	Alerta, ein Soldat	Jaques Norway.
Manuel	Alma Rambow.	Der Alcalde	Robert Nitsch.
Federigo	Abele Frühling.	Erster	Emil Caspar.
Laurenzo	Ida Berthold.	Zweiter	Billy Agte.
Eugenio	Else Luther.	Dritter	Heinr. Grote.
		Vierter	Emil Frühling.

Bürger, Bürgerinnen, Soldaten, Mönche, Hellebardiere, Hofherren, Hofdamen, Fischer, Pagen, Jagdgefolge, Dienerschaft etc.

Der 1. und 2. Akt spielt in Madrid, der 3. Akt auf einem Schlosse in der Nähe von Madrid

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.60 " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " "

Große Preise. Parquet-Sperrsitze M. 3.50 u. f. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Tage der Vorstellung, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dazselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 11 Uhr ab geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 5. September 1888



Hof- u. Nationaltheater.

30. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Lehtes Gesammt-Gastspiel

der Gesellschaft des

Carl Schulke-Theaters

von Hamburg

unter Direktion von Herrn L. Stauber.

Zum ersten Male:

Der Hofnar.

Romantisch-komische Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Baur. Musik von Adolf Müller jun.
Regie: A. Rotter. Dirigent: A. Dellinger.

Philipp, König von Navarra	Jacques Morway.	Graf Rivarol, Oberst	Richard Schmidler.
Prinz Julius, sein Neffe	Jerome Lenoir.	Archibald de Jornoza,	Moris Sternau.
Corsanda, Gräfin von Pompiann	Albertine Siegner.	Lieutenant	Carl Delfs.
Felisa d'Amores	Angela Birag.	Ein Wachtmeister	Emil Himmel.
Yvonne, Felisa's Nischschwester	Alma Nisch.	Der Waihel	Clairant Serpenthien.
Carillon	Alexander Rotter.	Erster Landsknecht	Gustav Schulz.
Der Protonotarius	Michel Rosen.	Zweiter Landsknecht	Willi Maschel.
Der Kanzler	Robert Nisch.	Dritter Landsknecht	Wilhelm Beyer.
Der Legat	Robert Frenzel.	Antonio, Gärtner	Arthur Kempf.
		Negidius, Thorwart	

Pensionärinnen, Landsknechte, Landleute, Marketenberinnen, Fchterinnen, Höflinge, Pagen, Volk etc.

Im 2. Akt: Grosse Fecht-Scene

ausgeführt von den Damen Helmer, Schmechel, Stephany, Berthold, Serpenthin, Luther, Seewald und Fröhling
arrangirt und einstudirt von dem Fechtmeister des Wiener Conservatoriums Herrn Professor J. Hartl.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	1.50 " " "

Große Preise. Parquet-Sperrsitz M. 3.50 u. i. w.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht ihre Karten am Tage der Vorstellung, Vormittags von 9—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage vor 11 Uhr an geltend machen.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98

Lehte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 7. September 1888.



159. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Das Stiftungsfest.

Schwank in drei Aufzügen von G. v. Moser.

Dr. Scheffler, Advokat	Herr Robius.
Bertha, seine Frau	Fräul. Blanche.
Commerzienrath Volzau	Herr Jacobi.
Wilhelmine, dessen Frau	Frau Jacobi.
Ludmilla, ihre Nichte	Frau Robius.
Dr. Steinkirch	Herr Weigel.
Hartwig	*
Brimborius, Festordner	Herr Grosser.
Schnake, Vereinsdiener	Herr Eichrodt.
Franz, Diener bei Volzau	Herr Peters.
Diener bei Scheffler	Herr Moser.

Der erste Act spielt in Scheffler's Wohnung, der zweite und dritte in der Villa des Commerzienrath Volzau.

* Hartwig: Herr Richard Homann vom Roberttheater in Breslau als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe " 4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges " 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge " —.90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges " 3.— " "	Gallerie " —.50 " "
* Stehplätze im Parquet " 2.40 " "	

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lomenthal, westliche Hauptstraße Nr. 16.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Renstadt, Landau 11 Uhr 25	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theaterabenden eine Stunde später ab.

Sonntag, 9. September 1888. (Abonnement A.)

Für Feier des Geburts-Festes S. A. A. des Großherzogs:

Wegen andauernder Unpäßlichkeit des Herrn Knapp statt der angekündigten Oper „Murillo“:

„Fidelio.“

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

№ 1374

Mannheim.

193

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 9. September 1888.

160. Vorstellung.

Abonnenten A.

Zur Feier

des Allerhöchsten Geburtstages

Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich:

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Reidl.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götz.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Margelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefängener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefängener	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenakt: „Leonoren Ouverture in C-dur“.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— Pfg. per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2. u. 4. Reihe	5.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.50
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50	Gallerieloge	1.—
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50	Gallerie	—50
Stehplätze im Parquet	2.50		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böventhal wöchentliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt	10 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim nach Redaran, Schwezingen	9-Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50.	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11 Uhr 28.	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Zug 26 geht an Mittwochen auch nach Speier.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezm. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 10. September 1888. (Abonnement B).

„Damenkrieg“

Luftspiel in 3 Abtheilungen von Scribe, deutsch von Ufers.

„Englisch.“

Luftspiel in 1. Acte von C. A. Görner.

Grignon,) Herr Richard Homann vom Lobetheater in Breslau als Gast.
Spiegelberger)

196. 12

MAN N H E I M.

194

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



161. Vorstellung.

den 10. September 1888

Abonnement **B.**

Damenkrieg.

Lustspiel in 3 Abtheilungen von Scribe, deutsch von Olfers.

Gräfin von Autreval, geb. Kermadio
Leonie von Villegontier, ihre Nichte
Henri von Flavignoul
Gustav von Grignon

Fräul. Boytasch.
Frau Rodius.
Herr Rodius.
*

Baron von Montrichard
Ein Unteroffizier
Ein Bedienter

Herr Jacobi.
Herr Moser.
Herr Peters.

Dragoner. — Ort der Handlung: Schloß Autreval in der Nähe von Lyon. — Zeit: Oktober 1817

Englisch.

Lustspiel in 1 Akte, von C. A. Görner.

Adele Treunhr, eine junge Wittwe
Marie, ihr Mädchen
Banquier Salomon Ippelberger
Rosa, dessen Gattin
Eduard Gibbon

Fräul. Blanche.
Fräul. De Lauf.
**
Frau Jacobi.
Herr Baffermann.

John, dessen Diener
Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser
Fritz,) Kellner
Jean,)

Herr Tietzsch.
Herr Bauer.
Herr Eichrodt.
Herr Strubel.

Scene: Berlin.

* Gustav von Grignon
** Ippelberger

Herr Richard Homann vom Lobetheater in Breslau als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 4.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe " 3.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 3.— " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges " 2.40 " "
* Stehplätze im Parquet " 2.40 " "

Parterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1.40 per Platz
Reserveloge des 3. Ranges " 1.— " "
Gallerieloge " .80 " "
Gallerie " .40 " "

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Verantwältung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 46

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Dienstag, den 11. September 1888. (Volksvorstellung.)

„Czaar und Zimmermann.“

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Vorzing.

Anfang 7 Uhr.

Ab. 1213. 60

MANHEIM.

195

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

31. Vorstellung.

den 11. September 1888



außer Abonnement.

Volkz-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Verrecht der Abonnenten.

Czaar und Zimmermann.

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Porzing.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen
 Peter Michaelow, als Zimmergefelte . . . Herr Knapp.
 Peter Iwanow, ein junger Ruße, Zimmergefelte . . . Herr Grahl.
 Van Bett, Bürgermeister in Saardam . . . Herr Großer.
 Marie, seine Nichte . . . Fräul. Sorger.
 Admiral Lefort, russischer Gefandter . . . Herr Starke.
 Lord Synndham, englischer Gefandter . . . Herr Mödinger.
 Marquis von Chateauneuf, französischer Gefandter . . . Herr Erl.
 Wittwe Brown, Zimmermeisterin . . . Fräul. Böhl.
 Ein Offizier . . . Herr Eichrodt.
 Ein Rathsbdiener . . . Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1698.

Im dritten Akte: Holzschnitzkunst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Ermäßigte Eintritts-Preise:

Parterre-Logen . . .	Mark 1.—	Pfg. per Platz	Stehplätze im Parquet . . .	Mark —. 70	Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges . . .	1.50	" "	Reserveloge des 2. Ranges . . .	— 50	" "
Logen des zweiten Ranges . . .	— 80	" "	Parterre . . .	— 50	" "
Logen des dritten Ranges . . .	— 50	" "	Reserveloge des 3. Ranges . . .	— 40	" "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges . . .	2.—	" "	Gallerieloge . . .	— 30	" "
" " 2. " " . . .	1.—	" "	Gallerie . . .	— 20	" "
Sperrsitze im Parquet . . .	1.—	" "			

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lomenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 12. September 1888. (Abon. A.)

„Margarethe.“

Große Oper in 5 Abtheilungen. Musik von Gounod.

Margarethe . . . Frä. von Bruffy als Antrittsrolle.

M 451. 60

MAN N H E I M.

196

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

162. Vorstellung.

den 12. September 1888.

Abonnement A.



Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	.	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	.	Herr Mödler.
Margarethe	.	.	.	.	.	.	*
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	.	Herr Reidl.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	.	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Brander,		.	.	.	.	.	Herr Starke I.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter		.	.	.	.	.	Herr Starke II.
Vierter		.	.	.	.	.	Herr Wensauer.

Ein Geist.

Im 2. Akt: Walzer.

* Margarethe: Fräul. Olga von Brunn als Antrittsrolle.

Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— " "	Gallerie	" .50 " "
* Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 14. September 1888. (Abonnement B.)

„Doktor Wespe.“

Luftspiel in 5 Acten von Roderich Benedix.

Doktor Wespe: Herr Richard Homann vom Hoftheater in Breslau als Gast.

MANNHEIM.

197

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 14. September 1888



Hof- u. Nationaltheater.

163. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Doctor Wespe.

Lustspiel in 4 Acten von Roderich Benedix.

Herr von Zündorf, ein reicher Wechsel	Herr Grosser.
Elisabeth, seine Tochter	Frau Rodius
Thekla, seine Nichte	Fräul. Blanche.
Theudelinde, seine Schwester	Frau Jacobi.
Doktor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redakteur eines Localblattes und Dramaturg	Herr Homann.
Ludwig Honau, Maler	Herr Rodius.
Wellstein, ein junger Kaufmann	Herr Sturz.
Schreier	Herr Tietzsch.
Christoph, Zündorf's alter Buchhalter	Herr Eichrodt.
Adam, Wespe's Aufwärter	Herr Bauer.
Friederike, Elisabeth's Kammermädchen	Fräul. Schelly.
Johanne, Theudelinde's Kammermädchen	Fräul. Wagner.

Ort der Handlung: Ein deutsches Bad.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Samstag, den 16. September 1888. (Abonnement **B.**)

„Muriello.“

Oper in 3 Acten. Musik von Ferd. Langer.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

164. Vorstellung.

den 16. September 1888.

Abonnement B.



Murillo.

Oper in 3 Akten. Text von Elise Henle. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.	Ein Bürger	Herr Starke
Pedro de Moya	Herr Knapp.	Eine Bürgerin	Fräul. Böhl.
Don Caprera y Sottomayor	Herr Mödinger.	Erster } Meister	Herr Moser.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohor.	Zweiter }	Herr Wensauer.
Theresa	Fräul. Sorger.	Alter Herr	Herr Peters.
Giovanne	Herr Grahl.	Junger Herr	Herr Schilling.
Erstes } Blumenmädchen	Fräul. Wagner.	Ein Dame	Fräul. Schubert.
Zweites }	Frau Schilling.		

Spaziergänger, Bürger und Bürgerinnen, Kirchengänger, Künstler und Schüler.

Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.

Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der 2., und 3. Akt spielt in Madrid.

Zwischen dem 1. und 2. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Im 1. Akte: Bigeunerfanz.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 "	Gallerieloge	1.— "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.50 "	Gallerie	— .50 "
Siehpätze im Parquet	2.50 "		

Siehpätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28a v. Ludwigshafen nach Speier, — Neustadt 10 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 28	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim 10 Uhr 12	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 17. September 1888. (Ab. Susp.)

Zum Vortheil des Pensionsfonds. (Abtheilung A.)

Neu einstudirt:

„Das Käthchen von Heilbronn.“

Großes historisches Ritterschauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.

Käthchen: Fräul. Jenbach von Wien als erster theatr. Versuch.

Abgabe der Plätze an die Abonnenten von Samstag, 15. Sept., Morgens 9 Uhr an.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



Vierte Benefice-Vorstellung.

den 17. September 1888

Abtheilung A.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Neu einstudirt:

Das Käthchen von Heilbronn.

Großes historisches Ritterchauspiel in 5 Akten von Heinrich von Kleist.
Overture und die zur Handlung gehörige Musik von L. Hefsch.
Nach dem Original und Dingelstedts Bearbeitung neu eingerichtet.

Der Kaiser	Herr Neumann.	Der Rheingraf von Stein, Verlobter	Herr Rodius.
Friedrich Wetter Graf vom Strahl	Herr Baffermann.	Königundens	Herr Kirchner.
Gräfin Helena, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Ritter Schauer mann	Herr Weigel.
Elenore, ihre Nichte	Fräul. Schelly.	Eginhard von der Wart	Herr Homann.
Ritter Flambert, des Grafen Vasall	Herr Stury.	Graf Otto von der Flühe, Räthe d. Kaisers	Herr Moser.
Gottschalk, sein Knecht	Herr Jacobi.	Wenzel von Nachtheim und Richter des	Herr Starke.
Brigitte, Haushälterin im gräf. Schlosse	Frau Jacobi.	Hans von Bärenklau heiml. Gerichts	Herr Peters.
Kunigunde von Thurneck	Fräul. Boytasch.	Jakob Pech, ein Gastwirth	Frau Ehrenberg.
Rosalie, ihre Kammerzofe	Fräul. De Vant.	Erste Tante Kunigundens	Fräul. Schubert.
Theobald Friedeborn, Waffenschmied aus		Zweite	Herr Großer.
Heilbronn	Herr Bauer.	Ein Köhler	Fräul. Wagner.
Käthchen, seine Tochter	*	Ein Köhlerknabe	Herr Mödinger.
Maximilian, Burggraf von Freiburg	Herr Eichrodt.	Ein Pförtner	Herr Schilling.
Georg von Waldstädten, sein Freund	Herr Tietzsch.	Diener des Grafen vom Strahl	

Ritter, Bedienten, Boten, Häfcher, Knechte und Volk.
Die Handlung spielt in Schwaben.

* Käthchen: Frl. Ida Jenbach aus Wien als erster theatralischer Versuch.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.— " " "	Logen des dritten Ranges	1.40 " " "

Mittel-Preise und zwar Sperrsiß M. 3 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Lowenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, 15. September Vormittags von 9—12 Uhr auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsiß-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen, da Nachmittags von 3 Uhr an über die noch freigebliebenen Sperrsiß-Plätze anderweitig verfügt werden wird. Die Eintrittskarten zu sämtlichen Plätzen gelten nur für die Vorstellung, für welche sie gelöst sind, und diejenigen auf feste Plätze werden nicht mehr zurückgenommen.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 19. September 1888. (Abonnement A.)

„Der geheime Agent.“

Luftspiel in 4 Akten von Hadländer.

№ 229 40

MANHEIM.

199

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

165. Vorstellung.

den 17. September 1888

Abonnement A.



Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Bassermann statt der angekündigten Vorstellung „Das Rädchen von Heilbronn“:

Der geheime Agent.

Lustspiel in 4 Akten von F. W. Hackländer.

Alfred, regierender Herzog	Herr Robius.
Die Herzogin-Wittwe, seine Mutter	Frau Jacobi.
Prinzessin Eugenie, Nichte der Herzogin	Frau Robius.
Graf Steinhausen, erster Minister	Herr Neumann.
Graf Oskar, sein Neffe	Herr Stury.
Der Obersthofmeister	Herr Jacobi.
Ein geheimer Rath	Herr Bauer.
Der Kammerherr vom Dienste	Herr Eichrodt.
Georg, Kammerdiener des Herzogs	Herr Tietzsch.
Kammerdiener der Herzogin	Herr Moser.

Herren und Damen vom Hofe. Rätthe Eine Kammerfrau. Bediente.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— „ „	Gallerieloge	„ .90 „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— „ „	Gallerie	„ .50 „ „
*Stehplätze im Parquet	2.40 „ „		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 18. September 1888. „Keine Vorstellung.“

Mittwoch, den 19. September 1888. (Abonnement B.)

„Er muß auf's Land.“

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Bayard, von Friedrich.

MAN N H E I M.

200

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 19. September 1888.



Hof- u. Nationaltheater.

166. Vorstellung.

Abonnement B.

Er muß auf's Land.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Bayard, von Friedrich.

Frau von Biemer	Frau Jacobi.
Célestine von Drang, ihre Tochter	Fräul. Blanche.
Ferdinand von Drang, ihr Schwiegersohn	Herr Homann.
Pauline, seine Schwester	Frau Rodius.
Cäsar von Freimann, Marineoffizier	Herr Rodius.
Rath Preßer	Herr Jacobi.
Frau von Flor, eine junge Wittwe	Fräul. Woytasch.
Eduard von Braun	Herr Weigel.
Nanni, Kammermädchen } der Frau von Flor	Fräul. De Lan.
Ein Diener	Herr Peters.
Ein Diener im Hause Ferdinand's	Herr Schilling.

Scene: Eine Residenz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Stein.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	.90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	.50 "
*Stehplätze im Parquet	2.40 "		

*) Diese Billets werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 21. September 1888. (Abonnement A.)

Neu einstudirt:

„Der Widerspännstigen Zähmung.“

Oper in 4 Acten. Musik von Herm. Gök.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

№ 226. 22

MAN N H E I M.

185

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

157. Vorstellung.

den 29. August 1888.

Abonnement A.



Das Glöckchen des Eremiten

Romische Oper in drei Acten nach dem Französischen des Lortz und Carmon, übersetzt von G. Ernst.
Musik von Aimé Maillart.

Thibaut, ein reicher Pächter	Herr Grahl.
Georgette, seine Frau	Frau Seubert.
Belamy, Dragoner-Untersoffizier	Herr Knapp.
Sylvain, erster Knecht des Thibaut	Herr Erl.
Rose Friquet, eine arme Bäuerin	Fräul. Prohaska.
Ein Prediger	Herr Starke.
Ein Dragoner-Lieutenant	Herr Deckert.
Ein Dragoner	Herr Peters.

Dragoner. Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Ein französisches Gebirgsdorf nicht weit von der Savoyischen Grenze.

Zeit: 1704 gegen Ende des Cevennen-Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise.

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark	4.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.40 per Platz
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe "	3.50 " "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.— " "
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe "	3.— " "	Gallerieloge	" .80 " "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	2.40 " "	Gallerie	" .40 " "
*Stehplätze im Parquet	2.40 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 28	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Bei länger als bis 9 Uhr 50 Minuten dauernden Vorstellungen werden die Züge Nr. 46, und 47 erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Vorstellung abgelassen; für den Zug 46 jedoch ist die späteste Abgangszeit auf 10 Uhr 45, und für Zug 47 auf 10 Uhr 40 festgesetzt. Zug XXXI geht an Theatertagen eine Stunde später ab.

Freitag, den 31. August 1888. (Abonnement B).

Neu einstudirt:

„Der geheime Agent.“

Lustspiel in 4 Aufzügen von F. W. Gadländer.

Theater-Nachricht.

Am 3. November d. J. wird

Frau Marie Geistinger aus Wien

ein Gastspiel an hiesiger Bühne beginnen und in folgenden Stücken auftreten, am

Donnerstag, 3. November in:

Der Meineidbauer.

Volkstück mit Gesang in 4 Acten von L. Anzengruber.

Freitag, 4. November in:

Ich speise bei meiner Mutter.

Luftspiel in 1 Aufzuge von Branib.

Unter vier Augen.

Bluette in 1 Act von Herold.

Das Versprechen hinter'm Herd.

Scene aus den österreichischen Alpen mit Nationalgesängen von A. Baumann.

Sonntag, 6. November in:

Therese Krones.

Genrebild mit Gesang in 3 Acten von C. Haffner. Musik von A. Müller.

Montag, 7. November in:

Adrienne Lecouvreur.

Drama in 5 Acten von Scribe und Legouvé. Deutsch von H. Laube.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen Vorstellungen werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mannheim, 28. October 1887.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Am 21. November d. J., werden

„Die Münchner“

unter Leitung des kgl. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**
ein auf 5 Abende berechnetes Gesammtgastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, unvorher-
gesehene Hindernisse vorbehalten, folgende Stücke zur Darstellung bringen:

Montag, 21. November:

Zum ersten Male:

„Im Austragstüberl“

Volkstück mit Gesang in 4 Acten von Hans Neuert. Musik von C. Horak.

Dienstag, 22. November:

„Der Prozeßhansl“

Volksschauspiel in 4 Acten von Ganghofer und Neuert.

Mittwoch, 23. November:

Zum ersten Male:

„Die Zwiderwurzn“

Volksschauspiel in 5 Acten von H. von Schmid.

Donnerstag, 24. November:

Zum ersten Male:

„Am Wetterstein“

Volkstück mit Gesang in 4 Acten von Hartl-Mitius.

Für Freitag, 25. November

ist die Wiederholung eines der obenangeführten 4 Stücke vorgesehen.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen außer Abonnement stattfindenden
Vorstellungen werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mannheim, 12. November 1887.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen andauernder Heiserkeit des Herrn Erl, wird in der heutigen Aufführung von

„Der fliegende Holländer“

Herr Hofopernsänger B a e r aus Darmstadt die Parthie des „Erl“ singen.

Mannheim, 18. Januar 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Heute Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager im
72. Lebensjahre, nach 46jähriger, ununterbrochener Thätigkeit an unserem
Institute

Herr Carl Ditt,

Regisseur und Hofopernsänger am Großherzoglichen Hof- und Nationaltheater.

Ritter des Großh. Badischen Ordens vom Säbinger Löwen.

Diesen schmerzlichen Verlust bringen wir tief erschüttert zur Kenntniß
des Publikums, das dem Unvergesslichen gleich uns ein unverlöschliches Andenken
bewahren wird.

Mannheim, den 26. Januar 1888.

Großh. Hoftheater-Comite.

Theater-Nachricht.

Wegen andauernder Heiserkeit des Herrn Knapp, wird bei der heutigen Aufführung der Oper

„Der Freischütz“

Herr Erl die Parthie des Ottokar übernehmen.

Mannheim, 5. Februar 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

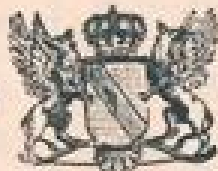
Wegen des Höchstbedauerlichen Ablebens
Seiner Großherzoglichen Hoheit des
Prinzen Ludwig von Baden

bleibt das Großherzogliche Hoftheater für heute bis auf weitere
Anordnung geschlossen.

Mannheim, den 24. Februar 1888.

Großh. Hoftheater-Comité.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches  Hof- & Nationaltheater.

In Folge des Hinscheidens

Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm

bleibt das Großherzogl. Hoftheater bis auf Weiteres geschlossen.

Mannheim, 9. März 1888.

Großh. Hoftheater Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Heiserkeit des Herrn Gr L, wird bei der heutigen Aufführung der Oper

„Carmen“

Herr Oberländer, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe die Parthie des Don José, übernehmen.

Mannheim, 30. April 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Auf dem Theaterzettel zur heutigen Vorstellung von

„Der Freischütz.“

ist Herr Götjes als Darsteller des „Max“ aufgeführt, während Herr
G r l die Parthie singen wird.

Mannheim, 27. Mai 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Mannheim.

Großherzoglich Badisches  Hof- & Nationaltheater.

In Folge des Hinscheidens

Sr Majestät des Kaisers Friedrich

bleibt das Großherzl. Hoftheater bis auf Weiteres geschlossen.

Mannheim, den 15. Juni 1888.

Großh. Hoftheater Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater-Nachricht.

Die Operetten-Gesellschaft des **Carl Schultze-Theaters** aus **Hamburg** unter der Leitung des Herrn **L. Stauber** wird am **Samstag, 1. September** ein auf 4—5 Abende berechnetes Gesamtgastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, Aenderungen wegen unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, folgende Operetten zur Darstellung bringen:

Samstag, 1. September (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

„Die sieben Schwaben.“

Volks-Oper in 3 Acten, Musik von C. Millöder.

Sonntag, 2. September (Vorrecht A.)

„Der Zigeunerbaron.“

Operette in 3 Acten, Musik von Johann Strauß.

Montag, 3. September (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

„Der Viceadmiral.“

Komische Operette in 3 Acten von Carl Millöder.

Dienstag, 4. September (Vorrecht A.)

Unter Leitung des Componisten:

„Don Gesar.“

Operette in 3 Acten, Musik von Rudolf Dellinger.

Außerdem stehen noch auf dem Repertoire:

„Der Hofnarr.“

Operette in 3 Acten von Adolf Müller jr.,
und

„Rikiki.“

Komische Operette in 3 Acten, Musik von J. Helmesberger.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen außer Abonnement stattfindenden Vorstellungen werden von jetzt ab auf dem Hoftheater-Bureau entgegengenommen.

Mannheim, 25. August 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

In der Zeit vom 20.—27. April d. J., soll an hiesiger Bühne ein fünf Abende umfassender Cyclus Shakespeare'scher Lustspiele zur Darstellung gelangen, und zwar sind — Aenderungen wegen unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten — die folgenden Tage dazu bestimmt:

Freitag, 20. April:

„Was Ihr wollt.“

Montag, 23. April:

„Viel Lärm um Nichts“.

Dienstag, 24. April:

„So wie es Euch gefällt.“

Donnerstag, 26. April:

„Die bezähmte Widerspenstige“
und
„Die Komödie der Irrungen.“

Freitag, 27. April:

„Der Kaufmann von Venedig“.

Die Vorstellungen finden im gewöhnlichen Abonnement und bei Mittel-Preisen statt, auf die nicht abonnierten Plätze werden jedoch für den ganzen Cyclus dieser 5 Vorstellungen von jetzt ab besondere Abonnementskarten zu nachstehenden Preisen auf dem Hoftheaterbureau ausgegeben:

Auf Sperrsitze in das Parquet	M. 8.—.
In das Parterre und die Reserveloge II. Ranges, hinterer Raum	„ 5.—.
In die Reserveloge III. Ranges	„ 3.50.
In der Gallerie	„ 2.50.
Auf der Gallerie	„ 1.50.

Mannheim, 8. April 1888.

Grossh. Hoftheater-Comité.

Statistik

der

„Don Juan“-Auführungen

am

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Tag der Aufführung			Tag der Aufführung			Tag der Aufführung		
1.	27. September	1789	68.	26. Oktober	1825	135.	18. Mai	1851
2.	13. Oktober	1789	69.	9. Mai	1826	136.	29. August	1851
3.	18. Oktober	1789	70.	30. Juli	1826	137.	4. Januar	1852
4.	14. Februar	1790	71.	14. November	1826	138.	26. März	1852
5.	13. Juni	1790	72.	18. November	1827	139.	18. Juni	1852
6.	26. Juni	1791	73.	7. April	1828	140.	23. Februar	1853
7.	29. Januar	1792	74.	28. September	1828	141.	9. September	1853
8.	28. Oktober	1792	75.	15. März	1829	142.	29. Januar	1854
9.	6. Oktober	1793	76.	25. August	1829	143.	9. Dezember	1855
10.	27. April	1794	77.	1. Januar	1830	144.	16. Dezember	1855
11.	30. August	1795	78.	24. Mai	1830	145.	8. Juni	1856
12.	15. April	1798	79.	12. September	1830	146.	21. September	1856
13.	24. Juni	1798	80.	17. Oktober	1830	147.	7. Dezember	1856
14.	23. Oktober	1798	81.	19. Juni	1831	148.	25. Oktober	1857
15.	6. Juli	1800	82.	9. Oktober	1831	149.	7. Februar	1858
16.	11. Januar	1801	83.	5. Februar	1832	150.	28. November	1858
17.	15. August	1801	84.	13. April	1832	151.	13. November	1859
18.	7. März	1802	85.	21. Oktober	1832	152.	28. Mai	1860
19.	27. Mai	1802	86.	24. Juli	1833	153.	2. Dezember	1860
20.	2. Januar	1803	87.	8. September	1833	154.	26. Mai	1861
21.	25. September	1803	88.	25. April	1834	155.	26. Dezember	1861
22.	8. Juli	1804	89.	3. August	1834	156.	18. Mai	1862
23.	24. Juli	1804	90.	31. August	1834	157.	12. Oktober	1862
24.	1. Januar	1805	91.	20. April	1835	158.	25. Mai	1863
25.	16. Juni	1805	92.	8. Juni	1835	159.	26. Mai	1863
26.	4. Mai	1806	93.	31. Januar	1836	160.	28. März	1864
27.	21. Dezember	1806	94.	10. Juli	1836	161.	21. Mai	1865
28.	19. März	1807	95.	5. März	1837	162.	6. Mai	1866
29.	14. Juni	1807	96.	25. Juni	1837	163.	26. August	1866
30.	19. Juni	1808	97.	5. November	1837	164.	26. Dezember	1866
31.	22. August	1808	98.	7. Januar	1838	165.	10. Juni	1867
32.	15. Januar	1809	99.	18. Juli	1838*)	166.	15. Dezember	1867
33.	23. April	1809	100.	2. September	1838	167.	21. Mai	1868
34.	8. Juni	1809	101.	20. Mai	1839	168.	27. August	1868
35.	11. Februar	1810	102.	8. August	1839	169.	29. November	1868
36.	15. August	1810	103.	15. Dezember	1839	170.	27. Juni	1869
37.	9. Dezember	1810	104.	29. März	1840	171.	21. November	1869
38.	16. April	1811	105.	24. Mai	1840	172.	16. Januar	1870
39.	15. August	1811	106.	16. Oktober	1840	173.	26. Juni	1870
40.	4. Februar	1812	107.	18. Februar	1841	174.	4. Dezember	1870
41.	5. Mai	1812	108.	13. April	1841	175.	12. Februar	1871
42.	8. Oktober	1812	109.	13. Juni	1841	176.	14. Mai	1871
43.	27. März	1814	110.	5. Dezember	1841	177.	21. Januar	1872
44.	1. Mai	1814	111.	20. Februar	1842	178.	22. September	1872
45.	29. Mai	1814	112.	5. Juni	1843	179.	30. März	1873
46.	12. März	1815	113.	2. Juli	1843	180.	10. Mai	1874
47.	31. Juli	1815	114.	19. Dezember	1843	181.	25. Oktober	1874
48.	28. April	1816	115.	24. März	1844	182.	25. November	1874
49.	10. Mai	1816	116.	18. August	1844	183.	17. Mai	1875
50.	29. August	1816	117.	13. Oktober	1844	184.	20. Februar	1876
51.	4. Oktober	1816	118.	13. April	1845**)	185.	28. Mai	1876
52.	30. November	1817	119.	12. Mai	1845	186.	15. Oktober	1876
53.	14. Juni	1818	120.	1. Januar	1846	187.	18. Februar	1877
54.	20. September	1818	121.	15. Februar	1846	188.	21. Mai	1877
55.	27. Oktober	1819	122.	5. Mai	1846	189.	13. Oktober	1878
56.	18. März	1820	123.	26. Juli	1846	190.	26. Dezember	1878
57.	10. Juni	1821	124.	21. November	1846	191.	19. Oktober	1879
58.	17. November	1822	125.	13. Juni	1847	192.	1. Februar	1880
59.	1. Dezember	1822	126.	24. Oktober	1847	193.	6. Februar	1881
60.	31. März	1823	127.	20. Februar	1848	194.	6. Juni	1881
61.	8. Juni	1823	128.	14. Mai	1848	195.	29. April	1883
62.	4. Mai	1824	129.	12. November	1848	196.	17. Februar	1884
63.	27. Juni	1824	130.	28. Januar	1849	197.	13. September	1885
64.	25. August	1824	131.	16. September	1849	198.	30. Oktober	1885
65.	26. November	1824	132.	11. November	1849	199.	7. November	1886
66.	8. Mai	1825	133.	17. März	1850	200.	24. April	1887
67.	30. Juni	1825	134.	5. Juni	1850			

*) Nur der erste Akt.
 **) Zum ersten Mal mit Recitativen.

Uebersicht

über die stattgehabten 101 Aufführungen von Forbings „Czar und Zimmermann“ und die Besetzung der Hauptrollen der Oper.

	Datum	Czar von Rußland	Iwanow	Van Bett, Bürgermeister	Marie, seine Nichte
1.	4. Juli 1841	Herr Drassin	Herr Kreuzer	Herr Freund	Mlle. Eder
2.	18. Juli 1841	"	"	"	"
3.	29. August 1841	"	"	"	"
4.	7. Oktober 1841	"	"	"	"
5.	15. Dezember 1841	"	"	"	"
6.	24. April 1842	"	"	Herr Gerstel, nassau. Hofopern- fänger als Gast.	Mad. Schumann a. Mainz a. G.
7.	28. September 1842	"	"	Herr Freund	Mlle. Hedw. Schulze vom Hof- theater Berlin a. G.
8.	13. November 1842	"	"	"	Mlle. Eder
9.	15. Januar 1843	"	"	"	"
10.	17. September 1843	Herr Ditt	"	"	"
11.	29. Oktober 1843	"	"	"	"
12.	11. Februar 1844	"	"	"	Mad. Wagner als Gast
13.	5. Juni 1844	"	"	"	Mad. Eder
14.	3. Juli 1844	"	"	"	Mad. Rudersdorf
15.	12. Januar 1845	"	"	"	Mad. Eder
16.	28. September 1845	"	Herr Diehl	"	Frä. Probuda
17.	30. November 1845	"	"	"	"
18.	19. April 1846	"	Herr Schunk	"	"
19.	21. Juni 1846	"	Herr Diehl	"	"
20.	27. September 1846	"	"	"	"
21.	3. Januar 1847	"	"	"	"
22.	18. April 1847	Herr Meinhardt, Hoftheater Wiesbaden a. G.	"	"	"
23.	5. September 1847	Herr Meinhardt	Herr Rode	"	Frau Ditt
24.	19. Dezember 1848	"	"	"	"
25.	2. April 1848	"	"	Herr Ditt	Frau Wlezel
26.	27. August 1848	"	"	"	Frau Ditt
27.	1. Januar 1849	"	"	"	Frau Wlezel
28.	29. April 1849	"	"	"	"
29.	14. Oktober 1849	"	"	"	"
30.	3. Februar 1850	"	"	"	"
31.	5. Mai 1850	Herr Stepan, Hoftheater Wies- baden als Gast.	"	"	"
32.	18. August 1850	Herr Stepan	"	"	"
33.	7. Dezember 1850	"	"	"	"
34.	14. Februar 1851	"	"	"	"
35.	2. Februar 1852	"	"	"	"
36.	20. Juni 1852	Herr Bischof, Württembergischer Kammerfänger a. G.	"	"	"
37.	19. Dezember 1852	Herr Stepan	"	"	"
38.	3. Juli 1853	"	"	"	"
39.	26. Februar 1854	"	"	"	"
40.	9. Juli 1854	"	"	"	"
41.	9. September 1854	"	"	"	"
42.	10. Dezember 1854	"	"	"	"
43.	12. August 1855	"	"	"	"
44.	1. Mai 1856	"	"	"	"
45.	14. September 1856	"	"	"	"
46.	22. Februar 1857	"	"	"	"
47.	11. September 1857	"	"	"	"
48.	13. Mai 1858	"	"	Herr Freund, pens. Hoffänger	"
49.	5. Dezember 1858	"	"	Herr Ditt	"
50.	6. März 1859	"	"	"	"
51.	4. September 1859	Herr Stepan	"	"	"
52.	2. Dezember 1859	"	"	"	"
53.	23. September 1860	"	"	"	"
54.	20. Januar 1861	"	"	"	"
55.	11. August 1861	"	"	"	"
56.	2. März 1862	"	"	"	"
57.	15. Februar 1863	"	"	"	"
58.	21. November 1863	"	"	"	"
59.	11. Mai 1864	"	"	"	"
60.	18. Dezember 1864	Herr Reichman vom Stadttheater in Mainz als Gast	"	"	"
61.	15. April 1866	Herr Stepan	"	"	"
62.	9. Dezember 1866	Herr Schloffer	"	"	"
63.	1. Februar 1867	"	"	"	"
64.	7. August 1867	"	"	"	"
65.	12. Januar 1868	"	"	"	"
66.	1. Januar 1869	"	"	"	"
67.	3. Oktober 1869	"	"	"	"
68.	27. Februar 1870	"	"	"	"
69.	30. November 1870	"	Herr Raps vom Stadttheater Bresburg als Gast	"	"
70.	6. August 1871	"	Herr Rode	"	Fräul. Kiefling
71.	10. Dezember 1871	Herr Starke	"	"	"
72.	4. Februar 1872	"	"	"	"
73.	15. Dezember 1872	Herr Schloffer	"	"	"
74.	23. April 1873	"	Herr R. Slowak v. Graz als Gast	"	Fräul. Rasch
75.	3. August 1873	"	"	"	"
76.	15. Februar 1874	"	"	"	"
77.	22. April 1874	Herr Knapp	"	"	Frä. J. Herbed v. München a. G.
78.	6. Mai 1875	"	Herr H. Grahl vom Stadt- theater in Bremen als Gast	"	Frä. Herbed
79.	27. Februar 1876	"	Herr Grahl	"	Fräul. Hofrichter vom Hof- theater in Karlsruhe als Gast.
80.	13. August 1876	"	"	"	Fräul. Herbed
81.	1. Januar 1877	"	"	"	"
82.	22. April 1877	"	"	"	"
83.	1. Juli 1877	"	"	"	"
84.	11. November 1877	"	"	"	Frau Auer-Herbed
85.	8. Mai 1878	"	"	"	Fräul. Dittler
86.	17. November 1878	"	"	"	"
87.	2. Februar 1879	"	"	"	Frau Auer
88.	16. Juli 1879	"	"	"	"
89.	8. Februar 1880	"	"	"	"
90.	3. Oktober 1880	"	"	"	"
91.	27. Februar 1881	"	"	"	"
92.	3. Juli 1881	"	"	"	"
93.	19. Februar 1882	"	"	"	Fräul. Traut
94.	14. März 1883	"	"	"	"
95.	23. Dezember 1883	"	"	"	"
96.	11. Mai 1884	"	"	"	Fräul. Sorger
97.	23. November 1884	"	"	"	"
98.	7. Juni 1885	"	"	"	"
99.	6. Januar 1886	"	"	"	Frä. L. Dornewas v. Wiesbaden a. G.
100.	27. Februar 1887	"	"	"	Fräul. Sorger
101.	11. November 1887	"	"	"	"